

WIRTSCHAFT^{IN} NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

Österreichische Post AG MZ 21Zo42471 M Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



PERSONALMANGEL

Studie zeigt, wo in NÖ der Schuh drückt

STANDORTANWALT

WK-Vorschläge für schnellere UVP-Verfahren

STAATSMEISTER

14 Stockerplätze für NÖ Fachkräfte

ERFOLG SEIT GENERATIONEN

Unternehmerische Vielfalt prägt das Land NÖ seit mehr als 100 Jahren



SPEZIAL

16-seitige
Beilage zum Handel
in Niederösterreich

WIRTSCHAFT^{IN} NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

Bewerben Sie Ihr Unternehmen, Produkt oder Ihre Dienstleistung im offiziellen Mitglieder-Magazin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und im monatlichen Themenextra mit beeindruckender Reichweite!

Gesamtauflage: 94.400

+ 10.000 Exemplare, die in allen 23 Bezirks- und Außenstellen und bei Veranstaltungen aufgelegt bzw. an Mitglieder versendet werden

Erscheinung: 12 x jährlich

mit 16-seitigem Themenextra als Beilage

Themen 2022:

- 25.02. Transport und Verkehr
- 25.03. Industrie
- 29.04. Information und Consulting
- 27.05. Tourismus u. Freizeitwirtschaft
- 24.06. Steuern und Förderungen
- 29.07. WIFI-Kursbuchauszug
- 26.08. Junge Wirtschaft/Gründer
- 30.09. Digitalisierung und Innovationen
- 28.10. Banken und Versicherungen
- 25.11. Internationales und Export
- 16.12. Ein-Personen-Unternehmen



Jetzt inserieren & profitieren!

Die WIRTSCHAFT NÖ informiert über Neuigkeiten aus der Wirtschaft, nützliche Service-Tipps für Wirtschaftstreibende und wertvolle Informationen aus den Interessensvertretungen.

Mediendaten, Details, weitere Infos und Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei unserem Anzeigenservice:

Sonja Wrba

T +43 1 523 18 31

M +43 664 122 89 37

E anzeigenservice@mediacontacta.at

BETRIEBE, DIE SEIT GENERATIONEN STABILITÄT GEBEN



Foto: Philipp Monhart

Heuer feiern wir „100 Jahre Niederösterreich“. 100 Jahre, die auch eine Erfolgsgeschichte unserer Unternehmen in den Regionen sind. Denn viele blau-gelbe Betriebe geben dem Wirtschaftsstandort Niederösterreich bereits seit Generationen Stabilität. Über Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte hinweg sorgen sie mit der Lehre für eine praxisorientierte Ausbildung auf höchstem Niveau - immer angepasst an den Puls der Wirtschaft. Die Betriebe sichern Arbeitsplätze und sorgen mit ihren Produkten und Dienstleistungen auch für eine besondere Lebensqualität. All das ist nur möglich, weil sich unsere Betriebe laufend weiterentwickeln und genauso neue Wege gehen. Sie sind flexibel, innovativ und anpassungsfähig. Das macht mich stolz!

NIEDERÖSTERREICH STEHT FÜR EINZIGARTIGEN ZUSAMMENHALT

Das letzte Jahr war bei Weitem kein leichtes, vielmehr war es ähnlich herausfordernd wie das Jahr 2020. Aber: Wir haben in Niederösterreich zusammengehalten - von den Betrieben, über die Sozialpartner und der Politik bis hin zur Bevölkerung - und nie den Blick nach vorne verloren. Und genau dieser Zusammenhalt zeichnet Niederösterreich aus.

Um nur einige Beispiele zu nennen: Seit Pandemiebeginn wurden mehr als zwei Millionen betriebliche Testungen durchgeführt, beim Härtefallfonds wurden im Auftrag der Bundesregierung bisher 300.000 Anträge geprüft und so knapp 360 Millionen Euro ausbezahlt. Dazu kommen hunderte Unterstützungen bei Ökologischen Betriebsberatungen und von den Technologie- und



Der Zusammenhalt zeichnet Niederösterreich aus!

Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident

InnovationsPartnern (TIP) bei Innovationsprojekten. Darüber hinaus konnte die Wirtschaftskammer NÖ einen neuen Spitzenwert bei den Mitgliederkontakten im Jahr 2021 verzeichnen. Das zeigt: Wir sind der Ansprechpartner Nummer 1 für Niederösterreichs Unternehmen! Mehr lesen Sie auf Seite 16 und 17.

Gleichzeitig beschäftigt uns ein Thema ganz besonders: Der Arbeitskräftemangel. Eine bei der KMU Forschung Austria von uns in Auftrag gegebene Studie hält fest, dass jede zehnte Stelle in Niederösterreich nicht besetzt werden kann. Wir haben neben dem Fachkräftemangel auch einen Personalmangel und alle Branchen sind betroffen. Als Wirtschaftskammer werden wir die Betriebe weiterhin bestmöglich bei diesem Thema unterstützen!

Trotz aller Herausforderungen bin ich überzeugt, dass unsere Wirtschaft heuer wieder richtig Fahrt aufnehmen wird. Ein Jahr, in dem wir der lang ersehnten Normalität einen großen Schritt näher kommen!

Herzlichst Ihr

Wolfgang Ecker

SCHREIBEN SIE MIR!

✉ w.ecker@wknoe.at

📘 facebook.com/wolfgangecker.at



Fotos: Schörg/Schneider, WKNÖ, AdobeStock, Daniela Führer, Lymik GmbH, Philipp Monhart, Philipp Teufel, Theo Kust

THEMA

- 6 100 Jahre NÖ – Starkes Land mit starken Unternehmern**
Gestern und Heute – die Geschichte von „100 Jahre NÖ“ ist ohne Unternehmen nicht möglich. Im Backhaus Annamühle in Baden (Coverfoto) wird schon seit 1576 Brot gebacken – und, wie betont wird, im Sinne der Vergangenheit größter Wert auf offenfrische, handgefertigte Backwaren aus regionalen Zutaten gelegt.

MEINE WIRTSCHAFTSKAMMER

- 12 Corona-Service**
Alles, was Sie jetzt für Ihr Unternehmen brauchen und wo Sie sich am besten informieren.
- 14 Jede zehnte Stelle ist nicht zu besetzen**
Studie der KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich beleuchtet den Arbeitskräftemangel.
- 16 Große Trauer**
Ehemaliger WKNÖ-Direktor Theodor Zeh verstorben.
- 16 Bilanzen im Überblick**
Von der ökologischen Betriebsberatung bis hin zu den NÖ Technologie- und Innovationspartnern.

- 24 Der NÖ Standortanwalt im Gespräch**
Christoph Pinter setzt sich für schnellere UVP-Verfahren ein. Vorschläge der WK liegen auf dem Tisch.
- 28 Exportland Niederösterreich**
Bilanz: Exporte übertreffen Vorkrisenniveau.
- 31 Österreich**
39 Prozent planen einen Winterurlaub.

ERLEBNIS WIRTSCHAFT

- 34 Olympischer Geist befeuert Innovation**
Lympik hat eine Lösung entwickelt, mit der jedes Training analysiert und dokumentiert werden kann.
- 36 G'lernt is G'lernt**
Unternehmerinnen in technischen Berufen: Sigrid Pichler im Porträt.
- 39 Austria's Born global Champion**
Gablitzer Unternehmer entwickelte eine App, mit der man tägliche Interaktionen spielerisch lernen kann.
- 42 WIFI Niederösterreich**
Sprachen lernen in Ihrer Region.



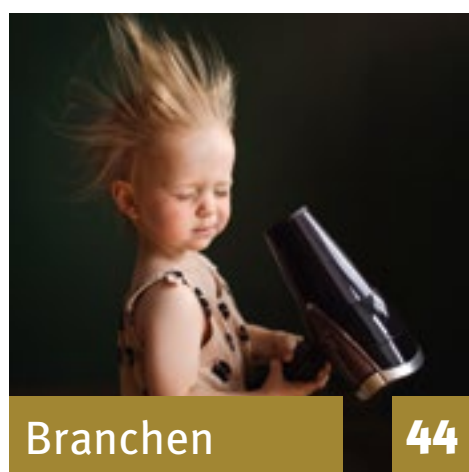
IoT für Sportbereich

34



36

Interview



Branchen

44



Buntes NÖ

52



54

Region

MEINE BRANCHEN

- 44** **Gewerbe und Handwerk**
Richtig im Bild mit den NÖ Berufsfotografen.
- 46** „Raus aus Öl“: Auch heuer Bonus für Kesseltausch.
- 47** **Industrie**
NÖ Bauindustrie will Gebäudesanierung forcieren.
- 48** **Handel**
Neues Gewährleistungsrecht kompakt erklärt.
- 49** **Transport und Verkehr**
Berufslernenakademie geht in die nächste Runde.

- 51** **Information und Consulting**
it-safe.at: Das Portal für Cybersicherheit.

BUNTES NIEDERÖSTERREICH

- 52** **2022 ganz im Zeichen von 100 Jahren Niederösterreich**
Zahlreiche Aktivitäten auf Landes- und Bezirksebene.

MEINE REGION

- 54** **Weinviertel, Mostviertel, Waldviertel, Industrieviertel und Region Mitte im Fokus**
Beiträge der WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten.
Offenlegung: wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI (FH) Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Nina Gamsjäger, BA, Peter Jankowicz, BA, DI (FH) Gerald Bischof, Nathalie Kunesch, BA. **Alle:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2021:
Druckauflage: 94.400 Stück. **Druck:** Walstead NP Druck GmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, Österreich,
Anzeigenservice: Media Contacta Ges.m.b.H., T 01/523 18 31, E anzeigenservice@mediacontacta.at. **Titelfoto:** Schörg/Schneider.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druckdatum: Seiten 1-2, 67-68 und
Beilage (24.1.2022, 12 Uhr), Seiten 3-66
(25.1.2022, 9 Uhr).



HINWEIS

Die Fotos in Ihrer aktuellen Wirtschaft NÖ-Ausgabe sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Pandemie aufgenommen worden, weshalb nicht immer Masken getragen wurden!

Höhen und Tiefen. Verschiedene Modestile und Epochen. Seit 80 Jahren ist Erich Lackner Friseur. Er hat die Entwicklung des Berufs der letzten hundert Jahre hautnah miterlebt. Sein Vater gründete das Geschäft in der Bahnhofstraße 8 in Loosdorf im Jahr 1925.



100 JAHRE NÖ: EIN LAND UND SEINE STARKEN UNTERNEHMER

Ein Bundesland feiert Geburtstag. Am 1. Jänner 1922 erhielt NÖ seine Souveränität. Seitdem hat es sich zu einem leistungsfähigen und erfolgreichen Land entwickelt. Nicht zuletzt Dank seiner unternehmerischen Vielfalt.

VON SIMONE STECHER

Das ist mein Vater. Im Jahr 1928“, erklärt Erich Lackner und deutet auf einen Mann, der stolz vor seinem Friseurgeschäft steht. „Und hier, der fesche junge Kerl, das bin ich“, lacht der Friseurmeister, nimmt die Brille von der Nase und steckt sie in die Brusttasche seines Arbeitsmantels. „1949 hatte ich noch volles Haar“, scherzt er mit Blick auf die Schwarz-Weiß-Fotografie in der Loosdorfer Gemeindechronik, die den heute 92-Jährigen vor dem gleichen Geschäft in der Bahnhofstraße 8 zeigt. Im selben Mantel und mit dem gleichen Gesichtsausdruck wie seinen Vater Franz 21 Jahre zuvor. Hier verbrachte Erich Lackner, der älteste noch aktive Friseur Österreichs, sein gesamtes Berufsleben. „Heuer werden es 80 Jahre“, sagt der Loosdorfer und

lässt den Blick durch den kleinen Laden wandern. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Einrichtung, Fotografien und zahlreiche Memorabilien erinnern an ein kleines Museum. Das Wasser wird beim Haarewaschen in einem Kübel gesammelt, weil kein Kanalanschluss vorhanden ist. „Ein bisserl hab’ ich schon renoviert und umgebaut, aber vieles ist so, wie es mein Vater einrichten ließ.“ Und auch die Kassa stammt noch aus dem Jahr 1925 – als sein Vater, damals Kammerdiener von Baron Tinti auf der Schallaburg, hier das Friseurgeschäft gegründet hat.

DER LEHRLING ALS GESCHÄFTSFÜHRER

„Neben der Schule hab’ ich schon im Geschäft geholfen: Einseifen, Mantel umlegen, Säubern, Saubermachen. Als ich 13 war, zeigte mir mein Vater Rasieren. Ich durfte fleißig an ihm üben.“

Dann kam der zweite Weltkrieg und sein Bruder, der vom Vater das Friseurhandwerk gelernt hatte, wurde eingezogen. Da beschloss Franz Lackner für seinen jüngeren Sohn: „Ich brauch’ dich im Geschäft, du wirst Friseur.“ So begann er 1943 als Lehrling bei seinem Vater. Als dieser ebenfalls einrücken musste, blieb der 15-jährige Erich Lackner als einziger Friseur in Loosdorf zurück. „Plötzlich war ich der Geschäftsführer.“

Im März 1945 wurde auch Erich Lackner eingezogen. Auf den Rat seines Vaters hin – Friseure, Köche und



Fotos: Matthias Fischer, Simone Stecher



Schuster haben es gut beim Militär – gab er sich als Friseur zu erkennen. „Während die anderen marschieren mussten, habe ich Haare geschnitten. Natürlich im Schneckentempo“, lacht er spitzbübisch. Am 7. Mai 1945, als die Amerikaner im Westen vorrückten, meinte sein kommandierender Offizier nur knapp: „Der Krieg ist vorbei. Geht's heim Buben.“ Die 200 Kilometer von Liezen im Ennstal nach Loosdorf legte er mit dem Zug („Der Bremser eines Güterzugs erbarmte sich und nahm mich ein Stück in seinem Bremserhäuschen mit“), zu Fuß und auf dem Rad zurück. Dabei entkam Lackner zwei Mal nur knapp russischem Beschuss aus der Luft. „Als ich beim Melker Friedhof mit meinem Rad im Graben lag und die Kugelsplitter über meinem Kopf hinweggesaut sind, hab' ich bei mir gedacht. Wenn du das überlebst, dann wirst du 90.“

HAARESCHNEIDEN FÜR LEBENSMITTEL

Zurück in Loosdorf war Lackner gezwungen, für die russischen Besatzer zu arbeiten. „Dafür habe ich Essen erbettelt. Ich musste bis zur Rückkehr von Vater und Bruder ja für meine Mutter und zwei jüngere Geschwister sorgen.“ Als Franz Lackner im Winter 1945 und wenig später auch Bruder Rudolf aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrten, führten die drei das Ge-

„
*Nicht nachlassen,
sondern sich
körperlich und
geistig fit halten.*

Erich Lackner, Friseurmeister

schäft einige Zeit gemeinsam. Dann eröffnete Rudolf Lackner nebenan einen Damenfriseur. 1965 ging Franz Lackner in Pension und Erich Lackner übernahm das Geschäft in der Bahnhofstraße 8 – bis heute.

Im Laufe der Jahrzehnte änderte sich



Foto: Simone Stecher

LANGGEDIENT: Die Kasse stammt noch aus dem Jahr 1925, als der Vater von Erich Lackner in der Bahnhofstraße 8 in Loosdorf das Friseurgeschäft eingerichtet hat.

viel, vor allem die Mode. „Jetzt wollen die Jungen wieder extreme Kurzhaarschnitte. Früher, in Zeiten der Beatles, waren die Haare schulterlang. Ich hätte mir auch nie gedacht, dass Glatze jemals modern wird“, sagt Lackner, seit 1954 Friseurmeister, und öffnet eine große braune Kartonschachtel. „Meine Schatzkiste“, meint Lackner und holt antik anmutende Friseurwerkzeuge heraus. „Aus den 1920er-Jahren, noch von meinen Vater. Mit solchen Handschneidern mussten wir früher arbeiten, da war nichts mit elektrischen Schneidemaschinen. Das ging ordentlich auf die Muskeln“, erinnert er sich. Heute hat Erich Lackner sein Geschäft an drei Tagen in der Woche geöffnet. „Meine Kunden kommen aus einem Umkreis von 20 Kilometern, weil sie einen Herrenfriseur suchen, der mit dem Messer umgehen und rasieren kann. Doch es werden weniger, meine Stammkunden sind ja großteils Senioren.“

EIN MANN MIT VIELEN LEIDENSCHAFTEN

Rad fahren („Jeden Tag, egal bei welchem Wetter“). Wandern. Bergsteigen. Tennis spielen. Schach. Tanzen. In 17 Vereinen war Erich Lackner Mitglied,

vier davon hat er gegründet: Den Tennis-, Schach-, Schützen- und Tischtennisverein. „Eigentlich wollte ich Schauspieler werden“, verrät Lackner und fügt augenzwinkernd hinzu: „Meine Frau meint, ich kann sehr überzeugend lügen.“ Seiner Leidenschaft fürs Schauspiel frönte Lackner bei der Loosdorfer Theaterbühne – zehn Jahre als Hauptdarsteller in vielen Stücken, danach lange Jahre als Maskenbildner.

„Du darfst nie nachlassen. Das ist gefährlich. Wichtig ist, sich körperlich und geistig fit zu halten“, erklärt Lackner, der nach wie vor alles im Kopf rechnet und die Buchhaltung selber macht. „Um fünf Uhr steh' ich auf, dann mache ich täglich meine Eiswasserkur im Garten, gefolgt von 120 Turnübungen und einer Runde mit dem Rad, ehe ich ins Geschäft schaue.“

Und obwohl seine Hände so ruhig sind wie in seiner Anfangszeit, denkt der langgediente Friseur langsam ans Aufhören. „Im Juli werden es 80 Jahre, die ich hier in diesem Laden verbracht habe. Ich glaub', mit diesem Tag lass' ich es gut sein und sage nach 230.000 Haarschnitten und 130.000 Rasuren dem Friseurleben adieu.“

NÖ TISCHLERKUNST BEGEISTERT SEIT 1922

Vor 100 Jahren gründete Anton Gruber in Spannborg (Bezirk Gänserndorf) im Weinviertel eine Tischlerei. Seitdem hat sich „Böhm-Mitsch“ von einem Ein-Mann-Projekt zum florierenden Betrieb entwickelt, der mit individuell gestalteten Möbeln – in der mittlerweile vierten Generation – Wohnträume erfüllt: Von der Planung bis zur Montage.

VON SIMONE STECHER

Ich weiß nicht, ob Anton Gruber damals gewagt hat, sich das hier auszumalen“, sagt Geschäftsführer Thomas Mitsch lachend und führt über die rund 1.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche der Böhm-Mitsch GmbH in Spannborg. „Unsere Kernkompetenz liegt im Bereich Küchen. Wir verwirklichen mit unseren langjährigen und top ausgebildeten Mitarbeitern aber auch alle anderen Wohnträume.“

„2022 ist für uns ein ganz besonderes Jahr. Wir haben das 100-jährige Firmenjubiläum zum Anlass genommen, unseren Schauraum komplett umzubauen. Im Mai ist eine große Jubiläumsfeier samt Eröffnung geplant“, erklärt Astrid Mitsch, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Bruder führt. Die Kunden erwarten hier stillvoll eingerichtete Wohnwelten – individuell gestaltet. „Als Komplettanbieter können wir Wünsche bis ins Detail erfüllen. Individuell gefertigte Möbel aus der Tischler-

Werkstätte sowie Möbel bekannter Marken ergänzen das Sortiment“, so die Geschwister.

WECHSELVOLLE GESCHICHTE

Die Geschichte des Unternehmens ist so wechselvoll wie die des Bundeslandes. Mit Mut, Fleiß, Weitblick und Innovationsgeist wurden die Herausforderungen gemeistert. Dementsprechend optimistisch blicken Astrid und Thomas Mitsch in die Zukunft: „Gemeinsam mit unserem motivierten Team konzentrieren wir uns auf unsere Ziele und nutzen dabei die Erfahrung und das Know-how, das wir uns in den letzten Jahrzehnten aufgebaut und erarbeitet haben, um weiterhin für uns und die nächste Generation erfolgreich zu sein.“

1922 gründete Anton Gruber eine Tischlerei. **2016** übernahmen Thomas und Astrid Mitsch den Betrieb von ihren Eltern Waltraud und Roman in vierter Generation.



MEILENSTEINE

- **1922:** Anton Gruber gründet einen Ein-Mann-Tischlerbetrieb.
- **1942:** Walter Böhm kommt als Lehrling in den Betrieb, heiratet später Anton Grubers Tochter Rosa und beteiligt sich an der Firma. Der Mitarbeiterstand wächst, die Werkstätte wird mehrmals vergrößert.
- **1973:** Töchter Waltraud und Sylvia Böhm kommen in den Betrieb.
- **1983:** Die Schwiegersöhne Roman und Helmut Mitsch treten ein.
- **1987:** Die „Möbelbau Böhm-Mitsch GmbH“ wird gegründet, der Betrieb kontinuierlich erweitert.
- **1999:** Das neue Einrichtungshaus wird eröffnet.
- **2005:** Mit dem Vertrieb von Sicherheitstüren wird ein neues Feld erschlossen.
- **2010:** Thomas und Astrid Mitsch, die Kinder von Roman und Waltraud Mitsch, treten in das Unternehmen ein. Die trendige Möbeleigenmarke „Böhm-Mitsch next generation“ wird kreiert.
- **2012:** Die „Böhm-Mitsch GmbH“ wird in zwei Firmen geteilt: „Böhm-Mitsch GmbH“ (Vertrieb von Möbeln) und die „Mitsch GmbH“ (Sicherheits- und Brandschutztüren).
- **2016:** Die Geschwister Thomas und Astrid Mitsch übernehmen in 4. Generation.



Fotos: Böhm-Mitsch

BESONDERE DYNAMIK IN DEN LETZTEN 30 JAHREN

1 00 Jahre NÖ waren geprägt von Höhen und Tiefen. Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahrzehnten lassen die niederösterreichische Bevölkerung positiv in die Zukunft blicken. Das bestätigt auch NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing.

Wirtschaft NÖ: Am 1. Jänner 1922 trat das Trennungsgesetz in Kraft, das aus Niederösterreich-Land und Wien zwei eigenständige Bundesländer machte. Was waren die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Eigenständigkeit?

Karl Wilfing: Auf dem Weg zum 1. Jänner 1922 gab es einige wichtige Etappen. Die erste war mit Sicherheit die provisorische Landesversammlung am 5. November 1918, in der sich die Vertreter Niederösterreichs klar zum Bundesstaat Deutsch-Österreich, wie unsere Republik damals noch genannt wurde, als Nachfolgestaat zur Habsburger Monarchie bekannten. Gleichzeitig war das die erste Maß-

Im Interview zu „100 Jahre Niederösterreich“ hebt Landtagspräsident Karl Wilfing die Stärken unseres Bundeslandes hervor und zeigt auf, wie wichtig die Regionen in Europa sind.

VON BERNHARD TRÖSTL



Herausforderungen im Miteinander gemeistert.

Karl Wilfing, NÖ Landtagspräsident

Niederösterreich ohne Wiener Mandatare gewählt. Es gab zwar bis Dezember 1921 noch einen gemeinsamen Landtag von Niederösterreich und Wien, dieser war aber nur für die Abwicklung der Trennungsmodalitäten verantwortlich.

NÖ nahm in vielen Bereichen eine erfolgreiche Entwicklung. Was waren und sind die Erfolgsfaktoren?

Der Mut und der Wille die Geschicke eigenständig zu gestalten und eine Politik, die in Abstimmung mit den Interessenvertretern die notwendigen Rahmenbedingungen schafft um erfolgreich zu sein. Dabei darf man nicht vergessen, dass Niederösterreich in den ersten Jahrzehnten keine guten Voraussetzungen hatte: Ich denke da an die weltweite Strahlkraft der Bundeshauptstadt, die Tragödie der Kriegsjahre oder dass wir bis 1989 am Ende der freien westlichen Welt lagen.



ZUR PERSON

Karl Wilfing ist seit 22. März 2018 Präsident des Landtags von Niederösterreich. Schon zuvor war der Poysdorfer vom 24. Februar 2000 bis 28. April 2011 Landtagsabgeordneter und danach war er von 28. April 2011 bis zu seiner Wahl zum Präsidenten Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung. In

dieser Funktion war er unter anderem für den öffentlichen Verkehr, die Landeskliniken und Wohnbau zuständig. Seine ersten politischen Erfahrungen sammelte der Weinviertler ab 1985 im Gemeinderat seiner Heimatgemeinde, deren Bürgermeister er von 2000 bis 2011 war.

Erste Republik

1. Jänner 1922

Wien und NÖ werden getrennt. Landesverwaltung und Landtag bleiben in Wien.

Drittes Reich

1938

„Anschluss“ Österreichs ans Deutsche Reich. Wien bleibt Verwaltungssitz, Krems wird zur Gauhauptstadt.

Besatzungszeit

1945 bis 1955

Jahrelange sowjetische Besatzung macht Wiederaufbau sehr schwierig. **1955:** Staatsvertrag und Abzug der Sowjets.



Foto: NÖ Landtag/Fuchs

ZUSAMMENHALT und Flexibilität sind für Karl Wilfing die blau-gelben Erfolgsfaktoren.

Mit der Entscheidung für eine eigene Landeshauptstadt bekam das blau-gelbe Bewusstsein einen wichtigen Schub. Ich traue mich zu behaupten, dass vor allem in den vergangenen 30 Jahren unser Land eine besondere Dynamik hatte. In dieser Zeit ist ein Strukturwandel geschehen, der uns von einem agrarisch geprägten Land zu einem europaweit anerkannten Standort für Technologie und Wissenschaft gemacht hat.

Warum kann NÖ selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft blicken?
Wir haben viele Herausforderungen im Miteinander gemeistert. Dieser Zusammenhalt, wenn es Spitz auf Knopf kommt, macht uns aus. Auch in den vergangenen Monaten sind wir im Land zusammengestanden, um der Covid19-Pandemie und ihren Folgen zu begegnen. Gleichzeitig haben wir gelernt, neue Chancen zu erkennen

und diese zu nutzen.

Sie sind seit 1. Jänner 2022 auch neuer Vorsitzender der heimischen LandtagspräsidentInnen. Niederösterreich ist somit im ersten Halbjahr 2022 das Sprachrohr der österreichischen Landesparlamente. Was sind Ihre Ziele?

Ich bin ein Freund eines Europa der Regionen. Und erfolgreiche Regionen brauchen starke Landesparlamente, damit diese rasch auf spezifische Bedürfnisse reagieren können. Daher ist es wichtig, dass die Landtage im politischen Mehrebenensystem richtig positioniert sind – nämlich als Verbinder zwischen den regionalen Interessen und den Entscheidern auf Bundes- und europäischer Ebene. Ein abgestimmtes Zusammenspiel der verschiedenen Akteure bedeutet am Ende des Tages die erfolgreiche Entwicklung unserer Regionen.



Details unter:
100-jahre-
noe.at

Zweite Republik

nach 1955: Veränderung der Wirtschafts- und Sozialstruktur: Landwirtschaft sinkt, Dienstleistungs- und Industriesektor wachsen enorm

1986: St. Pölten wird Landeshauptstadt

1997: Landtag, der Landesregierung und der Landesverwaltung übersiedelt

Die Entwicklung der NÖ Wirtschaft im Überblick



ANZAHL DER LEHRLINGE

1950	16.139
2020	16.943

BEVÖLKERUNG (in tausend)

1950	1.402
2021	1.691

TOURISTENNÄCHTIGUNGEN (in tausend)

1950	2.867
2020	4.569

BRUTTOREGIONALPRODUKT (in Millionen Euro)

1961	2.248
2019	61.706

ANZAHL DER UNTERNEHMEN

1955	55.400
2020	138.906*

* davon aktiv: 107.881

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

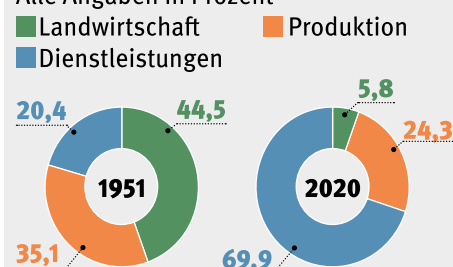
1993	3.059
2020	7.955

ERWERBSTÄTIGE

1951	683.500
2020	822.800

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Alle Angaben in Prozent



Quelle: Statistik Austria und WIFO, Hinweis: Langzeitstudien reichen frühestens bis 1950 zurück

Behördliche Kontrollen: Präventionskonzept vorweisen!

Die Wirtschaftskammer wurde von den Behörden ersucht, auf die Notwendigkeit eines Präventionskonzeptes hinzuweisen. Bei Kontrollen hat sich gezeigt, dass viele Betriebe über kein solches verfügen und auch keinen COVID-19-Beauftragten bestellt haben. Die Verpflichtung zur Bestellung eines COVID-19-Beauftragten sowie zur Ausarbeitung und Umsetzung eines COVID-19-Präventionskonzepts besteht für sämtliche Kundenbereiche von Betriebsstätten zum Zweck des Erwerbs von Waren oder zur Inanspruchnahme von Dienstleistungen und zwar entgegen früheren Bestimmungen unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiter oder der Branche. Das gilt auch für Betriebsstätten sämtlicher Betriebsarten des Gastgewerbes sowie generell (also auch ohne Kundenbereiche) für Arbeitsorte mit mehr als 51 Arbeitnehmern.



Download
Muster-Co-
vid-19-Präven-
tionskonzept



Jetzt anmelden
zum Corona-
Newsletter!

Corona-Newsletter der WKNÖ

Alles, was Sie wissen müssen, aktuell und fundiert: Melden Sie sich jetzt für den Corona-Newsletter der WKNÖ an:

■ wko.at/noe/corona-newsletter

Illustration: 123rf.com/starlineart



Alle Infos rund
um Corona

Newsletter-Archiv

Sie suchen nach einer Information aus den Newslettern der Wirtschaftskammer NÖ?

Mit der praktischen Suchfunktion im Newsletter-Archiv der WKNÖ werden Sie garantiert fündig!



Änderung Gültigkeit Impfbzertifikate ab 1. Februar

Mit 1. Februar 2022 ändert sich die Gültigkeitsdauer der Impfbzertifikate in Österreich (Grüner Pass): Die erste Impfsérie (2 Impfungen oder Genesung + 1 Impfung) ist künftig 180 Tage gültig. Das Impfbzertifikat der Booster-Impfung (3 Impfungen oder Genesung + 2 Impfungen) ist weiterhin 270 Tage gültig. Für die Einreise nach Österreich sind Impfbzertifikate oder andere Impfnachweise weiterhin 270 Tage gültig.

■ www.gruenerpass.gv.at/geimpft



Gültigkeits-
rechner für
Ihren Grünen
Pass

2G-Kontrolle: Problematisches Verhalten

Aufgrund der vorgeschriebenen 2G-Kontrollen im Handel kommt es vereinzelt zu problematischem Verhalten von Kunden. Die NÖ Sparte Handel hat dazu eine Handlungsempfehlung entwickelt.

■ wko.at/noe/handel



Zu den Hand-
lungsempfeh-
lungen

FAQ am Corona-Infopoint

In den FAQ finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen rund um Corona sowie nützliche Downloads wie Aushänge und Merkblätter für Ihren betrieblichen Alltag.

■ wko.at/corona



Antworten auf Ihre Fragen

2G-Kontrollpflicht: Klarstellung Schwangere und Kinder

Die 6. Novelle zur 6. Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung regelt die Kontrollpflicht des 2G-Nachweises in Kundenbereichen von Betriebsstätten.

Dabei gilt die Verpflichtung zur Vorlage eines 2G-Nachweises nicht für Schwangere sowie für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können. In solchen Fällen ist ein Nachweis einer befugten Stelle über einen negativen PCR-Test zusammen mit einem ärztlichen Attest vorzuweisen.

Kinder im schulpflichtigen Alter (12-15 Jahre) können einen 2G-Nachweis mittels Ninja-Pass erbringen. Kinder unter 12 Jahren benötigen keinen 2G-Nachweis.



2G-Aushang der WKO zum Download

Entschädigungen für Mitarbeiter in Quarantäne

Wenn Personen von der Bezirkshauptmannschaft unter Quarantäne gestellt werden, weil sie mit dem COVID-19-Virus infiziert oder ansteckungsverdächtig sind, bestehen Entschädigungsansprüche wegen des dadurch entstandenen Verdienstentganges. Voraussetzung für einen Entschädigungsanspruch ist, dass die Behörde einen schriftlichen oder mündlichen Absonderungsbescheid erlassen hat. Die Entschädigung kann innerhalb von drei Monaten ab der Aufhebung der Quarantäne bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft beantragt werden.



Infos des Landes NÖ zur Vergütung

PCR-Testangebote in NÖ

In Niederösterreich steht ein umfangreiches PCR-Testangebot zur Verfügung:

„TESTMA“ – PCR-GURGETESTS FÜR NÖ UNTERNEHMEN

Das Unternehmen COVID Fighters bietet in Kooperation mit der Österreichischen Post AG ein einfaches PCR-Testangebot für alle Unternehmen in Niederösterreich an. Alle Informationen auf

■ www.covidfighters.com/testma

NIEDERÖSTERREICH GURGELT

Abholung und Abgabe in SPAR-Filialen flächendeckend in NÖ. Alle Informationen auf

■ www.gurgeln.noel-testet.at

PCR-TESTUNG IN APOTHEKEN

PCR-Tests in zahlreichen Apotheken in Niederösterreich. Alle Informationen auf

■ www.apothekerkammer.at

PCR-TESTUNG IN ORDINATIONEN

PCR-Testungen bei zahlreichen niedergelassenen Ärzten und Gruppenpraxen. Alle Informationen auf

■ www.arztnoe.at

Impfen in Niederösterreich

NÖ IMPFBUSSE

Landesweit sind die „NÖ-Impfbusse“ unterwegs. Durchgeführt werden sowohl die 1., 2. und 3. Dosis. Die Impfmöglichkeit wird im Impfbus spontan ohne Anmeldung wahrgenommen. Alle Informationen auf

■ notrufnoe.com/impfbus

NEUN IMPFZENTREN

Zusätzlich zu den Impfbussen sind landesweit Impfungen in neun Impfzentren möglich. Durchgeführt werden sowohl die 1., 2. und 3. Dosis. Alle Informationen zu den neun Impfzentren auf

■ notrufnoe.com/impfzentren

IMPfung BEI NIEDERGELASSENEN ÄRZTEN

Nach Terminvereinbarung ist eine Impfung ebenso in einer Arztordination möglich. Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren lokalen niedergelassenen Arzt. COVID-Impfärzte in Ihrer Nähe finden Sie über den NÖ Ärztedienst unter

■ www.141.at/noe/suche.html

IMPfung IN BETRIEBEN

Unternehmen können Impfkationen im Betrieb für Erst- und Zweitimpfungen sowie für Drittimpfungen für ihre MitarbeiterInnen organisieren. Alle Informationen zum Betrieblichen Impfen sowie die Bedarfsmeldung unter

■ wko.at/noe/impfen

JEDE ZEHNTE STELLE IST NICHT ZU BESETZEN

Der Arbeitskräftemangel gehört zu den größten Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Doch welche Fach-/Arbeitskräfte fehlen, was sind die Gründe und nach welchen Kompetenzen suchen die Betriebe? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, hat die KMU Forschung Austria im Auftrag der WKNÖ eine Studie durchgeführt.

Das zentrale Ergebnis: NÖ Unternehmen können jede zehnte Stelle nicht besetzen. Und: „Wir haben nicht nur einen Fachkräftemangel. Wir haben einen Personalmangel, und alle Branchen sind davon betroffen“, so WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. Die Konsequenzen daraus sind hart: Für die betrieblichen Abläufe bedeutet das zusätzliche Belastungen. Viele Betriebe können Aufträge nicht mehr

übernehmen, weil ihnen Arbeitskräfte fehlen. Ecker: „Der Fachkräftemangel wird immer akuter, laut letzten Daten kostet dieser Mangel die NÖ Unternehmen rund 400 Millionen Euro pro Jahr – Tendenz steigend. Das entspricht einem BIP-Wachstum von 0,7 Prozent, das nicht realisiert werden kann.“

Die Betriebe selbst setzen vielfältige Maßnahmen, „um die dringend benötigten Arbeitskräfte zu bekommen“, unterstreicht der Projektleiter der

Studie und Chef der KMU Forschung Austria, Thomas Oberholzner. Besonders im Fokus stehen dabei die Rekrutierung älterer Arbeitskräfte (50+), Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Arbeitskräfte aus dem Ausland, Höherqualifizierungen im Rahmen der Weiterbildung und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

LEHRE STÄRKER IN FOKUS RÜCKEN

Entscheidend sei, die Betriebe in ihrem Bemühen um das nötige Personal „nicht alleine zu lassen. Da ist die öffentliche Hand ebenso gefordert wie die Gesellschaft“, betont Ecker. Für ihn bedeutet dies an erster Stelle einen besonderen Fokus auf die Lehre. „Wir müssen bildungspolitisch die Lehre als praxisorientierte Ausbildung, die alle Karrierewege öffnet, noch stärker ins Zentrum rücken. Davon profitieren die jungen Menschen und die Unternehmen gleichermaßen.“ Überdies gehe es auch grundsätzlich darum, dass Menschen früher in die Berufswelt einsteigen. „Die Lehre ist dafür die beste Form.“

Zugleich drängt Ecker auf steuerliche Anreize für Qualifizierungsmaßnahmen im Betrieb und neue Ansätze in der Arbeitsmarktpolitik. Dort genüge es nicht, immer nur auf Höherqualifizierungen zu schauen. „Es muss möglich sein, nicht nur Höherqualifizierung zu fördern, sondern Qualifikationen generell, um alle Bedürfnisse der Wirtschaft abdecken zu können. Nur



Foto: goodluz - AdobeStock

400 MILLIONEN Euro im Jahr kostet der Fachkräftemangel bereits – Tendenz steigend.

dann sind wir wirklich am Puls der Betriebe.“ Und der WKNÖ-Präsident nennt dazu ein konkretes Beispiel: „Immer auf eine höhere Akademikerquote zu setzen, ist weder bildungspolitisch, noch arbeitsmarktpolitisch der Weg, der uns hilft, den Personalbedarf in unseren Unternehmen zu lösen.“

Thomas Oberholzner



Foto: David Schreiber

Lediglich bei knapp einem Viertel der Unternehmen wurden keine Maßnahmen gesetzt oder waren keine Anstrengungen erforderlich, um die Personalsituation zu verbessern.

LEHRE NOCH ATTRAKTIVER MACHEN

„Wir setzen als WKNÖ bereits zahlreiche Maßnahmen, um das Image der Lehre zu steigern. So bewerben wir etwa das Modell Lehre nach Matura intensiv, oder haben österreichweit einzigartig das Modell Lehre und Studium initiiert“, erklärt WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Auch in Sachen Berufsorientierung ist die WKNÖ sehr aktiv – mit analogen und digitalen Angeboten vom Kindergarten bis ins Erwachsenenalter. Vom Talente Check über die Schnupperlandkarte bis hin zur Initiative Let's Walz, von Social Media über Newsletter für BO-Lehrer bis hin zur Webinarreihe Elternpower reiche die Palette. „Wir haben uns auch intensiv mit dem Generationenmanagement auseinandergesetzt, um Unternehmen dabei zu unterstützen, junge Menschen zu gewinnen, zu binden und zu führen.“ Die neue Vortragsreihe dazu startete am 26. Jänner.

■ wko.at/noe/bildung



ERGEBNISSE

- Rund jede **zehnte Arbeitsstelle** kann nicht besetzt werden. Das entspricht ca. **45.000 Arbeitsplätzen**.
- Mangel betrifft eine **breite Palette an Berufen** – nicht nur Fachkräfte im engeren Sinn, sondern **Arbeitskräfte** generell. Der größte Mangel besteht im Qualifikationsbereich Lehre.
- **Zukunftskompetenzen aus Sicht der Unternehmen:** Fachwissen auch in Zukunft an erster Stelle, digitales Know-how als Ergänzung zu praxisorientierten, handwerklichen Fähigkeiten. Problemlösungskompetenz, personale und soziale Kompetenzen werden zunehmend wichtiger.
- **Maßnahmen der Unternehmen:** Rekrutierung älterer Arbeitskräfte, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, ausländische Arbeitskräfte, Weiterbildung, Kooperation mit Bildungseinrichtungen und anderen Unternehmen, PR-Maßnahmen.



PROFESSIONAL
PROFESSIONAL WIE SIE

DER NEUE DUCATO

IM EINKLANG MIT IHRER ARBEIT.



DER NEUE DUCATO BEREITS AB € 179,-**/MONAT

TECHNOLOGIE UND KOMFORT MACHEN IHREN JOB LEICHTER ALS JE ZUVOR.

NEUE MULTIJET, MOTOREN

KEYLESS ENTRY AND GO*

KABELLOSE SMARTPHONE LADESTATION*

10" TOUCH-DISPLAY U-CONNECT NAVI*

Kraftstoffverbrauch Ducato Kastenwagen kombiniert (WLTP): 7,4 – 10,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 195 – 276 g/km.

Symbolfoto. *Optional verfügbar. **Berechnungsbeispiel für den FIAT Professional DUCATO Serie 8 Kastenwagen L1H1 2800 120 MT (290.SLM.8), Listenpreis € 29.771,-; Aktionspreis: € 23.222,-; Anzahlung € 6.967,-; monatl. Rate € 179,-; Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung pro Jahr: 25.000 km, Restwert: € 9.250,-; Restwertleasing. Freibleibendes Angebot der Leasys Austria GmbH für Unternehmer gem. UGB. Alle Angaben in Euro exkl. USt. und inkl. NoVA. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Firmensitz in Österreich. Irrtum, Druckfehler und nachträgliche Preisänderung vorbehalten, exkl. gesetzliche Vertragsgebühr und € 198,- Bearbeitungsgebühr. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 01/2022.

LEASYS

WKNÖ TRAUERT UM THEODOR ZEH

Die Wirtschaftskammer NÖ trauert um Theodor Zeh. Der langjährige WKNÖ-Direktor ist am 21. Jänner 2022 im 87. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Der gebürtige Tullner trat 1957 nach seiner Promotion an der juristischen Fakultät der Uni Wien in der Abteilung für Handelspolitik und Außenhandel in den Dienst der Wirtschaftskammer Österreich ein. 1962 wechselte er in die Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ). Mit 15.8.1991 wurde er zum Direktor der WKNÖ bestellt - eine Funktion, die er bis 31.12.2000 und damit bis zu seinem Pensionsantritt ausübte.

„Theo Zeh war ein hervorragender Vertreter des dualen Systems in der Wirtschaftskammer mit seinem Miteinander von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern und bestens qualifizierten Mitarbeiterinnen



Langjähriger WKNÖ-Direktor Theodor Zeh im 87. Lebensjahr verstorben.

Foto: Kraus

und Mitarbeitern“, würdigte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker den Verstorbenen. „Sein breites Wissen und seine Entscheidungskraft bleiben ebenso unvergessen wie sein Humor. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.“

„Eine engagierte Interessenvertretung sowie effiziente Organisationsstrukturen waren für Zeh immer ein besonderes Anliegen“, betonte WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer. „Über die WKNÖ hinaus hat er in ganz Niederösterreich vielfach Spuren hinterlassen.“ Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen war Zeh Träger des Goldenen Komturkreuzes des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.



ÖKOLOGISCHE BERATUNG

230 BETRIEBE UNTERSTÜTZT

Niederösterreichs Unternehmen werden mit der Ökologischen Betriebsberatung, einer Gemeinschaftsinitiative von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ, beim Aufspüren von wirtschaftliche Einsparpotenzialen in den Bereichen Energie und Umwelt unterstützt. „Expertinnen und Experten begleiten sie von der Idee bis zum fertigen Projekt. Im Vorjahr wurden mit 230 umgesetzten Projekten 50.000 Megawattstunden Energie bei Strom und Wärme und 10.000 Tonnen CO₂ eingespart. Die Unternehmen sparen damit Kosten und erhöhen ihre Wettbewerbsfähigkeit“, so WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. Den ökonomischen Nutzen der Maßnahmen sowie die positiven Effekte für den Wirtschaftsstandort bestätigt Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger: „Ein Beratungs-Euro im Bereich Energieeffizienz und Mobilität löst rund 20 Euro an Investitionen aus. Und zugleich rentiert sich ein Beratungs-Euro auch mit Einsparungen von 10 Euro für die Unternehmen.“

ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE TECHNOLOGIEN

Die meisten Beratungen fanden im Vorjahr zur Errichtung von Photovoltaikanlagen statt. An zweiter Stelle reihten sich die Themen Heizungsumstellung und Heizungsoptimierung ein, dicht gefolgt von der thermischen Sanierung und Beleuchtungsumstellung durch LED-Technik.

■ Mehr Infos: wko.at/noe/oeko



INNOVATIONS-BERATUNG

500 PROJEKTE VON TIP BETREUT

Im Jahr 2021 wurden von den Technologie- und Innovationspartnern NÖ (TIP NÖ), dem Innovationsservice von Wirtschaftskammer und Land NÖ, 500 Unternehmen unterstützt und eine Million Euro an Förderungen ausgeschüttet.

Das Erfolgsgeheimnis der TIP NÖ liegt in einem vierstufigen Beratungsmodell. „Die in allen vier Vierteln vertretenen Innovations-Experten begleiten und unterstützen die Betriebe mit kostenloser Beratung, analysieren gemeinsam die Ideen mit praxiserprobten Werkzeugen und vernetzen die Unternehmen mit den passenden Experten“, erklärt WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. „Dazu schöpfen sie aus einem Pool von über 300 Experten aus Beratung, Forschung und Technologieanwendung. In unserer internationalen und immer digitaler werdenden Welt sind die TIP NÖ damit immer am Puls der Zeit und entwickeln die richtigen Angebote. Zum Beispiel mit speziellen Produkten zu Künstlicher Intelligenz oder im Bereich 3D-Druck“, betont Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger.

FAKTEN TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPARTNER NÖ

- Kostenlose Beratungen in jedem Viertel von vier regionalen Innovationsexperten
- Mehr als 300 externe Fachexperten
- 500 Unternehmensprojekte 2021 von den TIP betreut
- 1 Million Euro an Förderungen ausgeschüttet
- Mehr Infos: www.tip-noe.at

NEUER SPITZENWERT BEI MITGLIEDERKONTAKTEN

Mit rund 340.000 Kontakten zu Mitgliedsbetrieben hat die Wirtschaftskammer NÖ 2021 einen neuen Spitzenwert erreicht.



340.000

Kontakte mit Mitgliedsunternehmen
(persönlich, E-Mail und Telefon)



30.000

Spezialberatungen wie etwa
ökologische Betriebsberatungen,
Gründergespräche oder
Beratungen der Technologie-
und Innovationspartner NÖ



80.000

Kontakte zu Themen wie Arbeits- und
Sozialrecht oder Finanzen und Steuern
oder im Zuge allgemeiner Rechtsauskünfte.



2 x pro Woche

wurde im Durchschnitt über die aktuellen
Corona-Maßnahmen und die damit
verbundenen rechtlichen Fragestellungen
per Newsletter informiert.



60.000

Kontakte zu Corona-Themen
(branchenspezifische Bestimmungen,
Auflagen, Erleichterungen oder Antrags-
und Auszahlungsmodalitäten von
Förderungen und Hilfe)



165.000 Anträge

zum Härtefallfonds wurden im Auftrag
der Bundesregierung bearbeitet
und mehr als **210 Millionen Euro** zur
Auszahlung gebracht



*Selbstverständlich standen
2021 – neben Beratungen
rund um Corona – auch
unsere regulären
Serviceleistungen
trotz der besonderen
Umstände wie
gewohnt für unsere
Mitglieder zur
Verfügung.*

Johannes Schedlbauer,
WKNÖ-Direktor



*Niederösterreich ist und
bleibt ein zukunftsfitter
Wirtschaftsstandort –
das beweisen auch die
zahlreichen Kontakte zu
unseren Mitgliedern.
Die WKNÖ ist der
Ansprechpartner
Nummer 1 für die
Unternehmen.*

Wolfgang Ecker,
WKNÖ-Präsident





KURZ GEFRAGT



Foto: Fabian Hutter

Wirtschaft NÖ: Was haben Sie sich als neuer JW-Bezirksvorsitzender in Krems vorgenommen?

Mayer: Ich möchte den jungen Unternehmen weiterhin eine gute Plattform zum Netzwerken bieten.

Was ist Ihnen in Ihrem Unternehmen wichtig?

Das Team ist das Wichtigste! Ich lege viel Wert auf eine familiäre Atmosphäre im Betrieb.

PATRICK MAYER betreibt die Avia-Tankstelle im Gewerbepark Krems. Er ist neuer Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems.

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Astrid Wessely bestätigt

Astrid Wessely wird auch weiterhin in ihrer Funktion als Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Purkersdorf tätig sein.

Die Unternehmerin und Architektin mit ihrem Standort in Purkersdorf ist eine leidenschaftliche Netzwerkerin. „Ich habe bei den vielen Betriebsbesuchen und Veranstaltungen immer eine gute Kommunikation mit den Unternehmerinnen gefunden, und so soll es auch weitergehen. Wir haben mit unserem neuen Format ‚Treffpunkt Erfolg‘ gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, wo sich Unternehmerinnen kennenlernen und netzwerken können. Sobald es wieder möglich ist, soll

es auch wieder bezirksübergreifende Veranstaltungen geben“, so die alte und neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Purkersdorf, Astrid Wessely.



Foto: Astrid Närr

V.l. FiW NÖ-Landesvorsitzende Vera Sares gratulierte Astrid Wessely.

WEBINARE

FEB

17.02.2022, 16.00 Uhr

Die Kunst des guten Bildes.
Die wichtigsten Merkmale für Ihre
digitale Kommunikation.

Philipp Monihart

MÄR

24.03.2022, 10.00 Uhr

Lebe deine Leidenschaft
Die 5-Säulen-Erfolgsstrategie

Matthias Hombauer

APR

07.04.2022, 16 Uhr

Dschungel Online-Tools
Barbara Niederschick

JUN

02.06.2022, 10.00 Uhr

In den Schreibfluss eintauchen
Judith Wolfsberger

SEP

15.09.2022, 10 Uhr

Überzeuge und begeistere mit Storytelling
Mareike Tiede

NOV

17.11.2022, 10 Uhr

Marketing Turbo - 7Schritte zu mehr Erfolg
Barbara Niederschick

GEMEINSAM.DIGITAL.FIT.



Anmeldung unter wko.at/noe/webinare

NÖ GRÜNDERZUSCHUSS

Jetzt online beantragen!

Der Zuschuss für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer wurde verbessert: Ziel ist die Unterstützung von Unternehmerinnen und Unternehmern, die zukünftig ihre selbstständige Tätigkeit in vollem Ausmaß ausüben.

Der NÖ Gründungszuschuss wird vom Land Niederösterreich zu zwei Dritteln und seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einem Drittel finanziert. Er richtet sich an Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer der gewerblichen Wirtschaft sowie der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal zehn Prozent der förderbaren Kosten, die förderbare maximale Investitionssumme beträgt 20.000 Euro.

Antragsberechtigt sind Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, die ein Unternehmen gründen oder übernehmen und dieses in der Folge zu einem wesentlichen Teil leiten. Sie dürfen während der letzten fünf Jahre vor der



Foto: NUK Pfeiffer

V.l. Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker freuen sich über eine weitere erfolgreiche Initiative im „Gründerland Niederösterreich“.

Neugründung oder Übernahme nicht wirtschaftlich selbstständig gewesen sein. Weiters müssen sie eine etwaige bisherige unselbstständige Tätigkeit aufgeben. Spätestens zum Abrechnungszeitpunkt muss eine aufrechte Vollversicherung in der SVS vorliegen. Alle Infos erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Die Antragstellung selbst erfolgt bei der Wirtschaftskammer neu über die personalisierte Service-Onlineplattform „Mein WKÖ“ unter

■ wko.at/noe/gruendungszuschuss

Mehr Infos zu den Initiativen von „Gründerland NÖ“ unter

■ www.gruenderland-noe.at



KURZ GEFRAGT

Foto: Karin Ahamer Photography



Wirtschaft NÖ: Was haben Sie sich als neue FiW-Bezirksvertreterin für Klosterneuburg vorgenommen?

Martina Polndorfer: Wir sind ein gutes Team in Klosterneuburg. Diesen erfolgreichen, gemeinsamen Weg möchte ich gerne weiterführen.

Was macht Ihr Unternehmen aus?

Die Kundin steht im Mittelpunkt. Ich gehe individuell auf ihre Bedürfnisse ein. Gemeinsam finden wir eine Lösung.

MARTINA POLNDORFER ist Beauty- & Vital-Coach, sowie Make-up-Artist in Klosterneuburg. Sie ist die neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg.

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Wichtiger Schritt

FiW NÖ-Landesvorsitzende Vera Sares begrüßt die Verbesserungen bei der Auszahlung des Wochengeldes für Selbstständige.

Als wichtigen weiteren Schritt zur sozialen Absicherung von Unternehmerinnen bezeichnet Vera Sares, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW) NÖ, den vom Nationalrat beschlossenen Initiativantrag zur Auszahlung des SVS-Wochengeldes für Selbstständige.

Demnach kann das Wochengeld zukünftig auf Antrag auch monatlich ausbezahlt werden. Sares: „Schwangere Selbstständige mussten mitunter monatelang auf ihr Wochengeld warten. Das war eine massive Schlechterstellung gegenüber Unselbstständigen. Es freut mich sehr, dass unsere Forderung nach einer Verbesserung nun umgesetzt wird.“

■ wko.at/noe/fiw

KURZPARKZONE IN WIEN WIRD AUSGEDEHNT

In Wien werden ab 1. März 2022 alle Bezirke eine flächendeckende Kurzparkzone sein. Hier die Details.

Die letzten vier Bezirke (13, 21 bis 23) werden in die Kurzparkzone einbezogen. Sie gilt dann überall von Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 22 Uhr, Höchstparkdauer zwei Stunden.

Sie als Servicebetrieb aus Niederösterreich können **Ausnahmen für Serviceautos** beantragen. Diese Ausnahmen heißen **Servicekarten** und berechtigen zum Parken in allen Wiener Bezirken, nicht aber in Geschäftsstraßen (die sind gesondert beschildert). Servicekarten gibt es für alle geeigneten Autos (LKW, Kombi) von Handwerks- oder Servicebetrieben, unabhängig vom Firmensitz. Voraussetzung: Man kommt mit der maximalen Parkdauer (2 Stunden) für seine jeweilige Tätigkeit beim Kunden nicht aus. Bei Servicefahrzeugen ist

das Abstellen des Fahrzeuges in der Nähe des Kunden relevant. Das Fahrzeug bleibt während des Arbeits-einsatzes am Arbeitsort und dient als „fahrende Werkstatt“. Zu diesem Fahrzeug müssen die Mitarbeiter, die ja nicht am Betriebsort, sondern auf einer Baustelle oder beim Kunden sind, oftmals zurückkehren, um Werkzeug, Material, Maschinen, Reinigungsmaterial etc. zu holen. Auch zum Abtransport von Schutt, Abfällen, oder ausgebauten Geräten während oder nach dem Außeneinsatz dient das Servicefahrzeug.

Bei der Beantragung von Servicekarten müssen Sie seit 2017 keine Unterlagen mehr mitschicken. Es reicht, die nötigen Unterlagen (zehn Nachweise aus den letzten zwölf Monaten, dass in fünf Bezirken länger als zwei Stunden

gearbeitet wurde) liefern zu können, wenn die Behörde danach fragt.

Die Servicekarte kostet pro Auto 45 Euro (für 2 Jahre), die Parkgebühr kann dann mit einem eigenen, gelben Tagesparkschein zu 4,10 Euro bezahlt werden. Auch einen Wochenparkschein gibt es.

Hinweis: Wer schon Servicekarten für Wien hat, muss nichts unternehmen. Die Gültigkeit der Servicekarte wird automatisch auf die neuen Bezirke ausgedehnt.

Die Servicekarten können bei der MA 65 beantragt werden. Bitte prüfen Sie vor der Antragstellung, ob Sie überhaupt berechtigt sind – einen kurzen **Onlineratgeber** der Wirtschaftskammer und die Weiterleitung zur MA 65 finden Sie auf

■ ratgeber.wko.at/parkkarte

LANGZEITARBEITSLOSEN CHANCE GEBEN

Das Projekt „Job.ReAct“ will langzeitarbeitslose Menschen in den Arbeitsmarkt integrieren. Der Schwerpunkt liegt auf Green Jobs, ökologisch-nachhaltige Berufe und Berufe der Kreislaufwirtschaft.

Die Initiative „Job.ReAct“ wird zu 100 Prozent vom Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Projekt unterstützt niederösterreichweit arbeitslose Menschen in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) NÖ und dem Land Niederösterreich beim Wieder-/Einstieg ins Berufsleben.

SO FUNKTIONIERT'S

Langzeitbeschäftigungs- und arbeitslosen Menschen infolge der

Covid-19-Pandemie wird ein gefördertes Arbeitsverhältnis im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung in den Bereichen des nachhaltigen-ökologischen Wirtschaftens, der Kreislaufwirtschaft sowie im Bereich „Green Jobs“ geboten.

ANSTELLUNG BEI PROJEKTRÄGER

Der Projektträger „MAG Menschen und Arbeit GmbH“ stellt Arbeitskräfte im Zuge eines Dienstverhältnisses an und überlässt diese an einen niederösterreichischen Betrieb. Die Sozialversicherung und Gehaltszahlung erfolgt über den Projektträger.

Das Beschäftigungsausmaß muss mindestens 20 Wochenstunden betragen. Zusätzlich wird eine sozialpädagogische Betreuung und

Unterstützung bei der Arbeitssuche angeboten.

Die Kosten für den Beschäftigten betragen 400 Euro pro Überlassungsmonat (für Vollzeitbeschäftigung, bei Teilzeit entsprechende Aliquotierung).

Die Teilnehmenden werden nach dem für den beschäftigenden Betrieb gültigen Kollektivvertrag entlohnt.

SIE WOLLEN MITMACHEN?

Wenn auch Sie langzeitarbeitslosen Menschen in Ihrem Betrieb eine Chance geben wollen, erhalten Sie weitere Informationen bei der „MAG Menschen und Arbeit GmbH“ unter T 0664/78000605, in Ihrer regionalen Stelle des AMS NÖ oder auf

■ www.menschenundarbeit.at

UNTERNEHMENSSANIERUNG: SO HILFT IHNEN DIE WKNÖ WEITER

Für den Fall einer bevorstehenden Unternehmenssanierung finden Sie online Informationen, geförderte Beratungen und weiterführende Links.

Es ist nicht einfach, sich einzuge- stehen, dass das eigene Unterneh- men in einer schweren Krise steckt. Gregor Bockberger vom WKNÖ-För- derservice dazu: „Es ist wichtig, den ersten Schritt rechtzeitig zu setzen, auch, wenn es viel Überwin- dung kostet.“ Denn, so der Experte: „Wenn die Zahlungsunfähigkeit – die Insolvenz – einmal eingetreten ist, kann es zeitlich schnell knapp werden.“ Warum? Binnen 60 Tagen muss beim Landesgericht ein Antrag auf Einleitung eines Insolvenzver- fahrens gestellt werden. Besser sei es, so Bockberger, im Rahmen einer

geförderten Beratung den für das Unternehmen optimalen Begleiter für eine Krisensituation oder eine Unternehmenssanierung zu finden: „Eine individuelle Beratung und die Sichtweise von außen geben allein durch den Perspektivenwechsel oft den notwendigen Anstoß für die richtigen Schritte.“

Das Förderservice der WKNÖ hilft bei der Suche nach Ihrem persön- lichen Berater: T 02742/851-16801 oder E foerderservice@wknö.at

■ wko.at/noe/foerderservice

HILFREICHE EXPERTEN-VIDEOS

Auf wko.at/noe/sanierung finden Sie den Link zu einer Videose- rie zur Unternehmenssicherung. Gerne können Sie auch dem QR-Co- de rechts folgen. Die Videos liefern Ihnen das geballte Expertenwissen zum Thema – gut verständlich auf- bereitet.

Vier Videos stehen zur Auswahl:

- Liquiditätskrise meistern
- Umgang mit Finanzpartnern
- Zahlungsunfähigkeit – finanzielle Sanierung
- Persönliches Krisenmanagement
- wko.at/noe/sanierung



Foto: Adobe Stock

Verlautbarung der Kammerumlage gemäß § 122 Abs. 8 WKG

Das Erweiterte Präsidium der Wirt- schaftskammer Niederösterreich hat am 23. November 2021 im Dringlich- keitswege beschlossen, die Kammer- umlage gemäß § 122 Abs. 8 WKG für das Jahr 2022 mit 0,24 % der Bei- tragsgrundlage festzusetzen.

Hinweis: Da die Wirtschaftskammer Österreich die Kammerumlage gemäß

§ 122 Abs. 9 WKG für das Jahr 2022 mit 0,14 % der Bemessungsgrundlage festgelegt hat, beträgt in Niederöster- reich die KU II (= DZ = Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag) im Jahre 2022 insgesamt 0,38 % der Bemessungs- grundlage.

KU2-Hebesätze gemäß § 122 Abs. 8

Wirtschaftskammergesetz (DZ) ab 1.1.2022

Die Umlagensätze gemäß § 122 Abs. 8 Wirtschaftskammergesetz (Zu- schlag zum Dienstgeberbeitrag) gelten auf Grund nachfolgend angeführter Beschlussfassungen der Wirtschafts- kammern ab 1.1.2022. Die Aufstellung finden Sie in der Tabelle unten.

Wirtschaftskammer	Beschlussfassung	KU2-Hebesätze gemäß § 122 Abs. 8 WKG (DZ) ab 1.1.2022
Österreich	11.10.2018	0,14
Wien	17.11.2021	0,24
Niederösterreich	23.11.2021	0,24
Oberösterreich	21.11.2018	0,20
Salzburg	23.11.2021	0,25
Tirol	03.11.2021	0,27
Vorarlberg	18.11.2021	0,23
Kärnten	27.11.2018	0,25
Steiermark	22.11.2018	0,23
Burgenland	10.11.2021	0,28

CLUB NIEDERÖSTERREICH ►

Erwin Pröll (Mitte) wurde nach 41 Jahren an der Spitze von Paul Nemecek (3.v.r.) als Präsident des Club Niederösterreich abgelöst und zugleich zum Ehrenpräsidenten gewählt. Neu ins Präsidium zog unter anderen WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) als Vizepräsident ein. Mit im Bild: Die Vizepräsidenten Stefan Jauk (l., Generaldirektor der NÖ Versicherung), Sabine Pfeffer (Einzelmitglied aus Türnitz, 3.v.l.), Andrea Wagner (Vizepräsidentin der LK NÖ, 2.v.r.) sowie die Geschäftsführerin Theres Friewald-Hofbauer (2.v.l.).



Fotos: photonews.at/Georges Schneider, Daniel Hintermannkogler, Marius Höfinger Fotografie, Club Niederösterreich, WKNÖ



◀ TOP FLEISCHERBETRIEBE IN NIEDERÖSTERREICH

Mehr als 660 Produkte wurden beim 23. Internationalen **Fachwettbewerb** für Fleisch- und Wurstwaren von einer internationalen Fachjury bewertet. Ein Großteil der Medaillen ging nach Niederösterreich. Besonders gut haben die Fleischerei Höller aus Zöbern und die Fleischerei Steiner aus Sollenau beim Plattenwettbewerb abgeschnitten und jeweils zwei Ehrenpreise gewonnen. Die Fleischerei Ellegast hat einen Ehrenpreis für Wurst und Fleischwaren gewonnen. WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (2.v.r.) und Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger (Mitte) gratulierten Magdalena Höller (l., Fleischerei Höller) sowie Franz und Doris Steiner-Bernscherer (2.v.l. und r., Fleischerei Steiner) stellvertretend für alle NÖ Fleischerbetriebe, die mit Qualität und Handwerk überzeugt und gewonnen haben.



Aktion Sprungbrett geht auch 2022 weiter ▲

Mit der Aktion **Sprungbrett** werden langzeitarbeitslose Menschen auch 2022 wieder in die Berufstätigkeit zurückgeführt, um auch dem Arbeitskräftebedarf nachzukommen. Im Rahmen der Aktion werden Lohnkostenförderungen für Unternehmen angeboten, wenn sie langzeitarbeitslose Menschen anstellen. WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Arbeitsmarktlatesrat Martin Eichinger, Melanie Herzog von der Tröstl GmbH, AMS NÖ-Geschäftsführer Sven Hergovich und AK NÖ-Präsident Markus Wieser (v.l.) bei der Bekanntgabe der Verlängerung der Aktion. Herzog konnte durch die Initiative 2020 bereits zwei neue Mitarbeiter anstellen.



▲ DACHGLEICHE IN TULLN

Das reale „Haus der Digitalisierung“ in Tulln nimmt konkrete Formen an: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, FH Wr. Neustadt-Geschäftsführer Armin Mahr, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (v.l.) feierten die Dachgleiche. Das reale Haus bildet einen wesentlichen Teil des Gesamtprojektes „Haus der Digitalisierung“. Im Zentrum steht die Unterstützung heimischer Klein- und Mittelunternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft und die Vermittlung von Digitalisierung für Jung und Alt.

■ www.virtuelleshaus.at

◀ AUF ANTRITTSBESUCH IN ST. PÖLTEN

Seit 1. Juni 2021 ist Lisa Weddig (2.v.l.) Geschäftsführerin der „Österreich Werbung“. Aus diesem Grund trafen sich WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Susanne Kraus-Winkler, Obfrau des Fachverbands Hotellerie, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer (v.l.) zum **Gedankenaustausch**.

Start im Herbst 2022 – Wirken Sie mit!



Einstieg

Hochschulreife

Lehrberufe

Mechatronik, Applikationsentwicklung & Coding, Elektrotechnik und Speditionskaufmann

Inhalte

Betriebliches Traineeprogramm 70%

mit verkürzter Lehrzeit

Vertiefende Fachtheorie 20%

Zusätzliche Qualifikationen in digitalen, sozialen und internationalen Kompetenzen

Zukunftsprojekt und Auslandspraktikum 10%

Outcome

Neue Zielgruppe von Mitarbeitern für Ihre Fachkräfte der Zukunft

Positionierung als attraktiver und innovativer Arbeitgeber

Lehrabschluss

Offizieller Bildungsabschluss als Duale Akademie (DA) Professional und Einstufung auf NQR Level 5 (Fachpraxis und Expertengespräch)

Ansprechperson:

Mag. Anna Andre-Mrazek

T +43 2742 851 17580

E bost@wknöe.at



JUNIOR COMPANIES

Den Businessplan im Fokus

Kürzlich hatten 50 Schüler der HTL St. Pölten und Hollabrunn sowie des BRG Kremszeile die Chance, beim Online-Businessplanworkshop vom Fachwissen des Experten Günter Schwarz (im Bild) zu profitieren. Schwarz ist Inhaber von Opetra e.U. und unterstützt Unternehmen bei der Optimierung auf Unternehmens-, Produkt- und Kundenebene – sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich. Die TeilnehmerInnen am Programm „Junior Companies“ haben die Möglichkeit, bis zum 4. Februar einen Businessplan bei Junior NÖ einzureichen (siehe Link unten). Zu gewinnen gibt es Geldpreise sowie einen exklusiven Workshop zur Teamkommunikation und Konfliktlösung.



Foto: Marianne Feiler

■ wko.at/site/bildungspolitik/junior-company.html

STICKERALBUM FÜR LEHRBERUFE

Wenn Emojis Lehre machen

Zwölf Lehrberufe, 12 Emoji-Sticker – ein Album: Das waren die „Zutaten“ für eine sympathische Aktion der Abteilung Bildung der WKNÖ. Schulen hatten die Möglichkeit, ein Lehrberufe-Stickeralbum zu bestellen, in dem 12 der 200 Lehrberufe vorgestellt werden. Die Lehrkräfte konnten die Sticker kreativ in den Unterricht einbauen – etwa als Belohnung für eine gelöste Aufgabe. Nach 11 eingeklebten Stickern musste ein Foto vom (fast) vollen Stickeralbum auf Instagram gepostet werden – nur so erhielten die Schulen den 12. Sticker zugesendet und konnten an der Verlosung teilnehmen. Zu gewinnen gab es Buskosten für einen Schulausflug in Höhe von bis zu 500 Euro. Den Sieg holte sich die 3c-Klasse der Medienmittelschule Neunkirchen.

■ www.lehre-respekt.at

FIT FOR FUTURE

Einreichfrist verlängert

Die Suche nach den Good Practice-Beispielen heimischer Ausbildungsunternehmen geht weiter. Die Einreichfrist für den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2022“ wurde bis 1. März 2022 verlängert. Heuer gibt es drei neue Kategorien: Lehrberufsmarketing und Rekrutierung, Ausbildungspraxis sowie digital Lernen und Ausbilden.

■ www.ibw.at/fitforfuture

UVP-VERFAHREN DAUERN NOCH IMMER ZU LANG

Niederösterreichs Standortanwalt Christoph Pinter setzt sich bei Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) für eine Beschleunigung der Verfahrensdauer ein. Dafür braucht es Gesetzesänderungen, die Vorschläge der Wirtschaftskammer liegen auf dem Tisch.

Wirtschaft NÖ: Seit zweieinhalb Jahren gibt es die Einrichtung des Standortanwalts, eine Erfolgsgeschichte?

Christoph Pinter: Die Unternehmen schätzen es, wenn ihnen bei den Verfahren, jemand zur Seite steht und die öffentlichen Interessen, die für das Vorhaben besprechen, also die positiven Aspekte, vertritt. Vor dem Standortanwalt gab es bei Verfahren nur die jeweils gegnerische Seite. Daher ist die Einrichtung des Standortanwalts ein voller Erfolg.

Großer Kritikpunkt sind lange Verfahrensdauern. Wie wirken sich diese auf die Investitionsbereitschaft aus?

Oft werden größere Projekte gar nicht erst in Angriff genommen oder kleiner dimensioniert.

Das bringt gerade im Umweltbereich Nachteile mit sich. Wenn wir Klimaschutz ernst nehmen, führt an einer deutlichen Beschleunigung kein Weg vorbei, um die für die Energie- und Mobilitätswende notwendigen Projekte, wie Windparks, Stromleitungen oder Infrastrukturvorhaben, zu realisieren.

Welche Gesetzesänderungen würden Sie vornehmen, um die Verfahren zu beschleunigen?

Wir haben hier ein Forderungsprogramm entwickelt, das praxisnah und effizient umzusetzen ist. Das fängt mit einer besseren Strukturierung an, damit es nicht permanent Wiederholungen und endlose Verfahrensschleifen gibt. Dies gilt auch für das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Auch gehören Ausgleichsmaßnahmen vom Genehmigungsverfahren entkoppelt. Die Ausgleichsmaßnahme selbst soll also erst nach der Genehmigung zu setzen sein. Wesentlich wäre auch, den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Auflage des Projekts für verbindlich zu erklären. Bei längeren Verfahren sind sonst regelmäßig die Einreichunterlagen anzupassen.

Könnte hier auch die Digitalisierung künftig eine Rolle spielen?

Mit Sicherheit. Sachverständige könnten heutzutage ganz leicht bei mündlichen Verhandlungen zugeschaltet werden, was Zeit spart. Und nicht zu vergessen, die verstärkte Nutzung des Internets für Kundmachungen. Dies spart ebenfalls nicht nur Zeit, sondern auch Geld!



NÖ STANDORTANWALT

- Bis zur Einrichtung des Standortanwalts sind in **Umweltverträglichkeitsprüfungen** nur Einwände gegen Projekte aktiv vertreten worden.
- Jetzt bringt der Standortanwalt aktiv und fachkundig jene **öffentlichen Interessen** ein, die für ein Projekt sprechen, insbesondere **volkswirtschaftliche und standortpolitische Vorteile**.
- Das reicht von **Wertschöpfungseffekten** über das **Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen** bis zu Fragen der

Versorgungs- oder Verkehrssicherheit.

KONTAKT NÖ STANDORTANWALT

Christoph Pinter
T 02742/851-16301
E standortanwalt@wknnoe.at
W wko.at/standortanwalt

Tipp: Der aktuelle Geschäftsbericht des NÖ Standortanwalts zeigt die Bandbreite der Verfahren.



Geschäftsbericht zum Download

NUTZEN SIE IHRE CHANCE AUF ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE!

Wirtschaftskammer NÖ und EFS Unternehmensberatung GesmbH bieten exklusiv für Unternehmer ein kostenloses Webinar an, mit dem sich Unternehmer fit für vor allem nachhaltige öffentliche Ausschreibungen machen können.

Die europäische Kommission hat ambitionierte Klimaziele vorgegeben. Dazu gehört auch, eine nachhaltige öffentliche Beschaffung sicherzustellen. Das Land NÖ ist hier Vorreiter und hat einen eigenen NÖ Fahrplan für nachhaltige Beschaffung herausgegeben.

Damit Sie auf dem neuesten Stand sind, was nachhaltige Beschaffung betrifft, laden WKNÖ und EFS Unternehmensberatung GesmbH zum Webinar „Nachhaltige Beschaffung aus Bietersicht – Spielregeln bei der öffentlichen Auftragsvergabe“.

FÜR WEN IST DAS WEBINAR GEEIGNET?

Das Webinar richtet sich an Unternehmen, die bei öffentlichen Ausschreibungen von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen mitmachen, oder ihre Kenntnisse im Bereich des öffentlichen Auftragsrechts vertiefen wollen.

JETZT WEBINAR BUCHEN!

- Zoom-Webinar „Nachhaltige Beschaffung aus Bietersicht – Spielregeln bei der öffentlichen Auftragsvergabe“
- Datum: 2.2.2022, 15-17 Uhr

- Der Einstiegslink wird zeitgerecht übermittelt.
- Bitte um Anmeldung bis 1.2.2022 via QR-Code oder per E-Mail an wirtschaftspolitik@wknoe.at. An diese Adresse können Sie auch Fragen schicken, die Sie gerne im Webinar beantwortet hätten.

TIPP:

Das Webinar gibt's zum Nachhören auf

- wko.at/noe/vergabe



Hier geht's zur Anmeldung!



GENERATIONEN MANAGEN

Mit einem Leitfaden (wko.at/noe/leitfaden) und einer digitalen Vortragsreihe unterstützt die WKNÖ Unternehmen dabei, junge Menschen zu gewinnen, zu binden und zu führen.

2. MÄRZ 2022

„Warum haben KMU's gerade jetzt die Chance, am Arbeitsmarkt zu glänzen?“ mit Heinz Herczeg von life Creator Consulting GmbH

6. APRIL 2022

Podiumsdiskussion zu „3 Generationen erzählen von ihren Werten im Hinblick auf ihren Beruf“ und „Was haben Sie als Unternehmer davon, wenn Sie sich mit den unterschiedlichen Generationen auseinandersetzen?“

5. MAI 2022

Expertenvortrag unter dem Titel „Wertewandel, generationengerecht Führen und Mitarbeiter-Bindung“ mit Alexandra Weilharter von ÖSB Consulting.

ANMELDUNG

Die Termine finden jeweils online von 16 bis 17 Uhr statt. Anmeldung bitte via E-Mail an: bost@wknoe.at

Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000
www.bmd.com

AKTIONEN DER WKNÖ STÄRKEN

Zahlreiche Aktionen der WKNÖ sorgten nicht nur für einen Preisregen und Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern, sie unterstützen auch niederösterreichische Betriebe in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

GEWINNSPIEL- „WÜNSCH DIR WAS!“

In Zusammenarbeit mit Radio Niederösterreich wurden Teilnehmern in mehreren Durchgängen ganz persönliche Wünsche erfüllt.

Darunter fielen Rückerstattungen gesamter Rechnungsbeträge für Einkäufe bei niederösterreichischen Betrieben.

Aus über 8.000 Einreichungen wurden insgesamt 60 Gewinner gezogen. Einer der glücklichen Gewinner ist Heribert Marihart aus Göllersdorf, der zur bevorstehenden Vermählung einen Zuschuss von 500 Euro für einen Ring bei Juwelier Mayerhofer aus Hollabrunn gewonnen hat.



Foto: Marihart

Das Brautpaar Claudia und Heribert Marihart.

Die Hochzeit fand am 21. Dezember 2021 in Retz statt. Die Wirtschaftskammer NÖ gratuliert dem frischvermählten Brautpaar herzlichst.

CASHBACK-AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMERN

Die Wirtschaftskammern haben im Dezember bundesweit in zwei Durchläufen, mit Aktionstöpfen zu je einer Million Umsätze über insgesamt elf Millionen Euro angekurbelt.

Eingereichte Gutschein-Rechnungen wurden den Kundinnen und Kunden mit 20 Prozent, maximal 60 Euro des Bruttorechnungsbetrags, cash rückvergütet.

NACHHALTIGKEIT

#schaffenwir

Strom verleiht Flügel.

Georg Watschinger, Ausbildungsleiter, Kapitän Airbus A320/Embraer 190

Simulatoren können das Flugzeug in der Grundausbildung eines Piloten noch nicht ersetzen. Daher eignet sich ein elektrisch betriebenes Schulflugzeug optimal für ein umweltfreundliches, treibstoffsparendes und leises Pilotentraining. Wirtschaft sind wir alle. Alle, die was unternehmen.

Eine Initiative der **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

schaffenwir.wko.at

DIE BETRIEBE IN DER REGION

Der Erfolg der Cashback-Aktion zeigte sich im hohen Ansturm auf die Aktion: Topf 1 war am ersten Tag nach Onlinegang innerhalb von fünf Stunden ausgeschöpft, der zweite Topf war sogar schon innerhalb einer Stunde leer. Vom Frisör bis zum Hotel, vom



Baumarkt bis zur Boutique, vom Restaurant bis zum Floristen: Gutscheine wurden quer durch die Branchen und quer durchs Land gekauft.

GEWINNSPIEL „REGIONAL-WIRKT.AT“

Um auf die vielfältige Wirtschaftslandschaft aufmerksam zu machen und mit einem Einkauf bei einem örtlichen Betrieb einen wertvollen Beitrag für die Region zu leisten, wurde die Wirtschaftsförderaktion „Regional wirkt!“ von der Wirtschaftskammer NÖ ins Leben gerufen.

Gutschein-Rechnungen von niederösterreichischen Betrieben konnten dabei bis spätestens 31. Dezember eingereicht werden. Aus tausenden Einreichungen wurden insgesamt über 130 Gewinnerinnen und Gewinner gezogen, die sich über Wertgutscheine mit einem Gesamtwert von über 11.000 Euro freuen konnten.



Foto: Modehaus Stift

Nina Stift (li.), WKNÖ-Vizepräsidentin und Obfrau NÖ Modehandel, überreichte Maria Halbmayer-Zehndorfer einen 500 Euro Gutschein für den Schuhfachhandel.

Werbung

Cluster Niederösterreich Veranstaltungskalender 1. Quartal 2022



Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/cluster-niederoesterreich

Stand: Jan. 2022, kurzfristige Terminänderungen aufgrund aktueller COVID Entwicklungen vorbehalten

Veranstaltung	Datum	Cluster / Ort der Veranstaltung
Kickstart Digitalization Workshop – Pilot #2	19.01.2022	Bau.Energie.Umwelt & Lebensmittel / St. Pölten
ÖCC ² -Rechtstag: Wege aus dem Rechtslabyrinth für die Kunststoffwirtschaft!	20.01.2022	Kunststoff / online
Business Treff „Sanieren mit Konzept“	15.02.2022	Bau.Energie.Umwelt / online
Kohlenstoffkreislauf als Managementaufgabe – neue Dimensionen der nachhaltigen (Wirtschafts-) Betrachtung	10.03.2022	Kunststoff / Wien
Getreidetechnologietag	23.03.2022	Lebensmittel / Wels
Cool*Buildings Stakeholder Workshop	24.03.2022	Bau.Energie.Umwelt / hybrid (Krems + online)
Workshop „Zielgruppenorientierte Verpackung“	29.03.2022	Lebensmittel / Wien

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreich-Ring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at



BILANZ – NIEDERÖSTERREICHS EXPORTE ÜBERTREFFEN VORKRISENNIVEAU

Niederösterreich zählt neben Oberösterreich und der Steiermark zu den drei stärksten Exportregionen Österreichs.

Die Top-Exportmärkte im ersten Halbjahr 2021 waren Deutschland, Ungarn, Italien, Tschechien und Polen. „Unsere Handelsbeziehungen ins Ausland sind für den Wohlstand unseres Bundeslandes von unverzichtbarer Bedeutung. Jeder vierte Arbeitsplatz und jeder zweite erwirtschaftete Euro hängt mit der Exportwirtschaft zusammen. Ich freue mich sehr, dass es bereits im ersten Halbjahr 2021 gelungen ist, das Vorkrisenniveau bei den Exporten zu übertreffen. In der Ostregion sind wir mit diesen sagenhaften Wachstumsraten der Exportmotor“, betont Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger.

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ, betont die Unterstützung für Neo-Exporteure ebenso wie bereits erfahrene Exportunternehmen. „Gerade von Ein-Personen-Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen verzeichnet das Exportservice der Wirtschaftskammer eine deutlich steigende Nachfrage. Mit unseren über 100 Stützpunkten in über 70 Ländern, sowie ihren Außenwirtschaftsabteilungen

Warenexporte im Überblick

NÖ Exporte im ersten Halbjahr 2021

11,8 Milliarden € | +18,6%*

Die drei stärksten Exportregionen Österreichs

Oberösterreich.....21,1 Milliarden €

Steiermark.....12,9 Milliarden €

Niederösterreich 11,8 Milliarden €



Top-Exportmärkte im ersten Halbjahr 2021

Deutschland 3.379 Millionen €

Ungarn816 Millionen €

Italien.....781 Millionen €

Tschechien 620 Millionen €

Polen618 Millionen €

* im Vergleich zur Vorjahresperiode

Grafik: WKNÖ

in den Landeskammern verfügt die Wirtschaftskammer über ein weltweit aktives Netz zur Unterstützung heimischer Exporteure. Aktuell sind rund 10.000 niederösterreichische Unternehmen im Export aktiv. Diese Zahl wollen wir weiter steigern.“

Das gilt vor allem auch für die heimische Industrie: „Niederösterreichs Industrieunternehmen sind deswegen so erfolgreich, weil sie für den Weltmarkt produzieren. Die Corona-Pandemie entwickelt sich global teilweise unterschiedlich – und das wirkt sich

Aktuell sind rund 10.000 NÖ Unternehmen im Export aktiv.

natürlich auch auf die exportorientierten Unternehmen aus. Lieferengpässe bei Roh- und Baustoffen und die historisch hohen Gas- und Strompreise stellen für die nahe Zukunft jedoch eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es, dass die Betriebe beim Außenhandel breit aufgestellt sind“, so IV-NÖ-Präsident Thomas Salzer.

■ wko.at/noe/aw



ASERBAIDCHAN ALS INTERESSANTER MARKT



Foto: Gregor Lohfink

Der Botschafter der Republik Aserbaidschan in Österreich, Rovshan Sadigbayli, stattete der WKNÖ einen Besuch ab. Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Ausbau und die weitere Vertiefung der wirtschaftlichen Kontakte. Länderreport, Wirtschaftsbericht und Statistik-Länderprofil unter: wko.at/aussenwirtschaft/tr

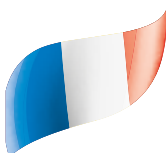
Patrick Hartweg (Leiter der Außenwirtschaft Niederösterreich), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Abgeordneter Tahir Mirkishili, Botschafter Rovshan Sadigbayli, Honorarkonsul Andreas Königsberger, Abgeordnete Amina Aghazade und Abgeordneter Elnur Allahverdiyev (v.l.).

EXPERTISE DER WIRTSCHAFTSDELEGIERTEN

Mit der WK um die Welt

Die Grande Nation ist mit einem Plus von 6,3 Prozent BIP ‚Wirtschafts-TGV‘ der Union und über OECD-Durchschnitt. **Frankreich** bietet noch dazu einen zusätzlichen 100 Milliarden Euro schweren Aufbauplan zur Stärkung der Wirtschaft. Das bringt neue Geschäftschancen sowohl im Ausbau der städtischen Infrastruktur – Stichwort Olympische Spiele 2024 – aber auch im ländlichen Raum“, weiß Christian H. Schierer vom AußenwirtschaftsCenter Paris (AC).

■ wko.at/aussenwirtschaft/fr



Ausführliche Interviews der Experten

Das gewaltige Infrastrukturpaket von Präsident Biden soll die marode US-Infrastruktur erneuern, wobei ein Schwerpunkt auf grüne, nachhaltige Lösungen und Materialien gelegt wird – eine Stärke der österreichischen Betriebe. Auf Grund des ‚Buy American‘-Fokus werden in erster Linie Firmen mit Niederlassungen in den USA von dem Paket profitieren, aber je nach Wertschöpfungsanteil werden auch Zulieferer für die

Umsetzung gebraucht“, bewertet Daniel Zawarczynski vom AC San Francisco die Wirtschaftslage.

■ wko.at/aussenwirtschaft/us



Mit dem Freihandelsabkommen CETA können viele Waren aus der EU zollfrei importiert werden. **Kanada** ist Mitglied mehrerer Freihandelsabkommen und auch dank des United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) stark mit der US-Wirtschaft vernetzt. Somit punktet Kanada als guter, mitunter günstiger Standort für die Marktarbeit Nordamerikas. Ist der Markteintritt nur in Kanada geplant, empfehle ich, sich zunächst auf eine Provinz als ersten Schritt zu konzentrieren“, rät Gregor Postl, AC Toronto.

■ wko.at/aussenwirtschaft/ca



Einerseits kann man hochwertige Konsumgüter, aber beispielsweise auch Pharmazeutika, Getränke, Lebensmittel oder Futtermittel in **Russland** anbieten. Andererseits sind besonders Maschinen und Anlagen für die russische Industrie, Bergbau, Land- und Forstwirtschaft gefragt. Umwelttechnik und Anlagen für die Abfallwirtschaft bekommen immer mehr Bedeutung. Auch Projekte in den Bereichen Klimaschutz und CO₂-Reduktion bieten interessante Möglichkeiten für Exporte und Kooperationen“, empfiehlt Rudolf Lukavsky, AC Moskau.

■ wko.at/aussenwirtschaft/ru



VAE – BEGEHRTER MARKT



Foto: WKO

Delegation aus Niederösterreich und Wien in Dubai.

EXPO 2020 IN DUBAI – EIN TOR

Die VAE (Vereinigten Arabischen Emirate) sind für Unternehmen aus aller Welt eine begehrte Destination, wenn man den Schritt auf den arabischen, afrikanischen oder asiatischen Markt wagen möchte“, weiß Patrick Hartweg, der Leiter der Abteilung Außenwirtschaft in der WKNÖ. Die Expo ist somit die perfekte Gelegenheit, seine Firmen einem Millionenpublikum zu präsentieren und zukünftige Wirtschaftspartner auf österreichische Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Österreich nutzen die am 1. Oktober 2021 eröffnete Expo in Dubai, um sich und ihre Entwicklungen einem internationalen Millionenpublikum vorzustellen.

Zum ersten Mal in der 170-jährigen Geschichte der Weltausstellung findet eine Expo in einem arabischen Land statt. Grund genug für eine gemeinsame Firmendelegationsreise der WKNÖ mit der WK Wien nach Dubai. Auf einer Fläche von 440 ha präsentieren sich 190 Länder zum Thema „Connecting Minds, Creating the Future“. Unter Leitung von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser besuchten Firmenvertreter vom 14. bis 18. Jänner die Länderpavillons am Ausstellungsgelände und erhielten in Zusammenarbeit mit dem AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi Einblick in das Wirtschaftsgeschehen der Emirate. Das Commercial Companies Law der VAE wurde 2020 überarbeitet, Firmengründungen auf dem Staatsgebiet der VAE sind nun auch ohne emiratischen Mehrheitseigner möglich. Ausgenommen sind nur strategische Sektoren wie beispielsweise die Ölförderung und der Transport. Ein günstiger Zeitpunkt also für heimische Unternehmen den Schritt auf den arabischen Markt zu wagen, speziell in die VAE. Aktuell gibt es circa 150 niedergelassene österreichische Unternehmen und Einzelpersonen mit Firmenlizenz, weitere rund 300 Unternehmen sind über Agenten aktiv.

■ www.expo2020dubai.com/de

AUSSENWIRTSCHAFT AUF YOUTUBE

LOOKAUT: Wirtschafts-Berichte aus aller Welt

LOOKAUT ist der neue YouTube-Kanal der WKÖ und der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, um dem Thema „Internationalisierung“ die nötige Sichtbarkeit zu geben. Denn Österreich lebt vom Export: 6 von 10 Euro verdienen heimische Unternehmen im Ausland, Österreich ist nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich Drehscheibe zwischen Ost und West.

Deswegen werden mit LOOKAUT Wirtschaftsstorys aus aller Welt aus erster – österreichischer – Hand geliefert. So schafft der Kanal Inspiration für das tägliche Geschäft der Unternehmer, macht Lust auf neue Projekte und berichtet auch über die wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse und internationale Trends, um sie nach Österreich zu holen. Dazu wird auch das bereits existierende, weltweite Netzwerk der WKÖ genutzt: Die 70 Wirtschaftsdelegierten kennen die Interessen der ÖsterreicherInnen und die Bedürfnisse der österreichischen Unternehmen perfekt und fungieren als Korrespondenten.

■ www.lookaut.at

TERMINE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ESTLAND | E-HEALTH & PERSONALIZED MEDICINE

Beim Webinar am 9. Februar lernen Sie die Bausteine von „E-Estonia“ kennen, erhalten einen Überblick über das E-Health System. Es werden zudem führende E-Health Technologien vorgestellt.

BULGARIEN | ENERGIEWIRTSCHAFT UND EU-FÖRDERUNGEN

Das AußenwirtschaftsCenter informiert Sie am 10. Februar im Webinar über die Energiewirtschaft in Bulgarien und stellt mit Expertinnen und Experten das Potential für österreichische Firmen vor.

LUXUSMARKETING INTERNATIONAL

Nehmen Sie am 24. Februar an der Konferenz/Workshop „Luxusmarketing International“ in Wien teil und erfahren Sie von Expertinnen und Experten mehr über die Marktentwicklung und Strategien für Ihr Unternehmen.

Alle Veranstaltungen unter

■ wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen



BORN GLOBAL ACADEMY

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ unterstützt, in Zusammenarbeit mit weGrow International, exportorientierte Startups mit einem neuen Programm.



Foto: WKÖ

KADERSCHMIEDE FÜR EXPORTCHAMPIONS

Laut aktuellem Austrian Startup Monitor haben bereits 73 Prozent der heimischen Startups neue Absatzmärkte im Ausland erschlossen, weitere 18 Prozent planen erste Expansionsschritte. Das Jahr 2021 war auch das Geburtsjahr gleich mehrerer Unicorns, und entscheidende Investmenttickets werden immer häufiger an österreichische Tech-Companies vergeben.

MASSGESCHNEIDERTES SERVICE BEI EXPANSIONEN

Der perfekte Zeitpunkt also, jenen exportinteressierten Jungunternehmen das entsprechende Rüstzeug mitzugeben, um international reüssieren zu können. „Wir haben die Born Global Academy ins Leben gerufen, um als erster Ansprechpartner für Expansions- und Marktfragen bei der internationalen Skalierung noch mehr maßgeschneiderte Services für unsere Scaleups anzubieten. Denn je früher sich Unternehmen gut vorbereitet den Challenges in ausländischen Märkten stellen, desto resilienter und erfolgreicher werden auch ihre unternehmerischen Tätigkeiten insgesamt sein“, so Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

KADERSCHMIEDE FÜR BORN GLOBAL CHAMPIONS

Im Rahmen einer mehrphasigen, hybrid stattfindenden Veranstaltungsreihe werden die Teilnehmenden an die Skalierung ihrer Geschäftsmodelle herangeführt und erarbeiten konkrete Expansionsmaßnahmen für definierte Zielregionen. Renate Schnutt, Head of Scaleups der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sieht in der Born Global Academy „gewissermaßen eine Kaderschmiede für die Born Global Champions von morgen. Österreichischen Startups mit Skalierungspotenzial möchten wir noch punktgenauer bei ihren Go-to-Market Plänen unter die Arme greifen.“

■ www.bornglobalacademy.at

TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT: 39 PROZENT PLANEN WINTERURLAUB

Weiter bestehende Unsicherheiten durch Omikron bzw steigende Material- und Energiepreise

Tourismus und Freizeitwirtschaft sind Branchen, die von Corona besonders lange und stark gebeutelt wurden. Der wiederholte „Stop-and-Go-Betrieb“ war für viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowohl wirtschaftlich als auch persönlich zermürbend. Fast die Hälfte der Tourismusbetriebe, die Unternehmenshilfen in Anspruch genommen haben, hätte die Krise ohne diese Unterstützung nicht überlebt, wie eine aktuelle market-Umfrage zeigt.

WINTERSAISON AM SEIDENEN FADEN

Omikron hat die Situation noch weiter verschärft. Strenge Maßnahmen und die Sperrstunde um 22 Uhr führten zu einer Stornierungswelle im Tourismus, die erneute Reisewarnung aus Deutschland trägt zusätzlich dazu bei, dass die Wintersaison am seidenen Faden hängt. WKÖ-Tourismus-Obmann Robert Seeber fordert angesichts der anhaltenden

Unsicherheit eine Anpassung der Wirtschaftshilfen, etwa eine Vereinfachung der Förderabwicklung, die Erhöhung des Ausfallsbonus oder die Erleichterungen bei der Beantragung des Verlustersatzes, eine einmalige „Durchhalteprämie“ sowie Maßnahmen zur Liquiditätssicherung. Zudem appelliert Seeber die Kontroll- und Testpflichten einzuhalten sowie das Impfen zu forcieren.

GUTE STIMMUNG NUTZEN

Bei den Gästen ist indes ein Nachholeffekt zu bemerken: Sie sind hungrig auf Reisen, Kulinarik, Sport und Events. Demnach planen heuer 39 Prozent einen Winterurlaub - das ist der höchste Wert der letzten zehn Jahre. 84 Prozent wollen in der Coronazeit verpassten Urlaub nachholen. Die Hälfte der Befragten will auch an größeren Veranstaltungen teilnehmen. Besonderen Wert legen die Gäste bei der Buchung auf

einfache Stornobedingungen, die überwiegende Mehrheit ist bereit, Einschränkungen wie Maskenpflicht oder Abstandsregeln mitzutragen. Wichtig sei es jetzt, diese Stimmung zu nützen, um trotz aller Widrigkeiten positiv in die Zukunft zu blicken und diesen Optimismus weiterzugeben“, sagt Seeber.

FACH- UND HILFSKRÄFTE FEHLEN

Schwierig bleibt auch der touristische Arbeitsmarkt - neben Corona europaweit die größte Baustelle der Branche. Weiterhin fehlen sowohl Fach- als auch Hilfskräfte. Besonders akut ist der Mangel an Köchinnen und Köchen. Trotz Kurzarbeit sind viele Beschäftigte aus dem Tourismus in andere Branchen abgewandert und durch Corona allein bei den Lehrlingen 2.000 künftige Fachkräfte verloren gegangen. Derzeit fehlen zwischen 15.000 und 20.000 Arbeitskräfte.

IMPFPFLICHT AB FEBRUAR:

Vorschläge der Wirtschaft aufgegriffen

Beim präsentierten Gesetzesentwurf für die Impfpflicht konnte sich die Wirtschaftskammer erfolgreich einbringen. So wurden eine praktikable Form und ein geeigneter Zeitplan für die Umsetzung gefunden. Ungeimpfte haben nun in einer Eingangsphase bis Mitte März Zeit, die Impfung nachzuholen. Den umsetzenden Stellen gibt der Entwurf die notwendige Vorbereitungszeit, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Ab Mitte März kann jeder kontrolliert werden und muss, wenn er nicht geimpft ist, mit einer Anzeige rechnen. Der Höchst-Strafrahmen reicht von 600 bis 3.600 Euro.

■ Alle Infos unter wko.at/corona

GEWERBE UND HANDWERK: LEHRLINGSZAHLEN STEIGEN

Durchwachsen schätzt das angelaufene Jahr 2022 auch das heimische Gewerbe und Handwerk ein. Die moderate Erholung, die im Verlauf des vergangenen Jahres eingesetzt hatte, wurde durch Lockdown, Omikron, Fachkräftemangel, Zulieferprobleme und stark gestiegene Material- und Energiepreise ausgebremst, sagt Spartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster.

Drei Milliarden Euro Umsatz fehlen auf das Vor-Pandemie-Niveau. Erfreulich ist hingegen die Entwicklung der Lehrlingszahlen: Ende Dezember 2021 gab es 13.596 Lehranfänger im ersten Lehrjahr im Gewerbe und Handwerk (+4,7 Prozent). Insgesamt absolvieren in den Ausbildungsbetrieben der Sparte aktuell 46.875 überwiegend junge Menschen eine Lehre, um 0,5 Prozent mehr als vor einem Jahr.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

FOTEC UND WOPFINGER ERFORSCHEN BETONREZEPTUREN

Druckfestigkeit, Luftgehalt, Wassergehalt – das sind nur drei von mehr als 20 Parametern, in denen sich Betonrezepturen voneinander unterscheiden können. Mehr als 20.000 verschiedene Rezepturen kommen bei Betonherstellern wie Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. in Wopfinger (Bezirk Wiener Neustadt-Land) zum Einsatz. Um eine verlässliche Qualitätssicherung garantieren zu können, sind üblicherweise alle 400m³ Betonprüfungen durchzuführen. Anstatt vieler physischer Messungen mittels Probekörperherstellung und Festigkeitsbestimmung im Betonlabor soll eine Möglichkeit geschaffen werden, die Druckfestigkeit anhand der Betonrezeptur zu berechnen. Hier kommen Algorithmen aus dem Bereich des Machine Learnings zum Einsatz.

ZUSAMMENARBEIT VON INDUSTRIE UND WISSENSCHAFT

Im ersten Schritt erfolgen Evaluierung und Vorbereitung der bestehenden Druckfestigkeitsalgorithmen sowie der vorhandenen Betonrezepturen, in einem zweiten Schritt wird ein Messsystem zur Ermittlung der Betonfestigkeiten etabliert. Danach werden Testszenarien, sogenannte Betoncluster erstellt und Übereinstimmungen mit den Testergebnissen aus den Ähnlichkeitsalgorithmen evaluiert. Möglich macht das ein Projekt der FOTEC mit der Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. – die Spezialistinnen und Spezialisten des Betonherstellers liefern das Know-how zum Herstellungsprozess von Beton, die FOTEC und Experten der FH Wiener Neustadt stellen ihr Wissen im Bereich der Technologien zu künstlicher Intelligenz zur Verfügung. Gefördert wird das Projekt vom Amt der NÖ Landesregierung im Rahmen des FTI-Programmes.

■ Mehr Infos: www.fotec.at und www.wopfinger.com



Fotos: Wopfinger Transportbeton, voestalpine

voestalpine in NÖ: Modernste 3D-Sanddruckanlage für Stahlguss in Betrieb

Die voestalpine beschäftigt sich seit Jahren mit 3D-Druckverfahren mit Metallen, die in eigenen Druck- und Forschungszentren bereits international zur Anwendung kommen. Nun hat der Stahl- und Technologiekonzern an seinem NÖ Standort Traisen (Bezirk Lilienfeld) die modernste 3D-Sanddruck-Anlage Europas für Stahlgusskomponenten im hohen Gewichtsbereich in Betrieb genommen. Die neue Technologie, die eine additive Fertigung anspruchsvoller Gussteile auf Basis von Quarzsand ermöglicht, spart Produktionszeit und ist umweltschonender als das bisherige Verfahren. Insbesondere für Branchen wie die Luftfahrt, die Automobilindustrie, den Werkzeugbau oder die Medizintechnik ist „Additive Manufacturing“ längst ein gängiges Produktionsverfahren. „Die voestalpine hat ihre Aktivitäten auf dem Gebiet des metallischen 3D-Drucks in den letzten Jahren bereits konsequent ausgebaut. Die neue Sanddruck-Anlage in Traisen bedeutet nun auch für den Stahlguss ein wesentliches Technologie-Update, das unsere Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich enorm stärken wird“, so Herbert Eibensteiner, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG. Die voestalpine Gießerei in Traisen, eine Tochtergesellschaft der Steel Division des voestalpine-Konzerns, hat vorerst den ersten Drucker in ihrem neuen 3D-Sanddruckkompetenzzentrum installiert, ein zweiter Drucker folgt im Frühjahr 2022.

■ www.voestalpine.at



GUTES ZEUGNIS FÜR GRÜNDERSERVICE DER WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

Die 23 Bezirks- und Außenstellen punkten als Servicepartner für die Gründerinnen und Gründer in Niederösterreich.

Er wird lange gehegt, gut überlegt und schließlich in die Tat umgesetzt: Der Wunsch, sich selbstständig zu machen. Gute Begleiter auf dem Weg dahin sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ – das bescheinigt eine aktuelle Studie des Marketinstituts im Auftrag des Gründerservice Österreich.

Für die repräsentative Studie wurden 445 niederösterreichische Gründerinnen und Gründer befragt: 7 von 10 Unternehmensgründerinnen und -gründern (71 %) sind der Meinung, beim Gründerservice in der WKNÖ-Bezirks- oder -Außenstelle besonders

gute Tipps für den Unternehmensstart bekommen zu haben.

9 von 10 (91 %) bezeichnen das Service der Wirtschaftskammer dabei als hilfreich oder sehr hilfreich. Apropos Service: Als „wichtigster Servicepartner“ bezeichnen sechs von 10 Gründerinnen und Gründer (62 %) die Wirtschaftskammer.

8 von 10 (83 %) Unternehmensgründerinnen und -gründern haben im Rahmen ihrer Unternehmensgründung eine Beratungsleistung der WKNÖ in Anspruch genommen – egal, ob persönlich, telefonisch oder online.

Insgesamt wurden im Vorjahr seitens der WKNÖ-Bezirks- und

Außenstellen 4.617 Gründungsberatungen durchgeführt. Eine elektronische Gewerbebeanmeldung erfolgte 5.646 Mal.

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Insgesamt haben unsere Expertinnen und Experten in den Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ im Vorjahr über 30.000 Mal Kontakt zu Gründerinnen und Gründern gehabt. Das spricht für unsere hohe Beratungskompetenz, die auch die Studie unterstreicht.“

■ www.gruenderservice.at/noe
■ wko.at/noe/bezirksstellen



Gründer-Bilanz der WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen 2021



4.617 ►► Gründungsberatungen
5.646 ►► elektronische Gewerbebeanmeldungen
30.000 ►► Kontakte zu Gründerinnen und Gründern

Unternehmerbefragung: Die Studienergebnisse in Zahlen



69%

zufrieden oder sehr zufrieden mit der aktuellen Situation



83%

haben bei Unternehmensgründung Beratungsleistungen der WKNÖ in Anspruch genommen



60%

würden Gründungsberatung „auf alle Fälle weiterempfehlen“



23%

nennen Corona als Störfaktor



71%

haben sich bei der WKNÖ gute Tipps für den Unternehmensstart geholt



79%

nennen Gewerbeanmeldung als häufigsten Kontaktgrund



91%

bezeichnen das Service der Wirtschaftskammer als hilfreich oder sehr hilfreich



62%

bezeichnen die Wirtschaftskammer als „wichtigsten Servicepartner“



70%

nennen WK-Gründungsleitfäden „hilfreich“ oder „sehr hilfreich“

Quelle: Studie des Marketinstituts im Auftrag des Gründerservice Österreich. Für die repräsentative Studie wurden 445 niederösterreichische Gründerinnen und Gründer zu ihrer aktuellen Stimmungslage befragt.

OLYMPISCHER GEIST BEFEUERT INNOVATION

IoT (Internet of Things) für den Sportsektor: Lymphik – ein kleines Start-Up aus Wiener Neustadt hat eine Lösung entwickelt, mit der jedes Training einfach gemessen, analysiert und dokumentiert werden kann, um die Leistungsdaten optimal zu nutzen. Ein innovatives System für Spitzensportler, aber auch für die breite Masse. In einem weiteren Schritt wird die Technik auf andere Bereiche ausgedehnt.

VON SIMONE STECHER

Vor meinem Studium (Software and Information Engineering) habe ich selbst viele Jahre Leistungssport im Bereich Ski Alpin betrieben“, sagt Thomas Peroutka, zieht sich die Haube über die Ohren und greift zur Bohrmaschine. Der Schraubenkopf dreht sich tief in die harte Piste und durchbricht die Stille, die am frühen Morgen noch über dem Skigebiet am Hochkar liegt. „Ich fand es schade, dass es damals keine Möglichkeit gab, meine Leistungsdaten bei den Trainings mit dem Handy abzufragen. So ist die Idee entstanden, ein System zu entwickeln, das die gefahrenen Zeiten in Echtzeit direkt am Handy zur Verfügung stellt und dokumentiert“, erklärt der CEO von Lymphik weiter und steckt kleine Befestigungsstangen in die gebohrten Löcher – für Startschranke, Zwischenzeiten und Ziel-Lichtschranke.

BISHERIGE SYSTEME REVOLUTIONIERT

Dann hängt er die Übertragungsgeräte dran und schaltet sie ein. „Die Lichtschranken werden mit einer akustischen Unterstützung eingestellt und fertig ist die Zeitmessung. Weil es so einfach ist, lassen manche Trainer sogar ihre Schüler die Zeitmessung aufstellen, während sie sich um die Installation des Laufes kümmern. Das war bei bisherigen



Die genaue Auswertung der Trainingsdaten wird besonders im Spitzensport immer wichtiger.

Thomas Peroutka, CEO von Lymphik

Systemen undenkbar“, weiß der Jungunternehmer.

Acht Jahre liegen zwischen der Idee und dem fertigen Produkt. Zunächst hat der Oberpiestingener gemeinsam mit seinem Vater Geräte gebastelt und Software entwickelt. Im hauseigenen Keller in Oberpiesting – „unserer Bastelwerkstatt“, lacht Peroutka. Viele Prototypen später, nach umfangreicher Softwareentwicklung und der Firmengründung 2017, „haben wir heute ein super modernes System.“ Die genaue Auswertung der Trainingsdaten wird besonders im Spitzensport immer wichtiger für den Erfolg. „Die Konfiguration einer Trainingsstrecke kann in wenigen Sekunden vorab am Computer oder direkt vor Ort mit dem Handy zusammengestellt werden. Die kleinen, leichten Geräte, die sehr einfach zu bedienen sind, werden einfach nur aufgestellt und eingeschaltet, der Rest funktioniert von alleine.“

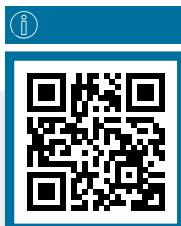
GROSSE STEIGERUNG DER TRAININGSQUALITÄT

Durch die einfache Anwendung des Systems haben Sportler jetzt die Möglichkeit, ihre Leistung bei jedem Training exakt zu messen, zu analysieren und zu dokumentieren, was zu einer enormen Steigerung der Trainingsqualität führt. Die Namen der Trainingsteilnehmer stehen – durch den Einsatz von NFC-Chips zur Identifizierung – direkt in der Ergebnisliste. Das macht die Auswertungen sehr viel übersichtlicher

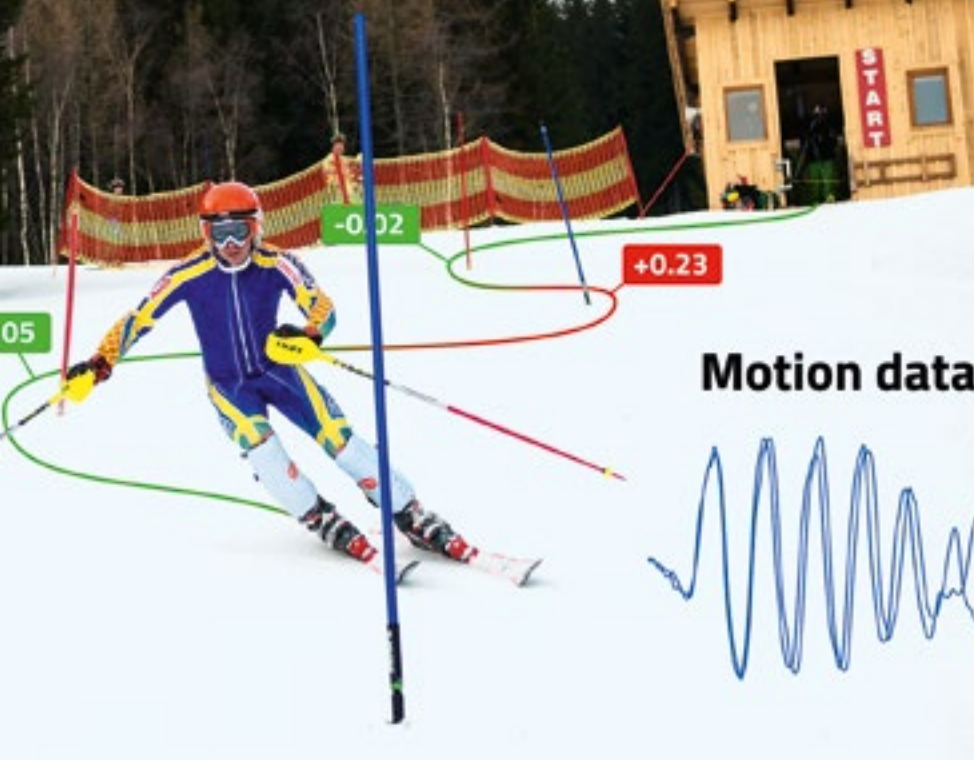


UNTERNEHMEN

Lymphik wurde 2017 als OG gegründet und 2020 in eine GmbH umgewandelt. Derzeit beschäftigt das NÖ Start-Up fünf Mitarbeiter. Die Entwicklung von Hard- und Software erfolgt direkt im Unternehmen – einem professionellen Büro samt Werkstätte im WinPark in Wiener Neustadt.
■ lympik.com



Mehr Infos
gibt es auf der
Website



Fotos: Lympik GmbH

als das früher möglich war. „Bisher war die Funk-Zeitmessung state-of-the-art. Diese ist aber kompliziert aufzubauen, umständlich zu bedienen, fehleranfällig und es gibt keine Analyse“, erklärt der Sportler. Lympik hingegen nutzt modernste Technologie wie IoT, GNSS (Global Navigation Satellite System) und eine cloudbasierte Auswertung, die zunächst für den Profisport entwickelt wurde, um ganz präzise Leistungsdaten zu messen. Jetzt soll das System ausgerollt werden – nicht nur für Profisportler, sondern auch für die breite Masse. „Es wird auch um andere Bereiche gehen, etwa um digitalisierte Spielplätze, Outdoor-Spiele und ‚virtuelle Olympiaden‘, wie Firmen-Wettkämpfe oder Schulveranstaltungen“, gibt Peroutka die Richtung vor.



Wir arbeiten an einem Wearable, das die exakte Position kombiniert mit der genauen Zeit aufzeichnet.

Thomas Peroutka, CEO von Lympik

HÄNDLERNETZ WIRD LAUFEND ERWEITERT

Die Bandbreite der Kunden spannt sich von ambitionierten Hobbysportlern bis hin zu mehreren Weltcup-Teams, die „unsere Lösung von der Trainingsplanung über die Leistungsmessung bis hin zur detaillierten Analyse einsetzen.“ Derzeit werden die Produkte bereits in mehreren europäischen Ländern verkauft, das Händlernetz laufend erweitert.

„In der kommenden Wochen wird uns die Entwicklung des Motion Trackers noch weiterhin beschäftigen, der die Zeitmessung und vor allem die genaue Analyse noch einmal re-

INNOVATIVES TEAM Jarek Peroutka, Tom Schwartz, Thomas und Ines Peroutka (v.l.) helfen Sportlern dabei, ihr Training genau zu messen, zu analysieren und zu dokumentieren. Zu den Kunden gehören neben Hobbysportlern auch Ski-Weltcup-Teams. Nun soll das System auf andere Bereiche ausgerollt werden, etwa Firmen-Wettkämpfe, Schulveranstaltungen, virtuelle Olympiaden oder digitalisierte Spielplätze.

volutionieren wird“, so der Geschäftsführer. „Es handelt sich hier um ein kleines Wearable, das die exakte Position kombiniert mit der genauen Zeit aufzeichnet. Damit wird es möglich sein, exakte Vergleiche von gefahrenen Linien zu machen“, erklärt er. Der Motion Tracker OCULUS, für den „wir bereits von der EUSPA (European Agency for the Space Programme) einen Preis gewonnen haben, wird Ende Jänner, Anfang Februar an die ersten Testkunden ausgeliefert.“ Ein weiteres Projekt gehe in dieselbe Richtung, „nur dass es dabei zusätzlich um Videoanalyse gehen wird“, sagt Peroutka und verstaubt die Bohrmaschine wieder im Rucksack.

Unterstützt wurde das innovative Unternehmen auch von den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP) – bei Förderberatungen, Marktstrategie und Markenrecherche.



EXPERTISE NUTZEN

TIP – Technologie- und InnovationsPartner ist das gemeinsame Innovationsservice von Wirtschaftskammer Niederösterreich und Land NÖ. Die TIP unterstützen seit über 40 Jahren Unternehmen in NÖ bei Innovationsprojekten. Sie finden die TIP in den Regionen und Bezirken. Bei Veranstaltungen sowie vor Ort in Ihrem Betrieb. Und hier – nur einen Klick entfernt.

■ tip-noe.at



Hier geht es
direkt zur
TIP-Website

„OMA HAT ENTSCHIEDEN“

Unternehmerinnen in technischen Berufen, die ihre Karriere mit einer Lehre begonnen haben, vor den Vorhang holen: Das will die Kampagne „G'lernt is g'lernt“ von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich. Heute im Portrait: Sigrid Pichler, Geschäftsführerin von „Fahrrad Pichler“ aus Pöchlarn.

Sie stehen jeden Tag ihren „Mann“ in der Firma: Frauen, die sich für einen technischen Beruf entschieden haben und nun erfolgreiche Unternehmerinnen sind. Für die Aktion „G'lernt is g'lernt“ haben wir bei Fahrradmechatronikerin Sigrid Pichler nachgefragt.

Wirtschaft NÖ: *Wussten Sie schon immer, dass Sie Fahrradmechatronikerin sein möchten?*

Sigrid Pichler: Ich habe nie überlegt, ob ich einen anderen Beruf erlernen will. Mein Weg war immer klar vorgezeichnet, meine Oma hat das entschieden.

Wie war dann Ihr Weg in die Selbstständigkeit?

Ich habe meine Lehre im elterlichen Betrieb absolviert und anschließend dort als Angestellte gearbeitet, bis ich vor zehn Jahren übernommen habe.

Was ist das Besondere an Ihrem Unternehmen?

Wir haben ein sehr familiäres Klima, sodass sich bei uns Mitarbeiter und Kunden wohlfühlen können.

Welchen Stellenwert hat die Lehre Ihrer Meinung nach?

Einen sehr hohen, da sie praxisbezogenes Wissen vermittelt.

Welche Vorteile haben

Unternehmerinnen von der Lehre? Sie eignen sich Wissen für die Zukunft an – und damit meine ich nicht nur das fachliche Wissen. Es geht auch um Fähigkeiten wie Hausverstand, zum Beispiel im Umgang mit Finanzen, oder Teamfähigkeit.

Eine Leistung, auf die ich besonders stolz bin, ist...

... der Werdegang des Betriebes in den vergangenen zehn Jahren. Außerdem bin ich stolz darauf, gerade einen 58-jährigen Fahrradmechatroniker-Lehrling auszubilden.

Meine größte Stärke ist...

... mein Ehrgeiz, aber er kann natürlich auch hinderlich sein.

Die größte Herausforderung in meiner Selbstständigkeit war ...

... die Übernahme des Betriebes.

Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, gebe ich folgenden Rat:

Macht das, was euch Spaß macht, dann seid ihr auch gut darin!

Frauen, die von der Selbstständigkeit träumen, sollten...

...sich auf einen längeren Weg zur Wahrnehmung ihrer Kompetenzen einstellen. Diese Erfahrung habe ich in einer männerdominierten Branche gemacht.

Wie schaffen Sie den Spagat zwischen Familie und Beruf?

Da wir alle gerne arbeiten, ist es kein Spagat, sondern ein fließender Übergang. Aber mittlerweile ist mein Kind bereits 16 Jahre alt und macht auch eine Lehre. Da bin ich als Mama natürlich nicht mehr so stark gefordert.

■ news.wko.at/noe/glernt-is-glernt



Großartig, wie viel Frauenpower in diesem Unternehmen steckt.

Vera Sares, FiW-Landesvorsitzende



Foto: Philipp Monhart





ERFOLGREICH MIT DER HTS



Foto: Amon-Jell

ULLI AMON-JELL ist ein Fixstern in der NÖ Gastroszene. Ihre Karriere als Köchin hat sie an der HTS St. Pölten begonnen.

Wirtschaft NÖ: Bitte beschreiben Sie Ihren Werdegang.

Amon-Jell: Ich bin in einem Gasthaus groß geworden. Die HTS, die damals noch zweijährig war, bot sich als gute Ausbildungsstätte an. Heute bin ich Inhaberin des Gasthauses Jell in Krems an der Donau, das mehrfach ausgezeichnet wurde. Mittlerweile habe ich das Restaurant aber bereits an meinen Sohn übergeben.

Was haben Sie für Erinnerungen an die HTS?

Prinzipiell herrschte eine sehr gute Klassengemeinschaft. Wir hatten großen Respekt vor den Lehrern, die damals recht streng waren. Dort habe ich meine große Leidenschaft für das Kochen entwickelt und ausgebaut.

Würden Sie die Schule wieder besuchen?

Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern: Ja! Die Schule ist für mich wie ein Stamm, aus dem die Äste herauswachsen. Ich konnte mir einiges an Fachwissen aneignen, die gefüllten Eier, die ich dort gelernt habe, zählen noch immer zu meinen wichtigsten Rezepten.

Was würden Sie Schulinteressenten raten?

Die HTS lehrt die Schüler den Kontakt zu anderen Menschen. Das ist wichtig, denn man hat in der Tourismus- und Gastgewerbebranche immer mit Menschen zu tun.

Die HTS feiert heuer ihren 50. Geburtstag.

Was wünschen Sie Ihrer Schule?

Diese Schule bereichert das Leben. Ich wünsche der HTS viele glückliche Schüler, die ihr Leben meistern, der Grundstein dafür wird in dieser Schule bereits gelegt.

■ Mehr Erfolgsgeschichten auf wko.at/noe/hts-serie

hts ST. PÖLTEN
Höhere Tourismus Schule
PRIVATSCHULE DER WKÖ



AUSTRIANSKILLS

NÖ FACHKRÄFTE HOLEN VIER TITEL

Vier erste, drei zweite und sieben dritte Plätze (drei Teambewerbe): Die Bilanz der AustrianSkills in Salzburg kann sich für die blau-gelben Fachkräfte sehen lassen.

ERSTE PLÄTZE

Sieger Isoliertechnik: **Gabriel David Asavoaei** (Baumit GmbH, Waldegg), Sieger Lkw-Technik: **Lukas Strauhs** (Scania Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge), Sieger Mechatronik: **Gregor und Jakob Litschauer** (Test-Fuchs GmbH, Groß Siegharts) und Siegerin Retail Sales (Verkauf): **Michelle Stauffer** (Intersport Ruby, Waidhofen/Thaya).

ZWEITE PLÄTZE

Hochbau (Maurer/in): **Joachim Nimpf** (Jägerbau Pöggstall BaugesmbH, Pöggstall), Lkw-Technik: **Matthias Schlögl** (MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH, Leopoldsdorf) sowie Tischler/in (Bau & Möbel): **Udo Gnadenberger** (Tischlerei und Möbelhaus Grünzweig, Ziersdorf).

DRITTE PLÄTZE

Lkw-Technik: **Manuel Fellingner** (Iveco Austria GmbH, Wöllersdorf), Maschinenbau CAD: **Joachim Zeitlinger** (Knorr-Bremse GmbH Division IFE, Kematen), Kfz-Technik: **Alexander Gleiss** (KFZ Schild, Gerersdorf), Mechatronik: **Matthias Hollerer und Markus Walkner** (Test-Fuchs GmbH, Groß Siegharts), Metallbau: **Sebastian Widmann** (Metallbau Sonnleitner, Böheimkirchen), Mobile Robotics: **Bernhard Stangl und Yannick Türk** (HTL Wiener Neustadt, Wiener Neustadt) sowie Sanitär- und Heizungstechnik: **Martin Postl** (Heizbär GmbH, Ternitz).

■ www.skillsaustria.at

Mehr zu den AustrianSkills lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Foto: WKÖ/SkillsAustria/Florian Wieser

SIEGREICH: Die frisch gekürten Staatsmeisterinnen und Staatsmeister der AustrianSkills in Salzburg.



Besser mit einer E-Mail.*

**Bleiben Sie immer up to date und
erhalten Sie unsere wertvollen Infos via E-Mail!**

Wie z.B.

Branchen-Newsletter

Rechtssichere Informationen für die betriebliche Praxis

Veranstaltungstipps

oder Fördertipps

*** Sie haben noch keine E-Mail-Adresse
bei der Wirtschaftskammer NÖ hinterlegt?**

Es geht ganz einfach und schnell:



wko.at/noe/newsletter

APP VERSORGT TÄGLICH MIT „LERNHÄPPCHEN“

Microlearning und Gamification – ein Gablitzer Jungunternehmen hat eine App entwickelt, die es ermöglicht, mittels kurzen, täglichen „Lernhäppchens“ erfolgreich spielerisch zu lernen. QuickSpeech wurde für diese innovative Lösung mit dem „Austria's Born Global Champion“ ausgezeichnet.

VON BARBARA PULLIRSCH

Es bedeutet mir sehr viel, unter den ‚Born Global Champions‘ gelistet zu sein. Das ist eine Prämierung für unsere harte Arbeit, vor allem, weil die anderen Unternehmen wirklich herausragend sind“, erklärt Geschäftsführer Lukas Snizek, weshalb die Auszeichnung der Wirtschaftskammer einen Ehrenplatz im Büro gefunden hat.

Begonnen hat die Erfolgsstory in Gablitz Anfang 2018: „Ich habe es selbst in meinen beruflichen Tätigkeiten kennengelernt, dass man einfach einen Stapel an Zettel auf den Tisch geknallt bekommt mit Neuerungen, Gesetzesänderungen oder Lerninhalten. Das sollte dann gelernt und unterzeichnet werden“, war der Jungunternehmer überzeugt, dass es hier eine effizientere Lösung gibt. So wurde eine App entwickelt, die täglich informiert und kurze Inhalte spielerisch vermittelt. „Das können Informationen für Produkte, Maschinen, Versicherungen oder ähnliches sein, für die eigenen Mitarbeiter, Vertriebspartner oder Kunden“, erläutert Snizek. Er hat schnell verstanden, dass Menschen Tools wie WhatsApp oder Instagram deshalb ständig nutzen, weil sie einfach und informativ sind.

EXPORT WIRD WELTWEIT AUSGEBAUT

Dass das Unternehmen mit dem Produkt auch ins Ausland geht, war von Anfang an klar: „Ein digitales Produkt ist leicht in andere Sprachen zu übersetzen. Primär sind wir derzeit in



Lukas Snizek bei der Show „2 Minuten 2 Millionen“ (links) und die Preisverleihung der „Born Global Champions“ mit WKÖ-Präsidenten Harald Mahrer.

Deutschland aktiv, doch es gibt Interessenten aus Brasilien, Slowakei, Tschechien. Das wollen wir weiter ausbauen.“ Von Anfang an hat Lukas Snizek auf die Unterstützung der Wirtschaftskammer vertraut: „Das Service ist sehr gut und kostengünstig. Wir konnten von den Experten im AußenwirtschaftsCenter München profitieren und eine go-international Förderung beziehen.“

Im vergangenen Jahr konnte der Umsatz zweieinhalbfach gesteigert werden, das Unternehmen wuchs von drei auf neun Mitarbeiter. „Mein Tipp: Man soll sich einfach trauen. Wer jung ist, hat noch nicht so viele Verpflichtungen und kann mehr Risiko eingehen“, so Snizek. Großen Spaß gemacht hat ihm auch die Teilnahme an der Show „2 Minuten 2 Millionen“, die für große Bekanntheit sorgte.

■ quickspeech.at



INFO

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

hat 27 heimische Unternehmen in die Familie der „Born Global Champions“ aufgenommen.

Diese Auszeichnung bekommen „Jungfirmen“, die schon zu Beginn mit innovativen Produkten international durchstarten konnten. Die **drei Gewinner aus Niederösterreich** werden in der Wirtschaft NÖ der Reihe nach vorgestellt:

- AVILOO GmbH (Ausgabe 39-43/2021, Seite 25)
- Saphenus Medical Technology GmbH (Ausgabe 48-50/2021, Seite 38)
- QuickSpeech GmbH
- schaffenwir.wko.at/exporterfolge



QuickSpeech auf YouTube

WHISKY UND BIER VEREINT IM GWÖLB

Klaus Pinkernell übernahm eine Brauerei im Waldviertel und produziert dort das Schönbacher Pils

Der Duisburger Klaus Pinkernell ist schon seit langer Zeit eng mit der Gemeinde Schönbach (Bezirk Zwettl) verbunden. Seit Jahren besucht er das Chorseminar dort. Immer wieder traf man sich danach im Biergwölb. Als die bisherigen Eigentümer dann einen Nachfolger suchten, war Pinkernell zur Stelle.

NEUES GESCHÄFT

Pinkernell hatte bereits Whiskyläden in Berlin und Salzburg. Auch in Freilassing wird er ein Geschäft eröffnen. So könne er auch weiterhin in

Deutschland vertreten sein. Denn die Filiale in Berlin hat der Unternehmer geschlossen, um sich stärker auf das Österreichgeschäft zu konzentrieren. Der Traum von Pinkernell war es eigentlich, eine Brennerei zu führen. Das schließt der Kreative auch im Gwölb nicht aus.

Ab März werden dort daher nicht nur vier unterschiedliche Biersorten gebraut, sondern es wird auch gebrannt. „Es ist dann eine der kleinsten Brennereien in Österreich, aber immerhin“, sagt der Deutsche lachend.



KRÄFTIG packt Klaus Pinkernell in Deutschland und im Waldviertel an.

GROSSES SORTIMENT

Die Einheimischen würden noch etwas befremdlich reagieren. Vielleicht ändert sich das aber langsam mit der Whiskybar in Schönbach. Derzeit gibt es dort 350 Sorten, auf 1.000 soll ausgebaut werden. „Damit wird es eines der größten Sortimente in Österreich sein“, sagt Pinkernell. „In der Nachbarschaft hat sich auch etwas mit Unterkünften getan, es entsteht ein Seminarzentrum.“ Hier arbeite man Hand in Hand.

Regelmäßige Verkostungen sind daher geplant. Bisher wurde die Gaststätte im Saisonbetrieb geführt und war fünf Monate im Jahr geöffnet. Der Whiskykenner plant jedoch ganzjährig, dafür nur



Samstag und Sonntag zu öffnen, zudem werden zwei Tastings im Monat angeboten. Zum Essen gibt es Gerichte, die in ein Biergwölb passen – etwa Gulasch und deftige Jause. Für Geburtstags-, Weihnachts-, oder sonstige Feiern kann man die Location buchen.

■ In Kooperation mit dem KURIER



INFO

Unternehmen, die sich mit kreativen Ideen gegen die Corona-Pandemie gestemmt haben, werden von der Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem KURIER porträtiert. Als Mutmacher für die Wirtschaft und als Beispiele, wie sie mit ihren Innovationen jetzt und in Zukunft durchstarten, werden sie vor den Vorhang geholt.

■ wko.at/noe/mutmacher



Fotos: Schönbacher Pils

NEW DESIGN UNIVERSITY

NDU DENKT REMISE ST. PÖLTEN NEU

Im Studiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung der NDU entwickelten die Studierenden in ihrer praktischen Bachelor-Diplomarbeit Entwurfskonzepte für eine mögliche Nachnutzung der Remise St. Pölten.

Die Remise St. Pölten aus dem „Dornröschenschlaf“ zu erwecken: Das war die Aufgabe der Studierenden der New Design University in St. Pölten. Einzige Bedingung: Die lokalen Gegebenheiten – wie Größe und Lage – mussten berücksichtigt werden.

Herausgekommen sind unterschiedlichste Konzepte – vier davon finden Sie rechts: Die Nutzungen reichen vom Fitness-Studio, Coworking-Space, Day-Spa, Social Media Lab, Stadtheuriger, Kochclub bis zum Studentenlokal.

■ www.ndu.ac.at



Kristina Unterkirchers Konzept „DIE Halle“.



Valentina Gräfs „Kapselhotel St. Pölten“.



„Street Vibes Studio“ von Ludmila Enders.



„Botanical Industry“ von Emma Gänzer.

Fotos: NDU



TRIGOS 2022

Die Einreichfrist für den TRIGOS – Österreichs renommierteste Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften – ist angelaufen. Prämiert werden Unternehmen, die trotz oder gerade wegen Covid-19 eine Führungsrolle und besondere Vorbildwirkung für verantwortliches Wirtschaften übernehmen. Als Unternehmen mit Verantwortung tragen sie so zu einem Neustart im Sinne der Zukunftsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bei.

DER TRIGOS ALS CHANCE FÜR REFLEXION

Die Teilnahme am TRIGOS bietet die Chance, sich als Unternehmen einem Reflexionsprozess zu unterziehen, denn Unternehmen beschäftigen sich bei der Einreichung mit den essenziellen Fragen unserer Zeit. Der Einreichprozess des TRIGOS bietet unter anderem die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit sowie die strategische Verankerung von CSR ins Kerngeschäft, um sich als Unternehmen resilient und zukunftsorientiert aufzustellen.



SECHS KATEGORIEN

Der TRIGOS als Motor für Unternehmensverantwortung und nachhaltige Innovation in der österreichischen Wirtschaft gibt jenen Unternehmen eine Bühne, die eine positive Entwicklung der Gesellschaft aktiv mitgestalten. Österreichische Klein- und Mittelbetriebe als auch Großkonzerne können sich 2022 in folgenden Kategorien bewerben:

- Vorbildliche Projekte
- MitarbeiterInnen-Initiativen
- Internationales Engagement
- Regionale Wertschaffung
- Social Innovation & Future Challenges
- Klimaschutz

EINREICHFRIST: BIS 25. FEBRUAR 2022

Die Gewinner des TRIGOS Österreich werden voraussichtlich Ende Juni bei der bundesweiten Preisverleihung in Wien bekanntgegeben.

■ www.trigos.at

SPRACHEN LERNEN IN IHRER REGION

Mit Regionalität und Individualität bietet das WIFI Niederösterreich die besten Voraussetzungen, im neuen Jahr mit einer neuen Sprache durchzustarten.

Digitalisierung und Globalisierung sind nicht nur Schlagworte, die derzeit die Medien beherrschen. Vielmehr scheinen sie unsere Welt immer kleiner zu machen und Menschen einander näher zu bringen.

Dies kann sowohl persönliche Beziehungen stärken, aber auch neue berufliche Chancen und unternehmerische Möglichkeiten eröffnen. Gegenseitiges Verständnis ist dafür grundlegend – und dies beginnt bei der Sprache.

Mit jeder neu erlernten Sprache eröffnen sich neue Welten. Mit zusätzlichen Fremdsprachen-Kompetenzen stehen in der Berufswelt viele Türen offen. Um es Interessierten leicht zu machen, bietet das WIFI Niederösterreich in der Zentrale in St. Pölten und in den sechs Zweigstellen (Amstetten, Gänserndorf, Gmünd, Mistelbach, Mödling und Neunkirchen) Sprachkurse an. Deutsch, Englisch, Französisch aber auch Tschechisch, Türkisch und viele andere Sprachen werden auf unterschiedlichen Sprachniveaus angeboten.

Bei kostenlosen Info-Veranstaltungen können Sie sich vor Ort in Ihrer



Foto: Adobe Stock

Mit jeder neu erlernten Sprache eröffnen sich neue Welten.

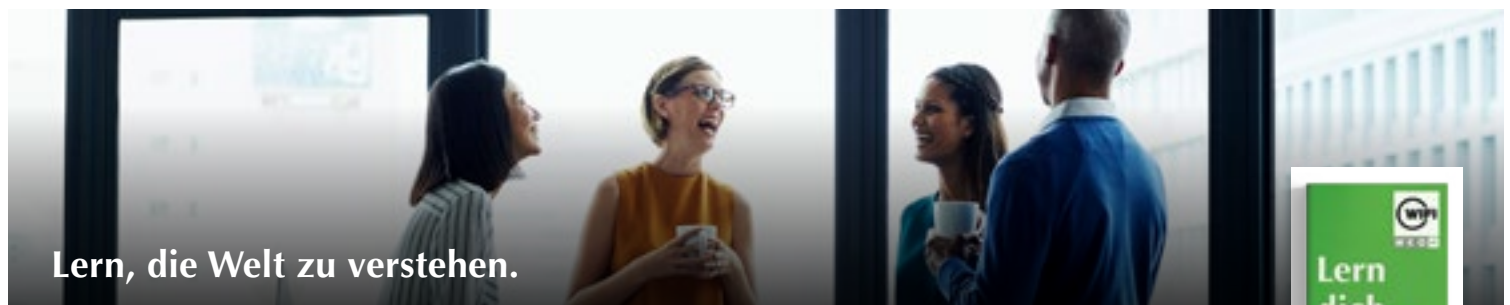
Zweigstelle persönlich bzw. online über das Angebot in Ihrer Region informieren. Kostenlose Einstufungstests helfen Ihnen, das richtige Einstiegsniveau zu finden.

Info-Veranstaltungen und

Einstufungstests finden laufend statt. Informieren Sie sich jetzt unter

■ noe.wifi.at/sprachen

Weitere Infos unter www.noe.wifi.at und beim WIFI-Kundenservice unter T 02742/851-20000



Lern, die Welt zu verstehen.

Jetzt Sprachen lernen am WIFI Niederösterreich

Nutzen Sie das Sprachkursangebot in Amstetten | Gänserndorf | Gmünd | Mistelbach | Mödling | Neunkirchen | St. Pölten.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Alle Termine unter noe.wifi.at/sprachen



EINSTUFUNGSTEST
KOSTENLOS + ONLINE

FREMDENFÜHRER – (K)EIN BERUF MIT PERSPEKTIVE?

Christine Damböck leitet am WIFI NÖ den Lehrgang zum Fremdenführer. Sie selbst ist seit 2008 geprüfte Fremdenführerin und auch hauptberuflich als Fremdenführerin tätig. Im Gespräch gibt sie Ein- und Ausblicke über die momentane Lage ihrer Berufsgruppe.



Foto: WIFI NÖ

Leiterin des Lehrgangs zum Fremdenführer im WIFI NÖ: Christine Damböck

Für Fremdenführer waren die letzten Monate pandemiebedingt nicht einfach. Vielfältige und rasch wechselnde Maßnahmen haben den Tourismus – besonders auch den Schifffahrtstourismus – sehr gedämpft.

„Dennoch ist das menschliche Bedürfnis, zu reisen und Neues kennen zu lernen, immer noch vorhanden“, erklärt Christine Damböck. Touristiker hoffen nun, dass sich eine steigende Impfrate positiv auf das

Reisegeschehen auswirken wird. Die Anfragen für 2022 lassen zumindest Gutes erahnen: Die Reisen der Donaukreuzfahrtschiffe sind ausgebucht. „Die Menschen sehnen sich danach, wieder dem Alltag zu entfliehen und die Schönheiten von Natur und Kultur zu genießen. Diese Eindrücke werden zu unvergesslichen Erlebnissen, wenn sie von gut ausgebildeten, freundlichen und zuvorkommenden Fremdenführerinnen und Fremdenführern sprachlich begleitet werden“, erzählt

Damböck begeistert von ihren Erfahrungen.

Der Bedarf an Fremdenführern ist jedenfalls gegeben: Um den Ansprüchen des Gästestroms gerecht werden zu können, braucht es fachlich top-ausgebildete Fremdenführer. Verstärkt wird dieser Bedarf noch dadurch, dass viele Fremdenführer sich – durch die ungewisse Auftragslage während der Pandemie – zwischenzeitlich umorientiert haben.

■ noe.wifi.at/kurs/52573x



INFORMATION

OPTIMALE PRÜFUNGSVORBEREITUNG FÜR DIE BEFÄHIGUNGSPRÜFUNG DER FREMDENFÜHRER

Das WIFI NÖ bietet einen Lehrgang zum Fremdenführer an. In drei Semestern wird nicht nur das erforderliche Grundwissen vermittelt, es werden auch zahlreiche Exkursionen und Praxiseinheiten absolviert.

Legt man im Anschluss an die Ausbildung eine Prüfung an der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer ab, darf man sich stolz „staatlich geprüfter Fremdenführer“ nennen. Womit der Karriere nichts mehr

im Wege steht. Die Lehrgänge finden alle zwei Jahre statt. Der nächste Lehrgang startet am 18.2.2022 im WIFI St. Pölten. Mehr Infos unter

■ noe.wifi.at/kurs/52573x

GEWERBE UND HANDWERK

Richtig im Bild mit Niederösterreichs Berufsfotografen

Ein gutes Foto verlangt mehr als einfach nur auf den Auslöser zu drücken. Niederösterreichs Berufsfotografinnen und Berufsfotografen wissen, wie's geht.

Ich versuche die Objekte meiner Kunden in kleine Kunstwerke zu verwandeln“ (Christian Beham). „Fotografie ist für mich das Malen und Formen, das Gestalten mit Licht und Schatten“ (Raphaella Simon). „Ein Bild sagt nicht nur mehr als tausend Worte“, es transportiert auch eine unsichtbare persönliche Botschaft“ (Marius Höfner). Die drei Aussagen von niederösterreichischen Berufsfotografen zeigen deutlich, was alles an Gedanken – von der richtigen Technik noch gar nicht zu reden – hinter einem rundum gelungenen Foto steckt.

BERUFSFOTOGRAFEN-AWARD

Beham, Simon und Höfner haben es zuletzt auch beim niederösterreichischen Berufsfotografen-Award unter die Top-3 geschafft. Dabei werden in zehn Kategorien – von A wie Akt oder Architektur bis P wie Portrait oder Produkt – die besten Fotos des Jahres der niederösterreichischen Berufsfotografen gekürt. Und zur Wahl sind heuer auch die Leserinnen und Leser

der „Wirtschaft NÖ“ aufgerufen. Denn ab dieser Ausgabe veröffentlichen wir Monat für Monat ein besonders gelungenes Foto einer Berufsfotografin beziehungsweise eines Berufsfotografen aus Niederösterreich.

LESER DER „WIRTSCHAFT NÖ“ KÜREN DAS „FOTO DES JAHRES“

Am Ende des Jahres können die Leserinnen und Leser der „Wirtschaft NÖ“ ihr „Foto des Jahres“ küren. Die gesammelten Fotos und genauen Teilnahmebedingungen samt Verlosung eines Shootings bei einem NÖ Berufsfotografen finden Sie in der November-Ausgabe. Das erste „Foto des Monats“, das ins Rennen geht, ist auf der Seite rechts abgebildet.

Berufsfotografen einmal vor der Linse: Rene Binder (Foto 1 r.o.), Markus Hofstätter (Foto 2), David Schreiber (Foto 3), Daniela Führer (Foto 4) und Thomas Gobauer (Foto 5, l.) haben in ihren Kategorien zuletzt jeweils den Award gewonnen.



Foto: Konrad Kehrer



Foto: Michael Liebert



Foto: Norbert Philipp

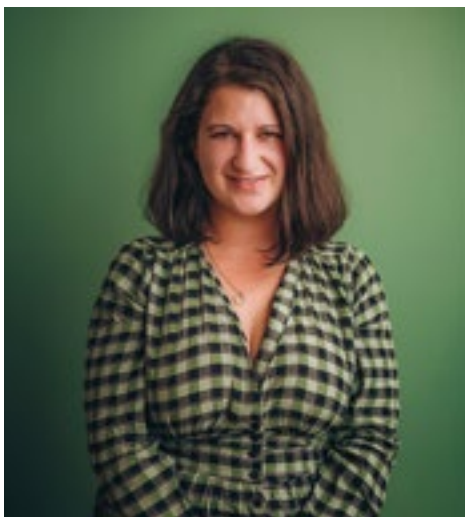


Foto: Daniela Führer



Foto: Lisa Schreiber

FOTO DES MONATS



PURE LEBENSFREUDE

Pure Lebensfreude ganz natürlich festzuhalten und wertvolle Erinnerungen schaffen fürs ganze Leben“, schreibt Fotografin Daniela Führer zu ihrem preisgekrönten Foto. Besonders Kinderfotografie liegt ihr am Herzen, „denn Kinder sind immer ehrlich und Bilder von ihnen strotzen nur so vor Emotionen.“

ZUR FOTOGRAFIN

Daniela Führer (Ferschnitz, Bezirk Amstetten) ist seit 2019 als Berufsfotografin mit dem Schwerpunkt Familien- und Kinderfotografie aktiv. Mit diesem Foto hat sie in der Kategorie „Familie/Baby/Kind“ den ersten Platz beim letzten NÖ Berufsfotografen Award gemacht.

■ wko.at/noe/fotografen | www.daniela-fuehrer.com

Gebäude als ein „Baustein in der Energiezukunft“

Im Bereich „Thermische Bauteilaktivierungen“ gibt es Förderungen des Klima- und Energiefonds.

Vereinfacht dargestellt werden bei der Bauteilaktivierung Rohrleitungen aus Kunststoff in massiven Bauteilen verlegt, durch die schließlich warmes Wasser zum Heizen beziehungsweise kaltes Wasser zum Kühlen fließt. Die so aktivierten Bauteile haben die Kapazität, Wärme zu speichern, die aus erneuerbaren Quellen stammt und können dadurch einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau eines erneuerbaren Energiesystems und zugleich zum Erreichen der Klimaschutzziele leisten. Der Gesamtenergieverbrauch in Gebäuden lässt sich so ohne großen Aufwand verringern. Mehrkosten beim Bau entstehen nicht.

POSITIVER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER KLIMAZIELE

„Wenn ohnehin zu errichtende Bauteile intelligent als Speicher für Wärme und Kälte genutzt werden, entsteht ein wichtiger und positiver Beitrag zur Erreichung der Klimaziele“, betont Robert Jägersberger (Foto), Obmann der Landesinnung Bau. „Damit werden Gebäude zu einem aktiven Baustein in der Energiezukunft.“

PROJEKTE MIT FOKUS AUF THERMISCHER BAUTEILAKTIVIERUNG

Im Rahmen des Programms werden vom Klima- und Energiefonds gezielt Planungsleistungen für gesamte Wärmeversorgungskonzepte mit Bauteilaktivierung als Wärmespeicher und lokal erzeugte erneuerbare Energie oder erneuerbarem Strom aus Erzeugungsspitzen als Wärmequelle beauftragt. Ziel ist, dass Projekte österreichischer Wohnbauträger verstärkt unter Berücksichtigung thermischer Bauteilaktivierungen umgesetzt werden. Gleichzeitig wird Know-how dafür aufgebaut, welche Flexibilisierungsmöglichkeiten es in Mikro-, Nah- und Fernwärmenetzen gibt. Für die Planungsdienstleistung steht je Einzelprojekt ein Pauschalbetrag zwischen 40.000 und 85.000 Euro zur Verfügung.

■ tba.klimafonds.gv.at



Foto: Gerald Lechner

„Raus aus Öl“: Auch 2022 gibt es Bonus für einen Kesseltausch

Zuschuss von 3.000 Euro durch das Land NÖ ist mit der Bundesförderung von 7.500 Euro kombinierbar.

NÖ hat die Kohlendioxid-Emissionen seit dem Jahr 2005 um 19 Prozent reduziert, gleichzeitig ist die Wirtschaft um fast 60 Prozent gewachsen. „Die Wirtschaft unterstützt das Pariser Klimaabkommen und das europäische Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Daher tragen wir auch die Umstellung bei der Erzeugung von Raumwärme auf alternative Energieträger mit. Vorausgesetzt, es ist sozial- und wirtschaftsverträglich“, betonte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei der Präsentation der Bilanz zur Förderschiene „Raus aus Öl“. Derzeit liege der Bestand an Ölheizungen bei etwa 85.000. Realistisch gesehen können 80.000 Ölheizungen auf Pelletsheizungen getauscht werden. „Eine wichtige Unterstützung für unsere Kunden sind dabei die Förderungen“, weiß Manfred Denk, LIM-Stv. der NÖ Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker. „Hier ist die Vorgangsweise des Landes NÖ zu begrüßen, eine attraktive Förderung mit 3000 Euro zu gewähren, die zusätzlich zur Bundesförderung gilt und einfach abzuwickeln ist.“ „Raus aus Öl“ wurde 2016 ins Leben gerufen. Bisher konnten rund 10.000 Anträge bewilligt und Zuschüsse in der Höhe von fast 23 Millionen Euro ausbezahlt werden.

WERBEKAMPAGNE WIRBT UM LEHRLINGE

„Wir suchen Lehrlinge, die bei uns einen spannenden ‚Green Job‘ erlernen wollen“, so Denk. „Wir haben auch eine Werbekampagne in unterschiedlichsten Medien kreiert. Dabei wird auch unsere Plattform „meineheizung.at“ beworben, die den Kunden einen „Quick Check“ für ein optimales Heizsystem bietet.“

■ wko.at/noe/installateur



Foto: NLK Flitzwieser

FÖRDERSCIENE „RAUS AUS ÖL“: Landesrat Martin Eichinger, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, LIM-Stv. Manfred Denk und LH-Stv. Stephan Pernkopf (v.l.) zogen Bilanz und gaben einen Ausblick.

Der Niederösterreichische
Baupreis 2022



**Wer ausgezeichnet
gebaut hat, kann den
NÖ Baupreis gewinnen!**

Einreichfrist: 30. April 2022

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at

NÖN

WKO

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Bauhilfsgewerbe

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Landesinnung Bau

plus
eco



E

F

R

E

N

bau.energie.umwelt cluster
niederösterreich

Europäische Union

Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich

Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

Prüfungen von Recyclingmaterialien und Naturgesteinen • Projektierung von Deponien, Zwischenlagern, Steinbrüchen • Unterstützung bei Abfallbilanzen und EDM

www.prueflab.at

Tel. 0664 / 61 17 370

PRÜFLAB

Akkreditierte Prüfstelle

INDUSTRIE

NÖ Bauindustrie will Gebäudesanierungen vorantreiben

Anreize und Info-Offensive wichtig – ohne mehr Gebäudesanierungen Klimaziele nicht zu erreichen.

Einen gemeinsamen Vorstoß zur Steigerung von Gebäudesanierungen unternehmen nun Florian Hengl, der Obmann des Fachverbands der Stein- und keramischen Industrie NÖ, sowie der Obmann der Bauindustrie NÖ, Stefan Graf. „Es ist unbestreitbar, dass eine Erhöhung der Anzahl der Gebäudesanierungen durch die Einsparung von Energie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet“, so Hengl und Graf in ihrem gemeinsamen Aufruf.

ES BRAUCHT NEBEN FÖRDERUNG WEITERE ATTRAKTIVE ANREIZE

Ansetzen wollen Hengl und Graf bei Anreizen und mit einer Informations-offensive. Die zur Verfügung gestellte Sanierungsförderung sei nur die Basis. Es brauche weitere attraktive Anreize. Dazu gehört für Hengl vor allem

„*Erfreulicherweise ist bei allen eine hohe Aufbruchsstimmung zu spüren.*“

Stefan Graf, NÖ Bauindustrie

der Aufbau von Kompetenzzentren als Anlaufstelle und One-Stop-Shop für alle Sanierungswilligen.

Im Zuge der Sanierungsoffensive 2021/22 der Bundesregierung stehen 650 Millionen Euro zur Verfügung. Dazu soll es gemäß Klimaschutzministerium 2022 und 2023 jeweils 90 Millionen Euro mehr für den Umstieg von fossilen auf klimafreundliche Heizsysteme geben.

60 Millionen Euro extra sollen 2022 in den mehrgeschossigen Wohnbau fließen. Aktuell liegt die Sanierungsrate in Österreich derzeit bei 1,5 Prozent. Angepeilt werden gemäß Regierungsprogramm aber drei Prozent.

IM SCHULTERSCHLUSS ZÜGIG IN DIE UMSETZUNG GEHEN

„Wir alle – besonders Politik, Wirtschaft und Gebäudeeigentümer – sind gemeinsam gefordert, zügig und im Schulterschluss in die Umsetzung zu gehen, um den Worten auch Taten folgen zu lassen“, so Niederösterreichs Bauindustrie-Obmann Stefan Graf. „Erfreulicherweise ist bei allen Vertretern eine hohe Aufbruchsstimmung zu spüren.“ Jedenfalls sei die Bauwirtschaft gut vorbereitet, beginnend bei den gut ausgebildeten Fachkräften über die kompetente Beratung der Kunden bis hin zu Ansprüchen höchster Qualität.

■ wko.at/noe/industrie

„*Es besteht Interesse an Sanierungen. Dieses Potenzial müssen wir nutzen.*“

*Florian Hengl,
Stein- und keramische Industrie*



Foto: AdobeStock

HANDEL

Neues Gewährleistungsrecht für Händler kompakt erklärt

Seit 1.1.2022 gelten in Österreich neue Regeln im Gewährleistungsrecht. Die Bundessparte Handel hat in sechs Kurzvideos die wichtigsten Informationen zusammengefasst.

Besonders wichtig ist das Rückgriffsrecht des Händlers auf seinen Vorlieferanten (Händlerregress): Wenn ein Unternehmer, der einen Vertrag mit einem Verbraucher geschlossen hat, diesem Gewähr leisten muss (und der Unternehmer den Mangel seinerseits nicht verursacht hat), kann er gegen seinen unternehmerischen Vormann im Wege des Rückgriffs sogar dann Gewährleistung verlangen, wenn sein eigener Gewährleistungsanspruch seinem Vormann gegenüber



Hier geht's zu den Videos!

bereits verfristet ist. Dieser Rückgriff kann in weiterer Folge Umsatzstufe um Umsatzstufe bis zum Hersteller zurückgehen, wobei der Anspruch mit den aus der Gewährleistungspflicht entstandenen Nachteilen beschränkt ist.

Wenn der gewährleistungspflichtige Unternehmer den Mangel durch Verbesserung oder Austausch behoben hat, umfasst sein Gewährleistungsanspruch gegenüber seinem Vormann den Ersatz des gesamten ihm durch die Mangelbehebung entstandenen Aufwands. Bedingung dafür ist, dass er seinen Vormann unverzüglich nach der Bekanntgabe des Mangels durch seinen Kunden zu Verbesserung oder Austausch aufgefordert hat und der Vormann dieser Aufforderung nicht in angemessener Frist nachgekommen ist. Der Rückgriffsanspruch verjährt drei Monate nach Erfüllung der eigenen Gewährleistungspflicht,



EIN BEISPIEL

Ein Elektrogeräthändler kauft im Mai 2022 einen Fernsehapparat und verkauft diesen im Oktober 2023 an einen Konsumenten. Ein Jahr später, also im Oktober 2024 tritt ein Gewährleistungsanspruch auf, den der Fernsehhändler erfüllt. An sich hat der Fernsehhändler ja auch gegenüber seinem Vorlieferanten (Großhändler) einen Gewährleistungsanspruch, der allerdings verfristet ist, liegen doch zwischen dem Mai 2022 und dem Oktober 2024 mehr als zwei Jahre. Genau hier setzt nun dieses Rückgriffsrecht an, weil der Großhändler im Wege des Rückgriffs maximal fünf Jahre haften muss.

spätestens aber fünf Jahre nach der Erbringung der ursprünglichen Leistung durch den Rückgriffspflichtigen.

■ wko.at/noe/handel



Foto: AdobeStock



DIREKTVERTRIEB

CHARITY-PROJEKT

Zum bereits zweiten Mal führte das Landesgremium 2021 eine Weihnachtsaktion durch, bei welcher Schokolade an Kunden verkauft wurde. Daraus resultiert ein Gesamterlös an Spenden von 1.380 Euro welcher der Abhaltung von Präventivworkshops gegen Gewalt und sexuelle Misshandlung von Kindern gewidmet wird. Durchgeführt werden die Workshops vom Verein die möwe in den Elementarschulen.

WIFI LEHRGANG

Am 4. und 5. März findet der nächste WIFI-Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ online statt. In vier Modulen erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Tätigkeit im Direktvertrieb.

■ wko.at/branchen/noe/handel/direktvertrieb



Direkt zur Anmeldung

STEUERSCHULUNG

Am 10. März 2022 findet das Modul für „Einsteiger“ und am 11.3.2022 jenes für „Fortgeschrittene“ statt (jeweils ab 18 Uhr). Das Format wird ein Webinar sein, die Aufzeichnung wird für aktive oder ruhende Direktberater mit Standort in Niederösterreich auch wieder bequem zum Nachsehen im Mitgliederbereich stehen:

■ www.derdirektvertrieb.at/noe



Direkt zur Anmeldung!

Berufslenker Akademie geht in die nächste Runde!

Die Berufslenker Akademie bietet jungen Erwachsenen ohne Berufsausbildung die Möglichkeit, innerhalb von 18 Monaten eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer zu absolvieren. Start der Ausbildung ist zweimal pro Jahr, der nächste ist am 1. April, der Einstieg ist ab sofort möglich.

Die niederösterreichische Berufslenker Akademie, eine Initiative von WKNÖ, AMS NÖ und AKNÖ soll den großen Fachkräftebedarf bei den Berufslenkerinnen und -lenkern decken und gleichzeitig jungen Erwachsenen eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen. Dass das funktioniert, zeigen die Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen, wie die von Angelika Winter (Foto rechts).

Die Vorteile für Unternehmen und Auszubildende liegen klar auf der Hand:

- Das Arbeitsmarktservice kommt für den Lebensunterhalt der/des Auszubildenden auf.
- Die Ausbildungszeit ist auf 18 Monate verkürzt.
- Nach dem Erwerb des Führerscheins (Klasse C oder D) ist der/die Auszubildende im Unternehmen bereits einsetzbar.
- Nach der Ausbildung winkt den fertig ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen ein sicherer Job.

Interessierte Unternehmen sowie Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung melden sich bei der Berufslenker Akademie (angesiedelt in der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe) unter

- T 02742/851-18501 oder
- E bla@wknoe.at
- www.bl-akademie.at



Eine der erfolgreichen Absolventinnen, Angelika Winter: „Ich habe nicht gewusst, was auf mich zukommt. Vieles hat mich überrascht, ich habe aber von Anfang an die Chance auf neue Perspektiven in meinem Leben gesehen.“

Volksschulaktion des Güterbeförderungsgewerbes wird digital

Fast 7.000 Schülerinnen und Schüler haben bis jetzt die Bedeutung des Lkw in der Praxis erlebt. Ab nun werden die Fotos exklusiv auf wko.at veröffentlicht.



Einmal selbst in der Fahrerkabine: Karl Wakolbinger (Wakolbinger GmbH, 4441 Behamberg) ermöglichte dieses Erlebnis den Kindern der Volksschule Behamberg.

Gestartet wurde die Aktion bereits 2016 von der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Wurden vorerst ausschließlich Volksschulen besucht, zählen seit Mai 2019 auch die Mittelschulen zu den Anfahrtszielen der Aktion, sodass die Schulen in ganz Niederösterreich nahezu flächendeckend im Rahmen der Initiative mit einem Lkw besucht werden. Bis jetzt erreichte die Aktion insgesamt fast 7.000 Schülerinnen und Schüler. Um der Fülle an Fotos gerecht zu werden, werden diese in Zukunft nicht mehr in der „Wirtschaft NÖ“ erscheinen, sondern digital und umfassend veröffentlicht auf:

- wko.at/noe/leben-ohne-lkw

BRANCHEN

BLUMEN ZU NEUJAHR ►

Mit Natur wird Musikgenuss gleich noch ein Stück schöner. Unter diesem Motto haben Niederösterreichs Floristen unter der Leitung von Anita Grabner (Die Blumen A.G., Waidhofen/Ybbs) dem Neujahrskonzert des Tonkünstler-Orchesters im Festspielhaus St. Pölten den würdigen, ganz in festlichen Orange- und Violett-Tönen gehaltenen Rahmen, gegeben. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde nur mit Blumen aus dem europäischen Raum gearbeitet. Für das Festspielhaus gab es auch finanzielle Unterstützung seitens der NÖ Landesinnung der Gärtner & Floristen sowie des NÖ Blumengroßhandels.



Fotos: Andy Buchwald, NLK Pfeiffer, Katharina Schiffl, Alexander Schröter, WKNO



RAUCHFANGKEHRER ▲

Markus Köck (Mitte), Innungsmeister der NÖ Rauchfangkehrer, und seine Stellvertreter, Markus Pirringer (l.) sowie Matthias Vetiska (r.), überbrachten WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (2.v.r.) und Direktor Johannes Schedlbauer (2.v.l.) die besten Neujahrswünsche. Mit im Gepäck hatten sie auch die „Neue Innung aktiv“, die „Marktpartnerbroschüre“ sowie die beliebten Glücksmünzen.

▼ MESSEWESEN

Corona hat das internationale Messewesen vor neu Herausforderungen gestellt. Wie man auf internationalen Messen erfolgreich sein kann, erklärte Experte Franz Ernstbrunner (WKÖ Außenwirtschaft) bei einem Webinar.

■ wko.at/noe/webinar-messen



◀ KENNENLERNEN

Gregor Glatz (r.) ist seit Juni Leiter der Siemens-Niederlassung St. Pölten. Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie, tauschte sich mit ihm über die Möglichkeiten von Energieeffizienzmaßnahmen für Industrieunternehmen, die Probleme im Supply Chain und das Thema Fachkräfte aus.



◀ **DIE FARBE ROT** Gleich mit zehn Kleiderentwürfen war NÖ beim diesmaligen Haute Couture Award der Bundesinnung Mode vertreten, der ganz der Farbe Rot – symbolisch für das Element Feuer – gewidmet war. Drei der Entwürfe – jene von Bianca Pennerstorfer (r.), Katharina Schönbauer-Manak (l.) und Andreas Anibas – kamen ins Finale der Top 12. Anibas, Innungsmeister der NÖ Mode und Bekleidungstechnik, schaffte es mit Platz drei sogar aufs Stockerl.

INFORMATION & CONSULTING

it-safe.at: Das Portal für Cybersicherheit

Checklisten für den Fall des Falls, ein Online-Ratgeber für IT-Sicherheit. Das Portal www.it-safe.at der Wirtschaftskammern Österreich vereint alles Wissenswerte und aktuellste Informationen unter einem Dach, und viele Tipps:

SIEBEN TIPPS FÜR MEHR CYBERSICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

- **Managen Sie Cyberrisiken:** Machen Sie regelmäßig Bestandsaufnahmen der Bedrohungslage Ihres Unternehmens und setzen Sie Schutzmaßnahmen um.
- **Sichern Sie Daten!** Machen Sie regelmäßig Sicherungskopien und testen Sie diese.
- **Sicherheitsupdates** schnellstmöglich einspielen!
- **Unterschiedliche und sichere Passwörter** verwenden!
- **Mobiles Arbeiten** mit sicherer (VPN-)Verbindung und Mehrfaktorauthentifizierung!
- **Unerwartete E-mails, Anrufe** oder ähnliches mit gesunder Skepsis behandeln und sich auf dem aktuellen Stand halten, wie Cyberkriminelle vorgehen.
- **Schulen** Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!
- www.it-safe.at



WEBINAR-REIHE „IT-SICHERHEIT FÜR KMU“

Für KMU wird die kostenlose Webinar-Reihe – eine Initiative der WKNÖ, Haus der Digitalisierung, Land Niederösterreich und vielen anderen Partnern – fortgesetzt.

- **Webinar „Passwörter im Jahr 2022“:** 1. Februar 2022 um 19 Uhr.
Vortragender: Thomas Neusser, Security Consultant – A1 Digital
- **Webinar „Rechtsdurchsetzung im Internet – Das Internet als rechtsfreier Raum?“**
17. Februar 2022 um 19 Uhr. Vortragende: Stefanie Liebenwein, Liebenwein Rechtsanwälte GmbH.
- **Webinar „IT – Sicherheit für Tourismusbetriebe“:**
28. Februar 2022 von 9 bis 11 Uhr. Vortragender: Simon Tjoa, FH St. Pölten, Studiengangsleiter Cyber Security and Resilience.
- **Anmeldung und Informationen zu allen Webinaren:** www.virtuelleshaus.at



BUCHTIPP

Medizin, Biologie und Psychologie bestätigen altes Wissen, das sich in fast allen Schriften und Traditionen wiederfindet: Menschen, die sich in der Kunst des richtigen Maßes üben, sind körperlich und geistig gesünder, beruflich und privat erfolgreicher und kreativer. Wie können auch wir vom Überfluss Geprägten uns in dieser Kunst üben?



Foto: edition a

Johannes Huber
Die Kunst des richtigen Maßes
ISBN-13: 978-3-99001-532-2



REZEPT



Foto: Fischerwirt

LACHSFORELLE MIT ORANGEN-BIER-LACK / KARTOFFEL-BIRNEN-PÜREE

von Harthaller Franz, Inhaber des **Fischerwirt** in Ernsthofen,
www.fischerwirt.cc

- 1 **Püree:** Kartoffeln und Birnen schälen, grob würfeln, in Salzwasser weichkochen – abgießen – pressen
- 2 **Mit warmer Milch, flüssiger Butter, Salz, Pfeffer, Muskat** zu cremigem Püree verrühren
- 3 **Orangen-Bierlack:** Marmelade, Bier, Ingwer ca. 5 Minuten wie einen Sirup einkochen
- 4 **Fisch:** Lachsforelle salzen – Haut mit frischen Kräutern belegen – in Pfanne mit mittlerer Hitze 5-7 Minuten auf der Hautseite braten – die Oberseite mit Bierlack bestreichen und vom Herd nehmen

Zutaten für 4 Personen, Zubereitungszeit: etwa 45 Minuten

Für die Lachsforelle mit Orangen-Bierlack und Kartoffel-Birnen-Püree: 4 Lachsforellenfilet a 180g mit Haut entgrätet, frische Kräuter: Salbei, Thymian, Rosmarin, 2 Birnen, 500g mehliges Kartoffeln, 50g flüssige Butter, 100g warme Milch, Salz, Muskat, 1/4l Bier, 1/2 TL Ingwer gerieben.

- **Alle Rezepte zum Nachlesen und Nachkochen:** news.wko.at/noe/rezept

2022 GANZ IM ZEICHEN VON 100 JAHRE NÖ

Vor einhundert Jahren, am 1. Jänner 1922, trat das Trennungsgesetz in Kraft, das aus Niederösterreich-Land und Wien zwei eigenständige Bundesländer machte.

Der Beginn der Selbstständigkeit war nicht einfach, es waren für das agrarisch geprägte Land schwierige Anfangsjahre. Auch die Zeit während des Zweiten Weltkrieges und des Wiederaufbaus stellte an die BewohnerInnen große Herausforderungen. Der Fall des Eisernen Vorhanges, der EU-Beitritt oder die Ernennung St. Pöltns zur Landeshauptstadt waren wichtige Meilensteine. „Niederösterreich hat die historischen Entwicklungen genutzt und ist heute nicht mehr nur reines Agrarland, sondern wird als Wirtschaftsland, Wissenschaftsland und Kulturland wahrgenommen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die Einzigartigkeit und Vielfältigkeit, die Niederösterreich und die Landsleute auszeichnet, werden im Rahmen des Jubiläums noch stärker herausgearbeitet. Daher sind im Jubiläumsjahr zahlreiche Aktivitäten geplant - sowohl auf Landesebene als auch in den Bezirken. Die Veranstaltungshighlights des Jahres sind demnach die Dauerausstellung im Haus der Geschichte und eine Wanderausstellung durch alle Schulen und öffentlichen Einrichtungen. Darüber hinaus findet die Landesausstellung „Marchfeld Geheimnisse“ statt.

Des Weiteren sind Symposien und Tagungen ebenso in Planung wie Publikationen. Zudem werden künstlerische und kulturelle Projekte und Veranstaltungen stattfinden. Um möglichst viele Mitbürger ins Jubiläum einzubinden, wird es Ende Juni Bezirksfeste geben.

■ www.100-jahre-noe.at



Foto: Land Niederösterreich



MUSEUM NÖ - WILDNIS STADT

Asphalt, Beton, dichtes Straßennetz, hohe Gebäude und viele Menschen – ein Umfeld, das keine pflanzliche und tierische Vielfalt vermuten lässt. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Die interaktive Ausstellung lädt ein, die Natur vor der Haustür zu entdecken. Sie zeigt, mit welchen Wildtieren und Pflanzen wir unseren Lebensraum teilen, vom Kellerabteil bis zur Parkanlage, vom Parkplatz bis zur Balkonpflanze. Zu sehen ist die Ausstellung noch das ganze Jahr über im Museum Niederösterreich, Haus der Natur, in St. Pölten.

■ www.museumnoe.at



Foto: Theo Kust

AMAKULT SPIELT: „DER RAUB DER SABINERINNEN“

Die bekannte Boulevardkomödie von Franz und Paul Schönthan wird von AmaKult, der Theatergruppe der Kulturszene Kottingbrunn, in einer eigenen Textversion auf die Bühne gebracht. Freuen Sie sich auf den schrulligen Kultur-Stadtrat Prof. Gollwitz, dessen „Römertragödie“ von einer Wanderschauspielgruppe aufgeführt werden soll. Auch Gollwitz' bester Freund Dr. Neumeister steht unter Druck, denn seine Frau wünscht sich einen Mann mit „dunkler Vergangenheit“, die Neumeister nicht bieten kann. Also erfindet er eine Vergangenheit ... Die Premiere findet am 4. Februar im Wasserschloss Kottingbrunn (Bezirk Baden) statt.

■ Termine: 4. bis 6., 11. bis 13. sowie 18. bis 20. Februar

■ Infos und Karten: www.kulturszene.at



Foto: Clemens Kunzel



WETTBEWERB



Foto: Harald Maki

WINTERWANDERN IN DEN NATURPARKEN

Bei einer Wanderung durch die Winterlandschaft der niederösterreichischen Naturparke hört man den frischen Schnee unter seinen Füßen knirschen und genießt die frische Luft. Vielschichtig wie das Land selbst, sind die Gegenden der Naturparke. Manchmal braucht es nicht viel mehr als feste Wanderschuhe und schon entflieht man dem Trubel der Stadt. Wo geht das besser als vor der Haustür? Die einzigartigen Landschaften bieten ursprüngliche Orte und erfrischende Touren für Familien und Sportbegeisterte.

Die schönsten Touren finden Sie unter:

■ www.naturparke-niederoesterreich.at



Foto: G. Demolsky

Anlässlich des 100. Geburtstages des Landes, möchte die Bildungsdirektion NÖ wissen, wie sich junge Menschen das Land „vor 100 Jahren und in 100 Jahren“ vorstellen. Welche Themen werden das Zusammenleben der Menschen in diesem Land in den nächsten 100 Jahren beeinflussen? Den Antworten sind keine Grenzen gesetzt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schulen in Niederösterreich. Einsendeschluss für alle Projekte, Initiativen und Arbeiten ist Freitag, der 22. April 2022.

Infos unter:

■ www.bildung-noe.gv.at



GEWINNSPIEL

WIR VERLOSEN 3 NIEDERÖSTERREICH-CARDS - MITSPIELEN UND GEWINNEN

Die Niederösterreich-CARD ist der perfekte Begleiter für große Abenteuer in der Umgebung. Egal ob Tagesausflug, Wochenendtrip, Ferienprogramm oder Urlaub in Niederösterreich: Mit der CARD finden Sie viele Ideen für ein vielseitiges Ausflugsprogramm für die ganze Familie. Und das Beste: Mit der kleinen gelben Karte sparen Sie die Eintrittsgelder bei über 300 Ausflugszielen in und um Niederösterreich!

■ www.niederösterreich-card.at

Wir verlosen 3 Niederösterreich CARDS (CARD gültig von 1. April 2022 bis 31. März 2023). E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „NÖ-CARD“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 12. Februar 2022. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code scannen.



Einfach scannen und gewinnen



Gschwendt Bezirk Zwettl

Betriebsbesuch bei Sonja Almeder |

Die gelernte Friseurin hat während der Pandemie beschlossen, sich selbstständig zu machen: In ihrem Hundesalon werden die Vierbeiner gebadet, geföhnt, gebürstet und bekommen zum Schnitt auch eine große Portion Streicheleinheiten. *V.l.: FIW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer stößt beim Vierbeiner von Sonja Almeder auf große Zuneigung.*



Gföhl Bezirk Krems

Erfolgsgeschichte der Gföhler Einkaufskarte |

Seit ihrer Einführung 2006 wurden bis zur Schlussverlosung am 18.12.2021 insgesamt 50.338 vollgeklebte Karten von den Kunden abgegeben, die dafür insgesamt rund 503.380 Euro retourniert bekamen. Wie schon in den Jahren zuvor wurden auch zuletzt wieder ein Kleinwagen und viele weitere Preise verlost. Den Hauptpreis, einen KIA Picanto im Wert von 12.690 Euro, gewann Veronika Scheichl aus Lichtenau. Die Aktion ist durch die großzügige Unterstützung der Sponsoren möglich: KIA Österreich, Autohaus KIA Gruber, Fa. Robert Kolm, Blatt + Blüte, Fa. Elisabeth Huber, Fliesen Reiter, Elektro Zierlinger, Sparkasse Gföhl und Raiffeisenbank Gföhl. *V.l.: Robert Kolm, Ernst Zierlinger sen., Obmann Richard Reiter (Gföhler Wirtschaftsverein), Günter Szing, Ernst Kaltenecker, Veronika (Gewinnerin) und Johannes Scheichl, Othmar Gafgo und Monika Knödlstorfer.*



Zwettl

Waldviertler Sparkasse Bank AG ehrte langjährige Mitarbeiter |

Diese Ehrung erfolgte noch vor dem letzten Lockdown und unter Einhaltung der 3G-Regelung. *V.l.: Alfred Ferstl, Markus Amon, Roswitha Salzer, Wolfgang Tuider, Petra Koller-Haidacher, Otmar Kurz, Annemaria Hag, Walter Burger, Herbert Krapfenbauer, Günter Steining, Elisabeth Bräuer, Christian Grafeneder, Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Peter Hochleitner, Michael Preissl und Johannes Scheidl.*



Zwettl

Janetschek spendet |

Diesmal an den Förderverein TUTGUT (Zwettl), der Familien im Waldviertel hilft, deren Kinder schwer erkrankt sind. *V.l.: Stephanie Fürstenberg (TUTGUT) und Erich Steindl (Janetschek).*



Langenlois Bezirk Krems

Tischlerei Maglock ehrte Mitarbeiter |

Geschäftsführer Andreas Maglock dankte seinen langjährigen Mitarbeitern Martin Tiefenbacher und Christian Braun für ihre Firmentreue. Auch Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte. *V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Martin Tiefenbacher und Andreas Maglock.*



Krems

Neueröffnung: Lisa's Kreativeck – Mitterau |

Lisa Wurmauer eröffnete ihren zweiten Standort in Krems. Sie bietet neben Schnittblumen und Gestecken auch Eventfloristik, Geschenkideen und regionale Köstlichkeiten, künftig kommen auch Floristik-Workshops und Kinder-Bastelkurse hinzu. *V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Jürgen Kreibich, Lisa Wurmauer und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.*



Gmünd

Win-Win | Die Zimmer samt Nasszellen im AVIA Motel wurden komplett saniert. Nach einem Aufruf in den sozialen Medien konnten rund 90 Prozent der demontierten Teile und Materialien zur weiteren Verwendung abgeholt werden. Die Gegenleistung war eine freiwillige Spende ans Kinderschutz Zentrum Waldviertel. Dieses hilft physische, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu verhindern oder zu beenden. 1.000 Euro kamen zusammen. *V.r.: Geschäftsführer Andreas Weber verdoppelte die Summe und konnte so Thomas Graf (Kidsnest Waldviertel) einen Scheck über 2.000 Euro überreichen.*



Gars am Kamp Bezirk Horn

UNIK übernimmt Lekkerland | Die Erschließung neuer Absatzmärkte wie in Innenstadtlagen oder auf Bahnhöfen sind wichtige Punkte der Zukunftsstrategie, der Fokus liegt dabei auf Lebensmitteln. *V.l.: Andreas Haider, Emmanuel Fink (Lekkerland) und Julius Kiennast (UNIK).*



Krems

Liam Schmid gewinnt bei Impflotterie | Die Kuoni-Reisegutscheine überreichte Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. *V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und der Gewinner Liam Schmid aus Krems.*



Heidenreichstein Bezirk Gmünd

Andreas Amon übernimmt Gärtnerei Lechner | Mit Jahreswechsel hat der nunmehr ehemalige Mitarbeiter Andreas Amon die Gärtnerei Lechner übernommen. *V.l.: Brigitte Lechner, Andreas Amon und Karl Lechner.*



Schandachen Bezirk Gmünd

Mitarbeitererehrung Tischlerei Schalko | Geschäftsführer Manuel Schalko bedankte sich bei Manfred Böhm für seine 20-jährige und bei Franz Gratzl für seine 45-jährige Firmenzugehörigkeit. Manfred Böhm erhielt die silberne Mitarbeitermedaille, Franz Gratzl die goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ. *V.l.: Manuel Schalko, Franz Gratzl und Manfred Böhm.*



Zwettl

Pop Up Impfstraße in der WKNÖ-Bezirksstelle | Insgesamt erhielten an den fünf Nachmittagen über 2.300 Personen den ersten, zweiten oder dritten Stich. *V.l.: Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Franz Mold, Vizebürgermeisterin Andrea Wiesmüller, Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner und Manfred Ehrhott (Rotes Kreuz Zwettl).*



Gmünd

Generationenwechsel Optik Mörzinger | Nach knapp 21 Jahren gab es einen Generationenwechsel bei Optik Mörzinger: Firmenchef Franz Mörzinger und Gattin Andrea gingen mit Ende 2021 in Pension, Sohn Florian hat gemeinsam mit Ehefrau Bernadette das Unternehmen übernommen. *V.l.: Florian mit seinem Vater Franz Mörzinger.*



Zwettl

Mitarbeitererehrung bei Firma Jager | Dieter Holzer dankte im Rahmen der Feier als Vertreter der WKNÖ auch für die große Bereitschaft des Unternehmens Lehrlinge auszubilden. *V.l.: Geehrt wurden Johann Jager jun. für seine 30-jährige Tätigkeit im Familienbetrieb, Manuel Hintendorfer (10 Jahre), Inge und Johann Jager sen. und Anita Miant (30 Jahre), Manfred Halmetschlager (40 Jahre), Adelheid Schiller (40 Jahre) und Mathias Hohneder (10 Jahre).*



Herrnbaumgarten Bezirk Mistelbach

Mitarbeitererehrung bei der Werner Handle GmbH | Im Rahmen der Mitarbeitererehrung überreichte Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka der Disponentin Petra Thaler als Auszeichnung für die 20-jährige Betriebszugehörigkeit seitens der Wirtschaftskammer NÖ die Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

V.l.: Eva-Maria Handle, Petra Thaler und Werner Handle.



Zistersdorf Bezirk Gänserndorf

Mitarbeitererehrung bei Steinmetz Krippel | Rudolf Wojatschek wurde für 30 Jahre Mitarbeit im Steinmetzmeisterbetrieb Krippel geehrt. Für seine Tätigkeit als Facharbeiter erhielt er von Bezirksstellenobmann Andreas Hager das Verdienstzeichen der WKNÖ samt Urkunde.

V.l.: Gernot Krippel, Rudolf Wojatschek und Bezirksstellenobmann Andreas Hager.



Gänserndorf

Neueröffnung der Salzgrotte Gänserndorf – Österreichs erste Aloe Vera Lounge | Unter dem Motto „Gesundheit-Schönheit-Wellness“ wurde die Salzgrotte vom neuen Betreiber Christian Bauer aus Markgrafneusiedl wiedereröffnet und außerdem um die erste Aloe Vera Lounge Österreichs erweitert. *V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Andrea Prenner-Sigmund, Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl.*



Gänserndorf

KuWiH für die Gänserndorfer Kindergärten | Die Kinder- und Wichtelhäuser (KuWiH) sind multifunktionale, mobile und flexible Sensorik-Spielhäuser aus Holz, entwickelt vom Schönkirchener Unternehmen KuWiH.eU – Sam Regner, „um Kinder weg vom Smartphone, hin zum analogen Spielen an einem Rückzugsort zu animieren.“ *V.l.: Barbara Helm, Sam Regner, Bürgermeister René Lobner und Bezirksstellenobmann Andreas Hager mit drei künftigen Nutzerinnen und Nutzern des KuWiH im Kindergarten „Wirbelwind“.*



Stockerau Bezirk Korneuburg

Lehrgang für digitales kommunales Umweltmanagement | Im September 2022 startet der neue Zertifikats-Lehrgang Digitales Kommunales Umweltmanagement an der IMC Fachhochschule Krems. Der Lehrgang bietet Zusatzqualifikationen in der Entwicklung von digitalen Umweltstrategien und -projekten von Kommunen. Ziel ist es, die digitale Transformation im Bereich Umweltmanagement von Gemeinden voranzutreiben. Dabei schafft der Stockerauer GreenTec Campus, das Technologiezentrum für Umwelt, Energie und Recyclingwirtschaft, mit dem Netzwerk führender Unternehmen der Region wie etwa M-U-T die entsprechende Plattform. www.fh-krems.ac.at
Am Foto links v.l.: Christian Weinguny (M-U-T Austria), Deepak Dhungana (IMC FH Krems) und Andreas Klinger (GreenTec Campus).



Stockerau Bezirk Korneuburg

Bezirksstelle begrüßt neuen Bezirkshauptmann | Andreas Strobl folgte mit Dezember Bezirkshauptfrau Waltraud Müllner-Toifl an der Spitze der Bezirksverwaltungsbehörde nach. Der Jurist, der seinen Lebensmittelpunkt im Bezirk Korneuburg hat, war zuvor seit 2017 Bezirkshauptmann in Hollabrunn. „Der Bezirk Korneuburg zeichnet sich, neben seiner unmittelbaren Nachbarschaft zur Bezirkshauptstadt Wien, durch eine mehrfach dynamische Entwicklung aus“, so der neue Bezirkshauptmann, der seine Aufgabe „im Konsens“ sieht. *V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Minnich begrüßte den neuen Bezirkshauptmann Andreas Strobl gemeinsam mit Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.*

HÖRMANN GEWERBEBAU

PLANEN - FERTIGEN - AUSFÜHREN



Sie planen ein neues Projekt?
 Wir sind für Sie da, sprechen Sie uns an.

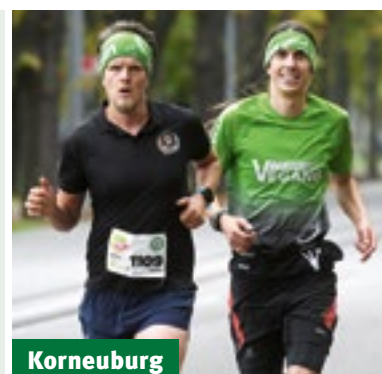
Hörmann GmbH & Co. KG | www.hoermann-gewerbebau.com



Laufend Entdecken OG |

Der regelmäßige Podcast wird von den beiden Ultraläufern Florian Kimmel und Peter Gregorc (r.) betrieben. Kooperationsmöglichkeiten und Services für Veranstalter gehören ebenfalls zu ihrem Portfolio.

www.laufendentdecken-podcast.at



Korneuburg



Mehr Kunden, mehr Umsatz, mehr Gewinn!

Der Marketing-Praxis Workshop bringt Dir neue Perspektiven auf das eigene Unternehmen und frische Ideen in der Kundenansprache.

DEINE VORTEILE:

- Feedback für Deinen aktuellen Marktauftritt
- Ideen zur Optimierung der eigenen Unternehmenspräsentation
- Zielgruppen besser kennen und verstehen lernen
- Checklisten und Unterlagen
- individuelles Online-Beratungsgespräch



JETZT ANMELDEN!

Für Unternehmer:innen aus NÖ zu 100% gefördert!

www.marketing-workshop.at



TERMINE in Deiner Bezirksstelle!

14.02. Zwettl

22.03. Hollabrunn

15.02. Amstetten

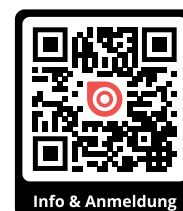
04.04. Stockerau

01.03. Mödling

19.04. Gänserndorf

21.03. Online-Workshop

Workshop 09.00 - 17.00 Uhr + individuelles einstündiges Nachgespräch



Info & Anmeldung

Die Kosten für den Workshop betragen € 432,- (brutto). Der Nettobetrag (€ 360,-) wird für niederösterreichische Unternehmen zu 100% durch das Förderservice der WKNÖ gefördert!



Wr. Neustadt

Besuch vom Glück | Wenn früher der Kamin verstopft war, konnte kein Essen gekocht werden, und Rauchgasvergiftungen waren keine Seltenheit. So wurde der Rauchfangekehrer zum gern gesehenen Gast, der für Sicherheit sorgt – und über die Jahrhunderte auch zu einem Symbol für Glück.

V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Rauchfangekehrermeisterin Desiree Kozich und Bezirksstellenausschussmitglied Stephan Pichler-Holzer.



Baden

Impfaktion gut angenommen | Die gemeinsame Covid-Impfaktion von WKNÖ und ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) ging auch in Baden über die Bühne: „Die Unterstützung für unsere regionalen Betriebe wurde gut angenommen“, freut sich Bezirksstellenobmann Peter Bosezky über die erfolgreiche Kooperation mit der ÖGK.

V.l.: Ärztin Christa Hofmann, stellvertretende Leiterin Christine Hajek (ÖGK Baden) und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Peter Bosezky.



Wr. Neustadt

Impf-Angebot | Auch in Wr. Neustadt wurde im Rahmen der Kooperation von WKNÖ und ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) geimpft. Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck: „Ich freue mich über den Zusammenhalt in Niederösterreich, der dieses Angebot ermöglicht hat!“ *V.l.: WKNÖ-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und Ilse Klein, Leiterin der ÖGK Wiener Neustadt.*



Neunkirchen

Mitarbeitererehrung Sparkasse Neunkirchen | Im Gasthaus Reisenbauer in Scheiblingkirchen wurden die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Neunkirchen geehrt. WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber (3.v.r.), Bezirksstellenobfrau-Stv. Manfred Knöbel (4.v.r.), Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker (r.) und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka (2.v.r.) gratulierten zu den langjährigen Dienstjubiläen. Im Namen der AK Neunkirchen gratulierte Gerhard Windbichler (9.v.l.). Die Feier wurde unter Einhaltung aller Regeln (insbesondere 2G) abgehalten.

Wr. Neustadt

Abriss-Arbeiten

Am ehemaligen Leiner-Areal in der Innenstadt (Abbruch Haus 1)

Ab 31.1.: Sperre Parkplatz Bräuhausgasse; Abbruch der Parkplatzoberfläche.

Ab 7.2.: Abbruch Verbindungsbrücke zwischen Haus 1 und Haus 2 in der Bahngasse, teilweise Sperre der Bahngasse

Abbruch fertig bis Ende April 2022



Bruck an der Leitha

10 Jahre Herrenfriseur Polat Asal | Seit mittlerweile zehn Jahren sorgen Polat Asal (l.) und sein Team in der Brucker Innenstadt für stylische Herrenfrisuren und gepflegte Rasuren – Bezirksstellenleiter Thomas Petzel gratulierte mit Urkunde.



Brunn am Gebirge Bezirk Mödling

Mitarbeiter-Ehrung bei TÜV Austria | Mit Urkunde und Medaille wurde Geschäftsführer Christian Bayer ausgezeichnet. Die TÜV Austria Akademie veranstaltet Kurse und Lehrgänge zu Sicherheit, Technik, Umwelt und Qualität. Sieben Standorte gibt es alleine in Österreich, der aktuelle Fokus liegt besonders am Qualitätsmanagement.

V.l.: Personalchef Philipp Huber, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und Geschäftsführer Christian Bayer.



Neunkirchen

Neuer Bezirksstellenleiter | Mit Jahreswechsel ist Bernhard Dissauer-Stanka nach zweimonatiger Übergangsphase nun Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen. Gemeinsam mit Obfrau Monika Eisenhuber und seinem Bezirksstellenteam freut er sich auf die Arbeit für die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk.
V.l.: Sonja Lechner, Gabriele Karthaler, Bernhard Dissauer-Stanka, Bernadette Altenburger, Martin Postl und Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber.



Semmering Bezirk Neunkirchen

Weihnachtlicher Stationenbetrieb | Am letzten Schultag vor Weihnachten organisierten die Schülerinnen und Schüler der 1 BHL der Tourismusschulen Semmering für alle Klassen einen weihnachtlichen Stationenbetrieb und wickelten somit ihre erste Veranstaltung als Schwerpunktklasse „Eventmanagement und Sales“ ab. Die Erlöse und Spenden kamen dem Sozialprojekt von Diakon Rudi Nährer zugute.
Im Vordergrund v.r.: Diakon Rudi Nährer, Organisatorin Bernadette Putz und die Schülerinnen Viktoria Gruber, Emily Ötsch, Hannah Morgenbesser und Sophie Hofmann.



Lanzenkirchen Bezirk Wr. Neustadt

60 Jahre Holzbau Gobauer | Seit 1961 ist die Zimmerei Gobauer am Standort Lanzenkirchen/Frohsdorf tätig, seit 2020 ist Martin Gobauer Geschäftsführer, und nun feiert der Betrieb mit neun Mitarbeitern sein 60-jähriges Bestehen. Derzeit wird auch ein Zimmerer-Lehrling ausgebildet.
V.l.: Bürgermeister Bernhard Karthaler, Martin Gobauer, Bezirksstellen-ausschussmitglied Markus Kitzmüller-Schütz und Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter.



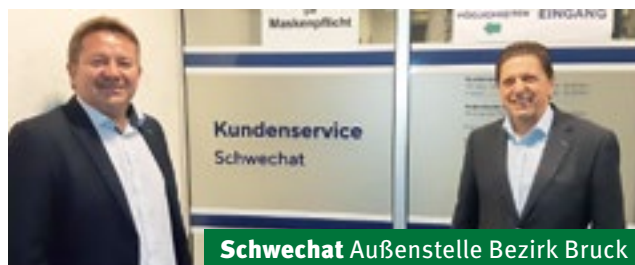
Kaltenleutgeben Bezirk Mödling

Eröffnung des neuen Coworking Space | In der Professorenvilla stellt die Gemeinde ab sofort mietbare Arbeitsplätze mit Infrastruktur zur Verfügung – ideal für Ein-Personen-Unternehmen.
www.kaltenleutgeben.gv.at
V.l. LR Christiane Teschl-Hofmeister, Bgm. Bernadette Geier-egger und Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller.



Bruck an der Leitha

Neues Fachgeschäft für Schönheit und Handwerkskunst | Ulrike Straus eröffnete ihr neues Geschäft in der Innenstadt: Der Laden bietet neben der von der Jungunternehmerin bereits etablierten Produktlinie für Kunsthandwerk („Ullikat“) auch ein ausgewähltes Sortiment an Kosmetik sowie Style- und Typberatung.
V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Stadtrat Josef Newertal, Ulrike Straus, Vizebürgermeister Roman Brunnthaler und Stadtrat Dieter Kuscher.



Schwechat Außenstelle Bezirk Bruck

Gemeinsame Impfkaktion | WKNÖ und ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) hatten für acht Standorte in NÖ eine gemeinsame Impfkaktion organisiert. Auch in Schwechat wurde die erste, zweite oder dritte Impfung durchgeführt.
V.l.: Leiter Erich Hofer (ÖGK Schwechat) und WKNÖ-Außenstellenobmann Fritz Blasnek.



St. Pölten

Wieder 24 Stunden offen | Franz Wolf, der Betreiber der BP Tankstelle in der Mariazellerstraße an der Auffahrt zur A1, stellt wieder auf 24 Stunden Betrieb um. Damit ist ab sofort auch wieder der Shop rund um die Uhr geöffnet.

V.r.: Bezirksstellenobmann Mario Burger gratulierte Franz Wolf und seinem Team.



Spital Bezirk Tulln

Mitarbeitererehrung HB 24 Haustechnik InstallationsgmbH |

Geschäftsführer Gerhard Heinrich bedankte sich bei seinen Mitarbeitern Andrea Wukits, Slawomir Pawel Golinski und Adam Kowalczyk für die jeweils zehnjährige Firmenzugehörigkeit. *V.l.: Gerhard Heinrich, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Andrea Heinrich, Andrea Wukits, Adam Kowalczyk und Slawomir Pawel Golinski.*



Pressbaum Außenstelle Purkersdorf Bezirk St. Pölten

Generalimporteur von Elektroautos der Marke Skywell | Michael Resch und seinem Geschäftspartner ist es gelungen, österreichischer Generalimporteur für „Skywell“ zu werden. Aktuell wird ein SUV mit der Bezeichnung „Skywell ET5“ angeboten, geplant sind weitere Autos, Autobusse und Lieferwagen. *V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Robert Pichler (Geschäftsführer der Stromquelle Energietechnik GmbH), Außenstellenleiter Ramazan Serttas, die Geschäftsführer Michael Resch und Hannes Meissner, Danyel Schmitz und Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner (Pressbaum).*



Klosterneuburg Außenstelle Bezirk Tulln

Weitere Impf-Aktion in Klosterneuburg |

Bei der gemeinsamen Aktion mit Notruf NÖ konnten sich wieder Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre erste, zweite oder dritte Impfung in der Babenberger Halle abholen.

V.l.: Florian Wödl und Katharina Adamek (beide: Notruf NÖ) mit Margit Reeh, Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Elisabeth Wiesbauer.



St. Pölten

Fachkräfte und Lehrlinge in

Großbetrieben | Die Podiumsdiskussion zu diesem wichtigen Thema ging bei der Firma Spar in Spratzern über die Bühne. Mit dabei waren Vertreter von WKNÖ, AK NÖ, AMS NÖ und Land NÖ.

V.l.: Moderiert wurde von Bezirksblätter NÖ Chefredakteur Christian Trinkl, am Podium waren WKNÖ-Bezirksstellenobmann Mario Burger, Spar-Lehrling Katrin Redlingshofer, Landesrat Martin Eichinger, Spar-Personalchefin Andrea Hötschl, AMS Geschäftsstellenleiter Thomas Pop und AK Tulln Bezirksstellenleiter Günter Kraft.



Fotos: Kristina Verasztó, Rainhard Figitzky, Tanja Wagner-Eva Travnické, RegionalMedien Niederösterreich/Zeller



St. Pölten

Eröffnung der neuen modernen Büroräumlichkeiten | Der Familienbetrieb Benefit Büroservice wird von Barbara Brandstetter und ihrem Mann seit 2014 geführt. Das Schwesterunternehmen Benefit Partner betreut Großkonzerne seit 2008, Benefit Büroservice versteht sich als Anbieter für Klein- und Mittelbetriebe. Um den mittlerweile über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Platz im Unternehmen bieten zu können, sind die Unternehmen Benefit Partner und Benefit Büroservice in ein neues, modernisiertes Büro am St. Pöltner Europaplatz umgezogen, wo auf zwei Stockwerken 780m² zur Verfügung stehen. Foto: Barbara Brandstetter und Jakob Zehethofer (Mitte) freuen sich über die Gratulation zur Büroeröffnung durch (v.l.) WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Bezirksstellenobmann Mario Burger (St. Pölten), WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Abkrzng.

Schneller in den Job? Noch schneller geht nicht.

Starte jetzt deine Ausbildung als Berufslenker!
Mit der Berufslenker Akademie erhältst du Zugang zu einer geförderten Ausbildung mit stapelweise Vorteilen und besten Zukunftsaussichten.

Das Beste daran: Von der A(usbildung) zum B(eruf) in nur 18 Monaten!
Achtung! Nur begrenzt verfügbare Ausbildungsplätze.

Eine Initiative von:



Hol dir alle Infos auf:
www.bl-akademie.at



Ennsdorf Bezirk Amstetten

15 Jahre Thomas Wahl Immobilien | Am 17. Jänner 2007 hatte Thomas Wahl den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt – nun feierte er am Tag genau sein 15-jähriges Unternehmertum als Immobilienmakler.
V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Herbert Jobstl, Thomas Wahl, Markus Maringer und Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz.



Petzenkirchen Bezirk Melk

Jubiläum: 10 Jahre Betreuung Regenbogen | Im August 2011 gründeten Margarete und Herbert Pichler die Agentur Regenbogen für 24-Stunden Personenbetreuung. Seit einigen Jahren ist auch Tochter Tamara Aichinger bei „Regenbogen bringt Licht ins Leben“ mit dabei.
V.l.: Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp, Bürgermeisterin Elisabeth Kern, Margarete und Herbert Pichler, Tamara Aichinger und Barbara Kierberger.



Purgstall Bezirk Scheibbs

Ehrungen bei Busatis | Die Lehrlingsehrung (Foto l.) fand wegen der Pandemie in der Lehrwerkstätte statt. Busatis bildet seit fast 90 Jahren Lehrlinge aus. Ein Notendurchschnitt im letzten Jahr von 1,5 in der Berufsschule ist keine Selbstverständlichkeit. Dank und Anerkennung gilt auch dem Ausbilder Erich Wenighofer, der seit 33 Jahren nunmehr 180 Lehrlinge ausgebildet hat.
Geehrt wurden auch die Helfer in der Covid-Teststraße im Busatis-Trainingscenter (Foto r.). Unmittelbar nach der Einführung der kostenlosen Corona-Tests hatte die Firma Busatis der Marktgemeinde Purgstall Räumlichkeiten in ihrem Trainingscenter für die Einrichtung einer Teststraße zur Verfügung gestellt und die Durchführung der Tests unterstützt. Bei der Feier überreichte die Firmenleitung den Teststraßen-Mitarbeitern Purgstall-Gutscheine.



Purgstall Bezirk Scheibbs



Pöchlarn Bezirk Melk

Sichere Ladestelle | Die neue „Ultra-Schnellladestelle“ in Pöchlarn wurde von der FWG-Genossenschaft (Fernwärmeversorgung) in Zusammenarbeit mit der Firma WTI geplant. Verbund und Smatrics errichteten und betreiben vier Ladesäulen mit bis zu 350 kW Leistung. Die Ladestelle ist überdacht, beleuchtet und videoüberwacht. Das Warten kann in einer beheizten/klimatisierten Lounge erfolgen, wo auch die Videoüberwachung einsehbar ist. Somit ist ein „Übergriff aus dem Dunkeln“ nicht möglich. www.wti.at



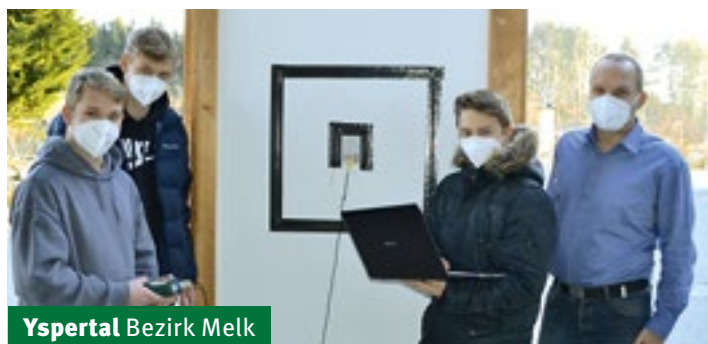
St. Valentin Bezirk Amstetten

105 Jahre Installateur Ertl | Urahn Alexander Powaschan gründete 1916 in St. Valentin den Spengler- und Installationsbetrieb, der nun in vierter Generation von Thomas Ertl geführt wird. Anlässlich der Betriebsübergabe von Herbert Ertl an seinen Sohn Thomas wurde nun auch der 105-jährige Bestand des Familienunternehmens gefeiert. Die Wirtschaftskammer gratulierte dem bodenständigen Generationenbetrieb noch vor den aktuellen Omikron-Maßnahmen und überreichte für dieses beachtliche Firmenjubiläum die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.
V.l.: Stadtrat Andreas Pum, Katrin Ertl, Thomas Ertl, Herbert Ertl, Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz, Stadtrat Karl Tröbinger und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.



Randegg Bezirk Scheibbs

Saloneröffnung Friseurin Adelsberger | Michaela Adelsberger hat mit Jänner 2022 den Friseurbetrieb in Randegg von ihrer bisherigen Chefin Elisabeth Bayerl übernommen. Diese konzentriert sich in Zukunft auf ihre beiden Betriebe in Wolfpassing und Wieselburg. Mit vier Mitarbeiterinnen und einem Lehrling bleibt das Leistungsangebot in gewohnter Qualität erhalten. Zusätzlich wird am Standort ab Februar Bettina Wagner als Fußpflegerin ihre Leistungen anbieten. Diese Kooperation zweier Jungunternehmerinnen in diesen herausfordernden Zeiten gibt Zuversicht und zeigt, dass Unternehmergeist und Mut mehr denn je gefragt sind. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bürgermeisterin Claudia Fuchsluger besuchten gleich zu Beginn des Jahres die neuen Unternehmerinnen und wünschten den beiden viel Glück und Erfolg.
V.l.: Bürgermeisterin Claudia Fuchsluger, Michaela Adelsberger, Bettina Wagner und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.



Yspertal Bezirk Melk

Klimarettung durch Wärmedämmung | Die Frage nach der richtigen Wärmedämmung stellt sich nicht nur jenen, die Häuser bauen oder sanieren, sondern auch den Schülerinnen und Schülern der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal. Denn Österreich benötigt über ein Drittel seines gesamten Energieverbrauches allein zur Raumheizung und Warmwasseraufbereitung, wobei die Raumheizung wesentlicher Verursacher von klimaschädlichen CO₂-Emissionen ist. Somit ist hier das Potenzial zum Klimaschutz besonders groß. Bei den Messungen für die Diplomarbeit wurde die hauseigene „Dämmmodulwand“ der Umwelttechnikhalle verwendet, die mit Hilfe verschiedener Baufirmen errichtet wurde. Bei dieser Versuchswand wurden auch ökologische Dämmstoffe wie etwa Hanf oder Hackschnitzel vermessen. So wurden Temperatursensoren in den unterschiedlichen Schichten eingebaut, die eine langfristige Aufzeichnung von Temperaturdaten erlauben. Dabei werden auch die ökologischen Eigenschaften der Dämmstoffe wie das Treibhaus- und das Versauerungspotenzial erfasst.
V.l.: Felix Ablinger, Simon Frühauf und Sebastian Hofer mit ihrem Diplomarbeitbetreuer Hartwig Tischler.



Melk

Fonatsch ehrt verdiente Mitarbeiter | „Die Fonatsch GmbH ist in Österreich einer der führenden Partner im Bereich der Erzeugung von Lichtmasten, wie auch bei der Entwicklung von multifunktionalen und innovativen Lösungen für Smart Streets. Um diesen Status zu erhalten, braucht es neben Einsatzbereitschaft und neuen Ideen auch zuverlässige und loyale Mitarbeiter“, so Andreas Nunzer im Rahmen der Ehrung der verdienten Mitarbeiter des Unternehmens. Geehrt wurden – mit gebührendem Abstand – Geschäftsführer Alexander Meissner für 10 Jahre sowie Ivo Rogic und Jürgen Sieber für je 20 Jahre Treue zum Unternehmen.
V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Geschäftsführer Alexander Meissner, Ivo Rogic, Prokuristin Marie-Luise Fonatsch, Jürgen Sieber und Markus Fonatsch.



Waidhofen/Ybbs Bezirk Amstetten

Workshops zur Nachhaltigkeit | Die Schülerinnen und Schüler der HAK Waidhofen/Ybbs absolvierten die Workshops zum Thema Sustainable Development Goals (SDGs). Diese 17 Ziele der UNO für nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzungen, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Ebene dienen sollen. Foto: Hermann Wagner zeigt, wie der CO₂-Ausstoß die „Badewanne zum Überlaufen“ bringt.

„So nah wie möglich am Mitglied!“

Die Bezirks- und Außenstellen bringen das geballte Service und Know-how der WKNÖ vor die Haustür. An dieser Stelle präsentiert die Wirtschaft NÖ deren Obleute im Interview. Dieses Mal wurde Andreas Kirnberger befragt, Obmann der Außenstelle Purkersdorf.



Foto: Tanja Wagner

Wirtschaft NÖ: Wie würden Sie „Ihren“ Gerichtsbezirk Purkersdorf charakterisieren?

Andreas Kirnberger: Die Nähe zu Wien bestimmt die wirtschaftliche Struktur. In den sechs Gemeinden – Gablitz, Mauerbach, Pressbaum, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgaben – sind vor allem die Betriebe aus dem Bereich Gewerbe und Handwerk tonangebend, vorrangig kleine und mittlere Unternehmen. Dabei stehen derzeit rund 80 Lehrlinge in über 50 Ausbildungsbetrieben unter Vertrag. Topographisch ist es der Wienerwald, der die Gegend auch als Naherholungsgebiet prägt.

Die Dynamik der Bevölkerungszahlen ist seit je her Programm für den Einzugsbereich der Außenstelle, was sind die Gründe dafür?

Die Wohnsitzverlagerungen von der Stadt ins Grüne, die landschaftliche Attraktivität generell sowie der bald als Tradition anzusehende Umstand, dass sich viele kreative Unternehmen aus dem Bereich Information und Consulting gerne bei uns niederlassen. Weiters unterstreichen auch die vielen Familien-

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (z.v.l.) und WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer (r.) mit Außenstellenobmann Andreas Kirnberger (Mitte) und dem Ausschuss.

betriebe in dritter oder vierter Generation die wirtschaftliche Stabilität und die hohe Lebensqualität.

Wie ist die Stimmung der Unternehmen?

Der Optimismus ist nach wie vor präsent, obwohl die Unsicherheit wegen der Omikron-Variante weiter wächst. Besonders betroffen ist die Eventbranche, die hat es jetzt extrem schwer, denn schon der Dezember war praktisch ohne Veranstaltungen. Planungssicherheit wünschen wir uns alle, aber aktuell gibt es eben nur „Fahren auf Sicht“.

Apropos – wie ist die Verkehrssituation?

Wegen des Österreich-Tickets nimmt der Individualverkehr der vielen Pendler zum Glück ab. Für diejenigen aber, die ihren Pkw an der Stadtgrenze im Bereich Wien parken, braucht es ein starkes Konzept, wenn mit März dann ganz Wien Kurzparkzone ist. Mehr Parkmöglichkeiten bei Bahnhöfen wären da ein Lösungsansatz.

Ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte?

Die Corona-Beratungsleistung macht nach wie vor den Löwenanteil aus, von der Förderberatung bis hin zu Fragen, wie die jeweiligen Auflagen in der Praxis umzusetzen sind.

Da sich die Rahmenbedingungen oft recht kurzfristig ändern, ist es eine unserer Hauptaufgaben, unsere Mitglieder so schnell wie möglich mit den jeweils aktuellen Informationen zu versorgen – um so nah wie möglich am Mitglied zu sein, was ich als das grundsätzliche Motto für die Arbeit unserer Außenstelle ansehe.

■ wko.at/noe/purkersdorf



DATEN

Der Gerichtsbezirk Purkersdorf mit

- rund 31.000 EinwohnerInnen
- liegt in der Wienerwald-Region
- im Bezirk St. Pölten-Land.

**WIR FÜR SIE
IN NIEDERÖSTERREICH**





KLEINANZEIGER

OAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot unter:
firmenmitgliedschaft@oeamt.at
www.oeamt.at/firmen | ☎ **0800 120 120**



9 0108_22

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
 +43 (1) 532 01 80 xx
 office@kmu-center.at

ab € 90,-
 im Monat

TOP – Domain
www.boden-wand-decke.com

Baugründe (1200 und 1045 m²)
 in 3680 Persenbeug
 Frequenzlage/Handel/Gewerbe/EFH etc.
 Tel. od. SMS 0664 390 3330
 (kein Makler)

KAUFE jede
MODELLEISENBAHN
 0664 847 17 59

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich?
 Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationsservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos. Wegen der aktuellen Situation können die Sprechstage online stattfinden.

Nächstmögliche Termine:

14. Februar 2021 -
 WKNÖ (St. Pölten)

28. Februar -
 Bezirksstelle Mödling



Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl
 unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

Wasserkraft-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen für industrielle Kunden zu kaufen gesucht! Ihr verlässlicher, diskreter Partner seit Jahrzehnten: Nova-Realitäten! Tel. 0664-3820560
 Mail: info@nova-realitaeten.at



GRUNDUMLAGENBESCHLÜSSE 2022

Die Grundumlagenbeschlüsse 2022 der niederösterreichischen Fachgruppen und Fachverbände für die niederösterreichischen Fachvertretungen werden gemäß § 141 Abs. 5 WKG iVm § 36 Abs. 3 GO im Internet kundgemacht unter

wko.at/kundmachungen



NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben
Gastronomie	Hörersdorf, 2132	Die Stadtgemeinde Mistelbach schreibt ein Gasthaus mit Festsaal in Hörersdorf zur Vermietung aus. In dem neuerrichteten Gebäude aus dem Jahr 2010 befinden sich ein großzügiger Festsaal für Hochzeiten, Bälle etc., ein 190 qm großer Gastgarten sowie eine betriebseigene Bäckerei. Der innenhofseitige Gastgarten bietet die Möglichkeit ein Festzelt aufzustellen. Voll ausgestattete Küche inkl. moderner Geräte ist vorhanden. Parkplatz mit 20 Stellplätzen. Das Gasthaus kann mit entsprechender Gewerbeberechtigung sofort übernommen werden. Nettomiete 764,90 Euro, Betriebskosten 720,02 Euro (exkl. UST). T 02572/5066 E office@era-pro.at
KFZ-Werkstatt	Bez. Mistelbach	KFZ-Werkstätte mit Lackiererei sucht wegen bevorstehender Pensionierung einen Nachfolger. Die Werkstätte hat ca. 600 m ² , Reparatur aller Marken, § 57a, 3 Hebebühnen, 2 Büroräume, Aufenthaltsraum, Ersatzteillager, div. Nebenräume, sehr gute Werkstattausrüstung. Basis: Vermietung oder Beteiligung mit eventuellem späteren Kauf. T 0664 / 73552404



NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben
Näherei und Kostümbau	Starzing	Etabliertes Kostümbaustudio mit Kunden in der ganzen Welt sucht Nachfolger aufgrund Pensionierung. Das erfolgreiche Nischenunternehmen stellt Tierkostüme für den Einsatz bei Promotion - Messen - Events - Film - TV - und Theaterproduktionen her. Mit Begleitung über ein halbes Jahr bis zur Einführung, eignet sich die Übernahme bestens für AbgängerInnen von Mode- und Kunstlehranstalten. Werkstatt mit Nähmaschinen und Materiallager kann gegen Ablöse übernommen werden. Übernahme ab sofort möglich. T 0676 / 644 2727 E reimer.animal@gmail.com
Gastronomie	NÖ	Gastronomiebetrieb mit umfangreicher Freizeitanlage (Trampolin-Anlagen, Minigolf, Pit-Pat) sucht Nachfolger. Außenbereich 100 und Innenbereich 45 Plätze T 0664 / 737 83597
Elektrofachhandel	Retz	Bestens eingeführtes Unternehmen sucht wegen bevorstehender Pensionierung einen Nachfolger. Auf einer Fläche von ca 500m² werden Küchen und Weißware, sowie Elektrokleingeräte, Eisenwaren, Fenster, Türen, Tore und Fußböden präsentiert. Zeitlicher Rahmen für die Betriebsübernahme: ab Jänner 2022 möglich. Anonym: kommunikation@wknoe.at Betreff: Elektrofachhandel Retz



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



VORANSCHLÄGE 2022 - WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH UND FACHVERBÄNDE

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2022 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden vom 4.2.2022 bis 4.3.2022 während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanzen und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände vom 4.2.2022 bis 4.3.2022 während Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Abteilung Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer No1 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.



VORANSCHLÄGE 2022 DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH UND DER FACHGRUPPEN

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2022 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2022 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden vom 04.02.2022 bis 04.03.2022 während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Abteilung Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer No1 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

*kreativ.
mutig.
anders.*

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Design digitaler Systeme – IoT
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Management by Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung ■ Akustik & Design ■ Lichttechnik & Gestaltung
- Food & Design ■ Produktdesign ■ Design Thinking & Innovation
- Digitale Unternehmenstransformation

*Jetzt
informieren!*

www.ndu.ac.at



**WIR BERATEN DICH GERNE ÜBER WEITERE DETAILS.
T +43 (0)2742 851 24180, [INFO@NDU.AC.AT](mailto:info@ndu.ac.at)**

Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI



ÜBERSICHT CORONAHILFEN

WER, WAS, WIE, WO, WANN? Stand 24.01.2022



	HÄRTEFALL-FONDS, Phase 4 <u>Härtefall-Fonds Phase 4</u> <u>1.1. Sicherheitsnetz für</u> <u>Unternehmer - WKO.at</u>	FIXKOSTEN-ZUSCHUSS 800.000 <u>Fixkostenzuschuss -</u> <u>Corona Hilfs-Fonds</u>	VERLUST-ERSATZ <u>Fixkostenzuschuss -</u> <u>Corona Hilfs-Fonds</u>	VERLUST-ERSATZ II <u>www.fixkostenzuschuss.at/</u> <u>verlustersatz</u>	VERLUST-ERSATZ III <u>www.fixkostenzuschuss.at/</u> <u>verlustersatz</u>	AUSFALLSBONUS III <u>www.fixkostenzuschuss.at/</u> <u>ausfallsbonus</u>
WER?	Betrieb eines gewerblichen Unternehmens oder selbstständige Ausübung eines Freien Berufes (weniger als 10 MitarbeiterInnen)	Operative Unternehmen, die vor dem 01.11.2020 einen Umsatz erzielt haben. Die Umsatzausfälle müssen mind. 30% betragen.	Operative Unternehmen, die vor dem 01.11.2020 einen Umsatz erzielt haben. Die Umsatzausfälle müssen mind. 30% betragen.	Operative Unternehmen, die vor dem 01.11.2020 einen Umsatz erzielt haben. Die Umsatzausfälle müssen mind. 50% betragen.	Operative Unternehmen, die vor dem 01.11.2021 einen Umsatz erzielt haben. Die Umsatzausfälle müssen mindestens 40% betragen.	Unternehmen, die durch die Corona Krise in einem Kalendermonat einen Umsatzausfall von mind. 40% haben (30% im November 2021 und Dezember 2021). Der frühestmögliche Betrachtungszeitraum ist November 2021, der letztmögliche Betrachtungszeitraum ist März 2022.
WAS?	Steuerfreier Zuschuss für die persönlichen Lebenshaltungskosten	Der Fixkostenzuschuss richtet sich nach dem prozentualen Umsatzausfall (z.B. 50% Umsatzausfall, 50% Ersatz der Fixkosten)	Die Höhe des Verlustersatzes entspricht 70% der Bemessungsgrundlage. Bei Klein- und Kleinstunternehmen erhöht sich die Ersatzrate auf 90%	Die Höhe des Verlustersatzes entspricht 70% der Bemessungsgrundlage. Bei Klein- und Kleinstunternehmen erhöht sich die Ersatzrate auf 90%.	Die Höhe des Verlustersatzes entspricht 70 % der Bemessungsgrundlage. Bei Klein- oder Kleinstunternehmen erhöht sich die Ersatzrate auf 90%.	Die Höhe des Ausfallsbonus ergibt sich aus dem Umsatzausfall im Betrachtungszeitraum und dem jeweiligen Prozentsatz, der gemäß Anhang 2 für die Branche heranzuziehen ist. ► hier direkt zur Berechnung .
WIE und WO?	Direkt auf WKO.at www.wko.at/haeerte-fall (Handysignatur Voraussetzung)	Beantragbar bei Finanzonline	Beantragbar bei Finanzonline	Beantragbar bei Finanzonline	Beantragbar bei Finanzonline	Beantragbar bei Finanzonline
WANN?	Antragstellung bis 02. Mai 2022 möglich. Pro Betrachtungszeitraum und Betroffenheit kann ein Antrag gestellt werden (max. 5 Anträge)	Antragstellung bis spätestens 31. März 2022	Antragstellung bis spätestens 31. März 2022	Antragstellung bis spätestens 30. Juni 2022	Antragstellung ab 10. Februar 2022 bis spätestens 30. September 2022	Antragstellung ab 10. Dezember 2021 (Der Ausfallsbonus kann ab dem 10. des auf den Betrachtungszeitraum folgenden Kalendermonats bis zum 09. des auf den Betrachtungszeitraum verfallenden Kalendermonats beantragt werden.)
ANTRAG-STELLUNG DURCH:	Unternehmen	Unternehmen oder Vertretung* (Bestätigung)	Vertretung*	Vertretung*	Vertretung*	Unternehmen oder Vertretung*
STEUERLICHE BEHANDLUNG	steuerfrei	steuerfrei	steuerfrei	steuerfrei	steuerpflichtig	steuerpflichtig
BETRIEBS-AUSGABEN	abzugsfähig	nicht abzugsfähig	nicht abzugsfähig	nicht abzugsfähig	nicht abzugsfähig	abzugsfähig

Die dargestellte Tabelle bietet einen Kurzüberblick über die möglichen Hilfsmaßnahmen. Nähere Detailinformationen erhalten Sie unter den obigen Links.
Eine gute, erste Orientierung bietet der Online-Ratgeber auf der Übersichtsseite: wko.at/corona-unterstuetzungen

*Steuerberater-, Wirtschaftsprüfer- oder Bilanzbuchhalter